

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 26

Landeck, 29. Juni 1979

Einzelpreis S 3.—

SOS

vom Spitzanescht

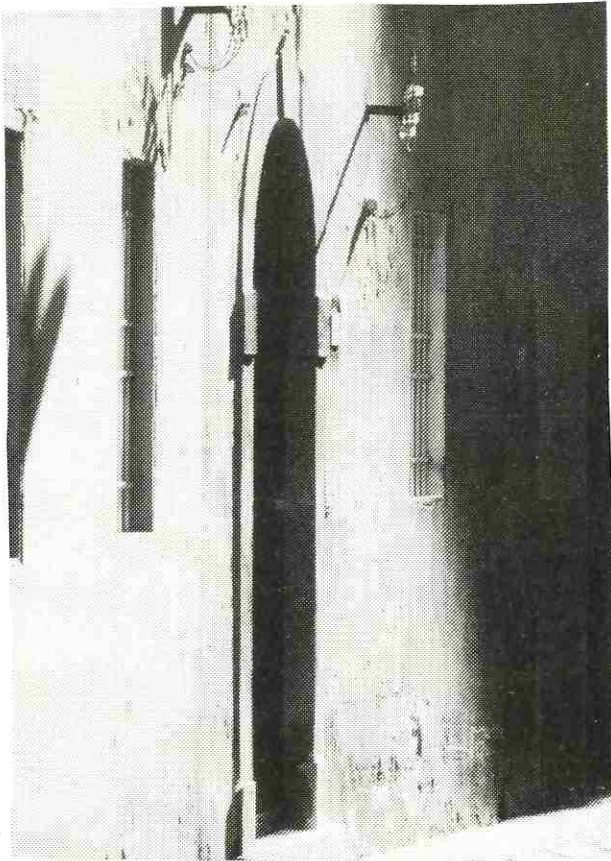


Foto von Christian Unterhuber, der gegenwärtig in der Galerie Elefant in Landeck ausstellt.

Öis „Orga Alpler!“ Wos follt Enk denn inn?
 Öis mochat jo inser Tirolerlond hin!
 Iatz nou a Schnellstroß durch Wiesa und Fald.
 D'r Katapiller da fruchtboru Bouda aufkrahl.
 Wo söll ma no saja? Wo söll ma no maja?
 Öis tiat jo da Baura da Hols umdraja.
 Kua Wunder, daß olli wianiger weara.
 Wer geit Enk in Kriagszeita z'essa Öis Heara?
 Und d'Schnellstroß bringt nou mia Zacher und Bluat.
 Döis ischt nit guat. Döis ischt wirkli nit guat.
 Jo überoll im Landla schreit ma: Alarm!!
 Mir hoba schua Bauchweah bis icha in Darm.
 D'Imstechter: „s schia Gurgltol göib mir nit hea!“
 Im Obergericht schreit ma jo ou schua: „Au weah!“
 Für d'Londegger schreibt d'r Perktold: „Tiats nit!“
 I sog Enk, döis geit nou a heilloses Gschritt.
 D'r Hotelier: „Fonget kua Schnellstroß nit onn,
 sinscht loufa mir d'Fremda olla davon.
 Die wölla nit Stoub und Dreck und Asfalt,
 dia wölla Erholung für ihna Galt.
 Und i? Wie söll i denn d'Obgoba zohla?
 Dia könnets Enk nocha in d'Wond oucha mola!“
 Und d'Südtiroler hoba im Köpfla viel douba.
 Sie sogu: „Döis tia mir auf kuan Foll d'rlouba.
 Kua Stroß mia durch's Etschtol, ob longsom, ob schnell,
 und durch insern Ortler kommt ou kuan Tunell!“
 D'Alemagna will da Wöig durch's Zillertal nöihma,
 do wara Enk d'Zillertoler schua köima.
 Im Unterlond geahs jo eh schua org zua.
 Tag und Nocht hoba dia Leitla kua Ruah.
 Wie söll döis nou weara? Wie söll dois nou wara?
 Kua Wunder, wenn viel Leit lei holba gnuag heara!
 Mit Lärmschutzmaura derfats nit prohla.
 Wer söll sa denn zohla? Wer söll sa denn zohla?
 Die Boara, die Boara, dia mechta ins fiahra.
 Viel liaber tia mir ins salt regiara.
 Kluana Vögela könnu die groaßu nit leida.
 Die Boara, sie röida wie Somt und Seida.
 Döina fahlt grod nou d'r Heiligaschein,
 mit sötta vo' döina d'Floschahols sein.
 Drum tiat Enk dia Soch nou guat überlöiga.
 Schnellstroßu sein für unser Landli kuan Söiga,
 hot er gsöit d'r Perfluxer Spotz

DIESPARVOR

WIR MACHEN IHNEN DAS BAUEN LEICHTER!

Unsere Baufiebel beantwortet alle wichtigen Fragen die bei der Schaffung eines Eigenheimes auftreten. Erhältlich in allen unseren Geschäftsstellen.

Kurzinformation der Spar + Vorschubkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams + Serfaus:

Die Namenstage der Woche: FR (29. 6.): Peter und Paul - SA (30. 6.): Ehrentraud, Otto, Wilhelm - SO (1. 7.): Theoderich, Dietrich, Theobald - MO (2. 7.): Mariä Heimsuchung - DI (3. 7.): Thomas - MI (4. 7.): Elisabeth v. P. Ulrich - DO (5. 7.): Antonius - FR (6. 7.): Maria Goretti, Mechthild - Geht Maria übers Gebirge naß, bleiben leer Scheune und Fafz.

STOP der Autobahnzerstörung

Trotz ständig wachsender Proteste der betroffenen Bevölkerung wurde in der letzten „Arge Alp“ Konferenz über den Aus- bzw. Neubau von DREI Autobahnen beraten.

F.J. Strauss (bayr. Ministerpräsident) droht offen: „Nach dem Bau der Autobahnen bis an die Grenze, wird es in Tirol gewaltige Probleme geben!“ Der SECHSspurige Ausbau der Inntal- und Brennerautobahn, die Ulm-Mailand-Autobahn und die Alemagna-Autobahn ist für ihn beschlossene Sache.

Das zeigt, daß die brutale Verkehrspolitik der EG und „Arge Alp“ alle Tiroler – von Kufstein bis zum Reschen – gleichermaßen betrifft. Ein gemeinsames Vorgehen zur Erhaltung und Verbesserung unseres Lebensraumes ist nötig. Wir dürfen uns nicht gegeneinander ausspielen lassen!

Der unverschämten Vorstellung, Tirol habe das Verkehrskreuz Europas zu tragen, muß nach Schweizer Vorbild entgegengetreten werden:

GEWICHTSBESCHRÄNKUNG AUF 20 TONNEN

**NACHTFAHRVERBOT FÜR LKW
VERBOT DES TRANSPORTS GEFÄHRLICHER GÜTER**

Diese Forderungen sind Garantie für eine Verminderung der bestehenden Belastungen, erst

recht machen sie den Bau weiterer Transitautobahnen uninteressant.

Alle Pläne und Gutachten müssen im Interesse der betroffenen Bevölkerung veröffentlicht werden.

Anlässlich der Bergfeuer, die heute aufs neue zur Erhaltung unseres Lebensraumes aufrufen und anlässlich der Veranstaltung des Imster Heimatschutzvereins, des Vorkämpfers gegen Autobahnzerstörung in Westtirol, laden die „Initiativen zur Erhaltung des Gurgltales“ die „Bürgerinitiative rettet den Vinschgau“ und das Innsbrucker „Komitee stop Autobahnbau“ ein:

Kundgebung am Sonntag, 1. Juli, 10,30 bis 12 Uhr Stadtplatz Imst

mit Sprechern mehrerer Initiativgruppen,
mit Liedern fürs Volk von der Gruppe „Ohrwurm“ und Willi Schatz

mit alten und neuen Mundartgedichten.

Schatz Gebhard

Wenn wir einmal die Zusammenhänge mit dem Großen und Unendlichen aufgeben, dann sind wir verloren und kommen zwischen die Räder der jetzigen Zeit.

Jakob Burkhardt

Weißer Fahne am BRG Landeck

Die Hürde, auf die sich beinahe alle Ereignisse des gymnasialen Daseins von Schülern und Lehrern gleichermaßen zuspitzen, nämlich die Matura, konnte diesmal von allen Schülern der 8a Klasse des BRG Landeck beim „1. Anlauf“ überwunden werden. Diesem Umstand ist nicht nur wegen seines Seltenheitswertes innerhalb der Anstaltsgeschichte, (so konnte die weiße Fahne, sichtbarer Ausdruck dieses Erfolges, das letzte Mal 1953 gehißt werden) Bedeutung zuzumessen, sondern auch, weil er neben allen mitbestimmenden Faktoren (wie Tagesverfassung des Schülers, aber auch Glück u.a.m.) doch einen Ausweis für die Qualität des Schülerwissens und der Wissensvermittlung durch den Lehrer darstellt. Sicher fand hier auch das gute Lehrer-Schüler-Verhältnis seinen Niederschlag, für das nicht zuletzt der Klassenvorstand Prof. Nöbl einen Gutteil der Verantwortung trägt. K.D.



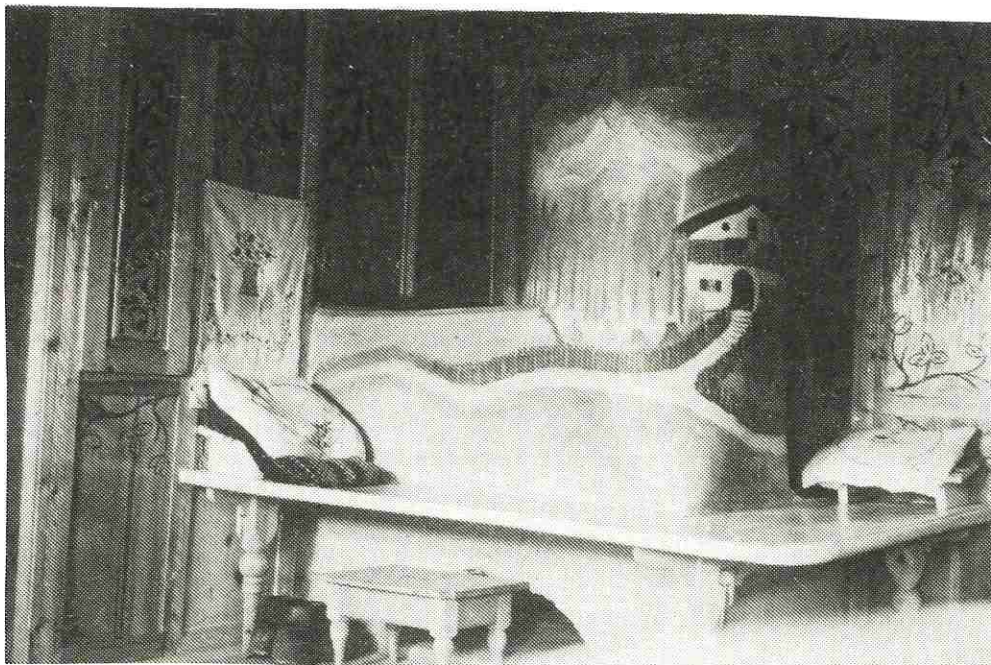
Kursprogramm der ÖAV-Jugend

Kletterkurs Steinsehütte: vom 29. Juli bis 4. August 1979; Meldeschluß: 1. Juli 1979

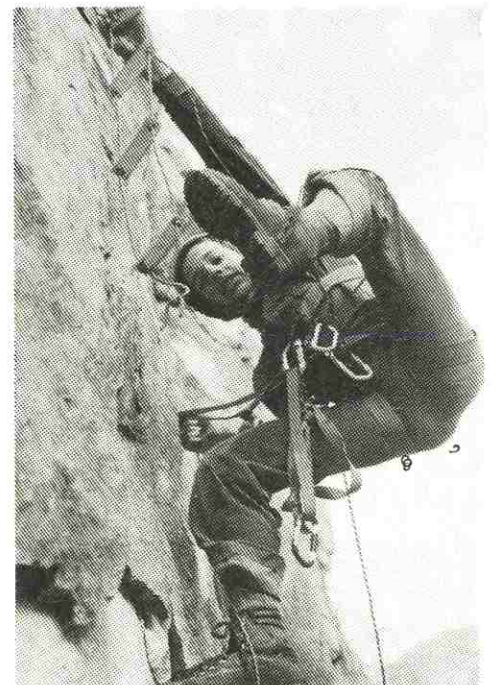
Sommerlager der 10 bis 13 jährigen in Oberberg: vom 25.8. bis 1.9.79; Meldeschluß: 1. August 1979

Die Meldungen zu diesen zwei Veranstaltungen können bei Geiger Helmut, Brixnerstr. 11 abgegeben werden. Hier können auch genauere Informationen eingeholt werden.

Wie es früher war



Die Ölkrise bringt vielleicht den alten Stubeofen wieder zu Ehren. Unser Bild zeigt einen bildnerisch besonders liebevoll gestalteten Wärmespender: den alten Lachwieser (Piller) Stubeofen in den 30er-Jahren. Foto zur Verügung gestellt von VSD Josef Grissemann.



Pfunds: Fahnenweihe und Ehrungen

Zu Pfingsten 1979 fand in Pfunds bei herrlichem Wetter ein Musikfest statt. Höhepunkt dieses Festes war zweifellos die Fahnenweihe am Pfingstsonntag. Obmann Theiner konnte prominente Ehrengäste begrüßen: LHStv. Dr. Fritz Prior, Hofrat Dr. Anton Lanser, Bgm. Peter Schwienebacher mit Gemeinderat, Pfarrer Michael Bernot u. a.

Die Fahne der Musikkapelle Pfunds zeigt auf der vorderen Seite die Musiklyra, den Tiroler Adler und das Wappen von Pfunds mit den Jahreszahlen 1868 und 1979. Auf der Rückseite sind beide Kirchen des Doppelortes mit der Inn-

brücke als Bindeglied zu sehen; ebenso der Spruch „In der Musik wie im Leben sei stets Eintracht unser Streben“. Die Patenschaft für die Vereinsfahne übernahm Frau Inge Brunner.

Anschließend an die Feldmesse wurden mehrere Ehrungen vorgenommen: Greil Rudolf und Weinhuber Wilhelm für 50jährige Mitgliedschaft bei einer Musikkapelle und File Franz für 10jährige Kapellmeistertätigkeit; Serafin Schaffenrath, Anton Plangger und Karl Netzer für 15jährige Treue bei der Mk Pfunds; Obmann Theiner ernannte Alois Knoll und Mathäus Brunner auf Grund ihrer besonderen Verdienste für

die Musikkapelle zu Ehrenmitgliedern. In den Festansprachen von LHStv. Prior und Bgm. Schwienebacher wurde besonders die Einigkeit und Zusammenarbeit in Verein und Gemeinde gelobt.

Zur Fahnenweihe

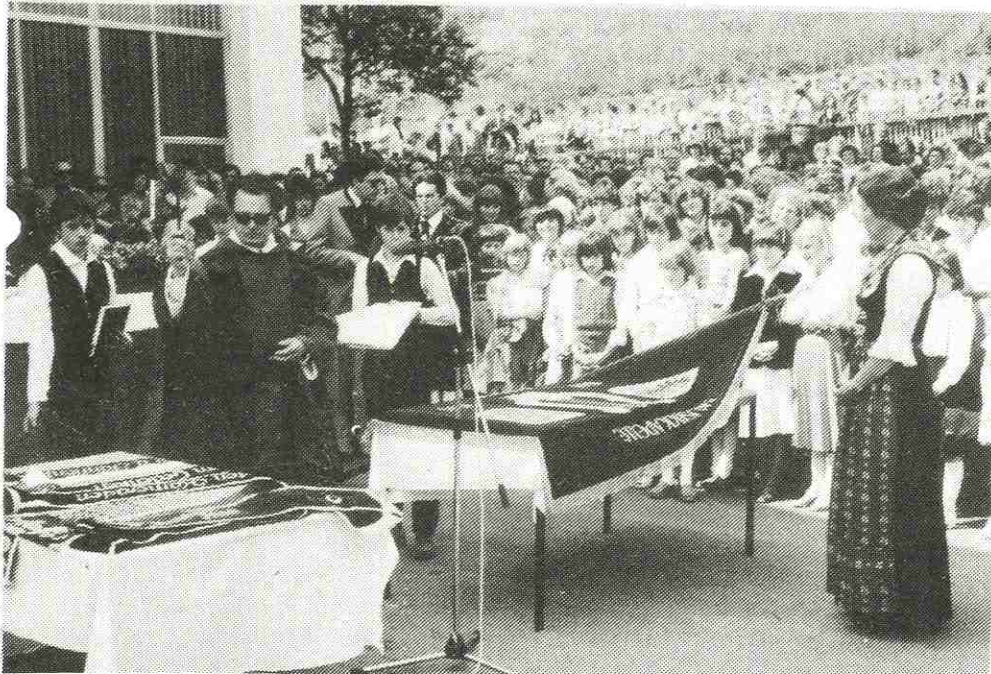
Heute ist Fahnenweihe in Pfunds, darüber freut sich jeder von uns. Die größte Freude hat sicher an erster Stelle unsre gut funktionierende Musikkapelle. Diese Fahne ist soviel wie ein Ehrenpreis, für allen Eifer, für allen Fleiß. Wer zählt die vielen Überstunden, die in all den Jahren stattgefunden?

Den Kapellmeister und die Musikanten kann man zur loben.

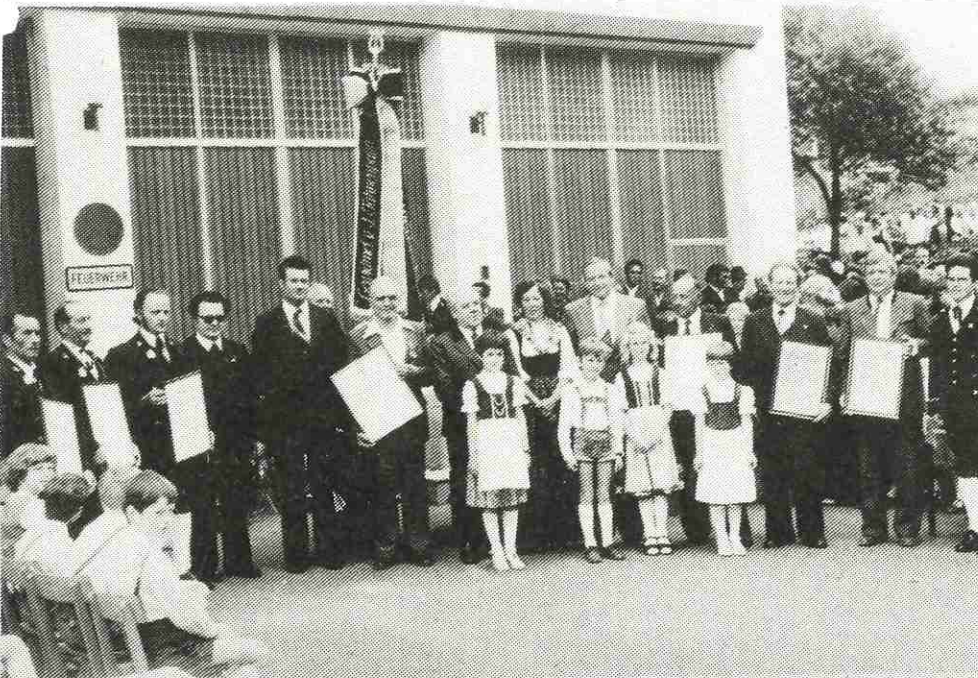
Bemerkbar machen sich die vielen Musikproben. Wie oft müssen unsre Musikanten ausrücken? Mit ihren Klängen wollen sie andere beglücken. Ob bei einer kirchlichen Feier oder anderswo, Musik macht die Menschen immer froh, nur dann werden viele traurig gestimmt, wenn sie an einer Trauerfeier teilnimmt.

Diese Fahne soll eine Anerkennung sein, für alle Mitwirkenden in diesem Verein. Sie wird unsre Musikanten immer begleiten, wenn sie musizierend durch unsre Gassen schreiten.

Die neue Fahne ist ein prachtvolles Stück. Zu ihr hin richtet jeder seinen Blick. die Fahne der Musikkapelle erinnere uns Pfunders daran, daß man gemeinsam viel Schönes erreichen kann. R.K.



Von links: Schaffenrath Serafin, Plangger Anton, Netzer Karl, Pf. M. Bernot, Bgm. Schwienebacher, Fähnrich Theiner Josef (halb verdeckt), Weinhuber Wilhelm, HR. Lanser, Fahnenpatin I. Brunner, LHStv. Prior, Greil Rudolf, Brunner Mathäus, Knoll Alois, Kpm. File Franz, vier Kinder, die Gedichte von Frau Rosa Knoll vortrugen.



Pfarrer M. Bernot bei der Weihe der Fahne, rechts Fahnenpatin I. Brunner

Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16,00 Uhr.

EM aktuell

EINTAUSCH

AKTION

Wenn Sie jetzt einen neuen

GRUNDIG

 Color

8632

kaufen, vergüten wir für Ihr Schwarz-Weiß-Gerät bis zu **S 2.500.-**

Grundig-Super-Color 8632

- * 66 cm Spitzenklasse - Farbbildröhre
- * Fernsteuerung für 16 Programme
- * Sendersuchlauf, 15 W Tonendstufe

S 15.900.- (13.400.-)

ELEKTRO MÜLLER

LANDECK, Innstr. 14, Telefon (05442) 3300
IMST, Postgasse 3, Telefon (05412) 2527



ÖAMTC-Cheftechniker: „Benzinfressen wird durch übermäßiges Beschleunigen verursacht“.

„Das Benzinfressen wird durch übermäßiges Beschleunigen verursacht“, erklärte ÖAMTC-Cheftechniker Dipl. Ing. Otto Kelch bei der Präsentation des neuen Fahrstils „Gleiten statt Hetzen“, durch den bis zu 20 Prozent Kraftstoff eingespart werden können. „Diese Einsparung kann man ohne Einschränkung der Kilometerleistung erreichen, ohne daß man zum Verkehrshindernis wird und ohne daß man den Spaß am Autofahren verliert“, sagte Kelch.

Messungen hätten ergeben, daß der Benzinverbrauch von Fahrzeugen, die üblicherweise 10 bis 15 Liter für 100 Kilometer benötigen, während einer Vollgasbeschleunigung kurzfristig dem Wert von mehr als 40 Liter entspricht.

An Hand von Verbrauchsdiagrammen wies der ÖAMTC-Cheftechniker nach, daß bei einem Mit-

telklassewagen mit 66 PS eine Steigerung der Geschwindigkeit um zehn Kilometer pro Stunde über das auf Autobahnen erlaubte Tempolimit hinaus dem Fahrer auf 100 Kilometer Wegstrecke einen Zeitgewinn von drei Minuten bringt, aber 1,6 Liter Benzin oder 12,64 S kostet.

Ein Fahrzeug, das einen Durchschnittsverbrauch von 13,4 Liter auf 100 Kilometer aufweist, ist bei einem ÖAMTC-Test durch gleitende Fahrweise auf 10,9 Liter gesunken, das entspricht etwa 18 Prozent. Bei einem anderen Wagen sank der Durchschnittsverbrauch von 11,9 Liter auf 10,1 Liter oder um etwa 17 Prozent.

Dipl. Ing. Kelch sprach sich auch gegen die bisher üblichen Verbrauchsangaben nach der DIN-Norm in Prospekten und in anderen Unterlagen aus, da derartige Zahlen nur wenig Aussagekraft für den Verbrauch im Alltagsbetrieb haben. Wesentlich aufschlußreicher wären die Angaben nach der ECE-Empfehlung, die drei Verbrauchswerte vorsähe: Den Verbrauch bei konstanter Geschwindigkeit von 90 km/h, bei 120 km/h und in einem vorgegebenen Stadtverkehrszyklus.

Als Beispiel führte Kelch die Verbrauchsangaben für einen Wagen der Spitzenklasse an: Der Din-Normverbrauch liegt bei 11,8 Liter pro 100 Kilometer, die ECE-Angaben reichen von 9,8 Liter pro 100 Kilometer bei 90 km/h über 11,7 Liter bei 120 km/h bis zu 15,8 Liter im Stadtverkehrszyklus.

Zams: Fußballspielen verboten

Natürlich ist in Zams das Fußballspielen nicht verboten: ist doch Zams in dieser Hinsicht einer der mit Fußballer-Schweiß durchtänktesten Böden des Bezirkes. So gesehen wäre die Überschrift falsch. Das Bild wieder ist Beweis, daß sie doch richtig ist: neben der Sprengelhauptschule Zams/Schönwies ist das Fußballspielen eindeutig verboten. Und darüber ist zumindest ein Leh-

rer dieser Schule enttäuscht, weil er meint, daß dieses Verbot nur deshalb ausgesprochen wurde, um die Nerven eines unmittelbar angrenzenden Gemeinderates (ein „Egg“ des Anstoßes?) geschont werden sollten. Sicher ist letzteres nur eine Vermutung, die nicht beweisbar ist. Da sie aber öffentlich – aber nicht offiziell – ausgesprochen wird, soll sie hiemit veröffentlicht sein, nicht um



Foto Pertold

boutiquen **BO** ortner

WEISSER BÜGEL

VOM 2.-25. JULI

26. 7. – 11. 8.

Großer Sommerschlußverkauf

WEISSER BÜGEL

VOM 12. AUGUST – 8. SEPT.

Immer ein Mode-Gewinn: Boutiquen Ortner

Zwietracht zu säen, sondern um eine Klärung herbeizuführen.

Tatsache ist, daß das Fußballspielen auf dem der Gemeinde Zams gehörenden Grund neben der Hauptschule verboten ist. Tatsache ist ferner, daß vor unseren Schulen meist genügend Parkmöglichkeiten für Autos, jedoch kaum „Parkmöglichkeit“ für den Bewegungsdrang der Schüler gegeben ist. (Man schaue nur das deprimierende Schauspiel in Landeck an, wo die Schüler in der großen Pause im Kreis wie in einem Gefängnishof zwischen den Autos der Pädagogen im Kreis treten!)

„Fußballspielen verboten“ steht für mich über dem ganzen Problembereich, dem noch man anderes aus der oft deprimierenden Wechselbeziehung Gesellschaft – Kind zuzuordnen ist. Man höre mir auf mit dem Gefasel von dem bewußten Jahr, das doch zum Großteil schon von der Werbung okkupiert wurde, und tue statt dessen tatsächlich etwas für das Kind. Und diejenigen, die etwas tun, brauchen dazu kein „Jahr des . . .“. O.P.

Es ist eine erhabene Weisheit, zu schweigen, zu verstehen und zu leiden, ohne seine Blicke auf die Gespräche, das Tun und Leben anderer zu richten.

Johannes v. Kreuz

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächler Hubert Plangger, Malsersstraße 15, Tel. 2512.

Sängerbund Landeck und Imster Liederkranz in Pettneu



Foto Perktold

Vor einem aufmerksamen und begeisterten Publikum – wenn auch nicht gerade zahlreich – gaben der Imster Liederkranz und der Sängerbund Landeck am Vorabend des Herz-Jesu-Sonntags ein gemeinsames Festkonzert im Veranstaltungssaal des Freizeitzentrums in Pettneu. Und wieder einmal zeigte sich, daß das Zusammenwirken dieser zwei Chöre ein ersprießliches und erfolgreiches ist. (Nebenbei: Der Sängerbund holte sich als Chorleiter den ehemaligen Dirigenten des Liederkranzes, A. Tschol. Die Imster werden jetzt von Friedrich Schennach geleitet.)

Dietmar Wilczek begrüßte und stellte die Chöre vor, Waltraud Krismer führte durch das Programm, das im ersten Teil Werke von Bruckner, Schubert und Fischer und im zweiten Volkslieder brachte.

Ortsgruppe Landeck beim 8. Landestreffen des Tiroler Rentner- und Pensionistenbundes in Neustift im Stubai

Sonntag, 17. Juni, fand in Neustift im Stubaital das 8. Landestreffen des Tiroler Rentner- und Pensionistenbundes statt. Trotz strömenden Regens waren an diesem Tag weit über 3000 Senioren mit einer Flotte von Autobussen nach Neustift gekommen, wo sie von Musikkapelle und Schützen begrüßt und von Angehörigen der freiwilligen Feuerwehr fürsorglich betreut wurden.

Auch über 60 Mitglieder der Ortsgruppe Landeck beteiligten sich an der Fahrt zu dieser Großveranstaltung im Stubaital, im Heimatort des bekannten Alpenpfarrers Senn. Der geplante Feldgottesdienst mußte abgesagt werden und so war die große, schöne und mit geschmackvoller Rokokostukkatur ausgestattete Pfarrkirche während der Messe überfüllt.

Das Tenorsolo bei „Die Allmacht“ von F. Schubert bestritt Artur Schwendinger, am Klavier von Michael Jenewein begleitet. Als Höhepunkt des Abend darf man wohl das Lied „Frieden“ von Fischer bezeichnen, das mit einfachsten Mitteln des Wortes und der Melodie den Frieden für unsere gepeinigete Welt in selten gehörter Intensität erlebte. Im Pianissimo dieses Liedes fand der Imster Liederkranz in klanglicher Ausgewogenheit und unaufdringlicher, fein nuancierter Dynamik zu seinem Leistungshöhepunkt. Solche Lieder möchte und sollte man öfter hören!

Unter den Zuhörern sah man auch Pfarrer Johann Kirchmair, der so zu seinem zweiten Namensständchen kam (vorher hatte die Musikkapelle Pettneu aufgespielt.) und Bürgermeister Dagobert Lorenz. O.P.

Anschließend sprach am Festplatz Landesrat Dipl.-Ing. Alois Partl in Vertretung des in Wien weilenden Landeshauptmannes Wallnöfer zu den Senioren des Landes. „Das Land Tirol, wie es sich heute zeigt, ist kein Produkt des Zufalls, son-

dern das Ergebnis jahrzehntelanger Aufbau- und Zusammenarbeit, es ist also Euer Werk!“ Das war sicher ein Schlußwort überzeugender Wahrheit.

Die Landecker trafen sich anschließend zum Mittagessen in den gemütlichen Räumen des Hotel „Rogen“. Am frühen Nachmittag wurde wieder die Heimfahrt eingetreten, die von Telfs über das Mieminger Plateau führte, wo in Obsteig von der Obmannschaft zur Einkehr ins Hotel Bergland geladen wurde. Dort gab's Kaffee und Kuchen und als Überraschungsgeschenk für jeden Teilnehmer ein signiertes Trinkglas als Erinnerung an diesen Tag.

Daß anlässlich dieses verregneten Ausflugs der Regenschirm eine besondere Rolle spielte, ist verständlich: Beim Würstlessen ohne Unterstand war bald das Würstl, bald der Regenschirm hinderlich und man konnte dabei lustige und traurige Situationen beobachten, – im Hotel gab es am Ende Verwechslungen am laufenden Band und man wird wohl nie erfahren wieviele Regenschirme die falsche Heimreise angetreten haben, – Regenschirmkandal! Trotz dieser nassen Angelegenheit wurde die Fahrt dank der fürsorglichen Mühewaltung der Obmänner Lajda und Scherl zu einem gemütlichen und netten Erlebnis, und als Schreiber dieser Zeilen habe ich den Auftrag von der ganzen Teilnehmerschaft, diesen Herren von Herzen und aufrichtigst zu danken! Gerne will man ihren Einladungen und Aufforderungen weiterhin Folge leisten! FS

Neu: die Landecker Wandernadel

Der Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung ist der österreichweiten Werbung „Wanderbares Österreich“ gerecht geworden und hat die Landecker Wandernadel geschaffen.

In Zusammenarbeit mit der Bergwacht Landeck wurden 22 Ziele von leicht bis schwierig und mit verschiedenen Punkteanzahl ausgearbeitet. Insgesamt gibt es 95 Punkte, wobei man für die Silber-Wandernadel 40 und für die Gold-Wandernadel 60 Punkte benötigt. Die Wandernadel wurde so konzipiert, daß auch diejenigen, die nicht so gut zu Fuß sind, sich zumindest die Silber-Wandernadel mit 40 Punkten erwandern können. Die Wandernadel kann auch während mehrerer Urlaubsaufenthalte erworben werden und kostet S 25.–, wobei ein Teil an die Bergwacht refundiert wird.

Außerdem findet jeden Donnerstag eine geführte Bergwanderung statt, welche mit der Gästekarte oder mit dem Wanderpaß kostenlos erfolgt.

Wir bitten alle Vermieter, ihre Gäste davon in Kenntnis zu setzen.

Neu eingetroffen im Textilhaus AUER

Damenstrumpfhosen mit Zwickel, schöne Sommerfarbe
superelastisch
für starke Damen

bis Gr. 3 S 13.—
Gr. 4 und 5 S 16.—

Reges Interesse am Sparinformationsabend zum Thema Abfertigungsrücklage für Arbeiter Anlageberatung und Sonderkredite

Zu den von der Sparvor ausgewählten brandheißen Themen konnte Direktor Holzmann am Freitag, 22. Juni 1979 im Berhotel Tramserhof zahlreiche Unternehmer des Bezirkes begrüßen. Er umriß in großen Zügen die Problematik dieses überraschend beschlossenen Gesetzes, das für die Unternehmenseite eine enorme Belastung darstellt. Weiters unterstrich er in seinen Ausführungen, daß es sich die Sparvor als größtes Geldinstitut des Bezirkes zur Aufgabe gemacht hat, so weit als möglich, Hilfestellung zu leisten.

Direktor Holzmann stellte bei dieser Gelegenheit den anwesenden Damen und Herren Herrn Bruno Köhle als Nachfolger von Herrn Walter und nun Schalterleiter der Hauptanstalt und insbesondere als Referent zum Thema-Abfertigungsrücklage und Abfertigungsversicherung vor. Zusätzlich kündigte er noch einen kurzen Überblick über Sonderkredite an, bei deren Vermittlung die Sparvor im Bezirk führend ist.

Herr Köhle betonte zu Beginn seines Vortrages besonders die Notwendigkeit, frühzeitig Vorsorge zu treffen, um bei Eintreten von Abfertigungsansprüchen nicht in Liquiditätsschwierigkeiten zu kommen. Das zweite Abgabenänderungsgesetz, so erwähnte der Referent, sieht vor, daß für 50 % der zum jeweiligen Bilanzstichtag fiktiven Abfertigungsansprüche gewinnmindernd und daher steuersparend Rücklagen gebildet werden können. Allerdings muß davon wieder die Hälfte in festverzinslichen österreichischen Wertpapieren angelegt werden.

Hat sich also ein Unternehmer einmal entschlossen, eine derartige Rücklage zu bilden, so muß derselbe Prozentsatz für immer beibehalten werden. Eventuelle Unterdeckungen werden die Prüfer des Finanzamtes beanstanden und entsprechende Sanktionen einleiten. Sicherlich eine große Hilfe für den Unternehmer bietet hier die Sparvor mit dem speziell dafür eingerichteten Abfertigungs-Wertpapierdepot, das von ihren geschulten Mitarbeitern ständig überwacht und auf dem vom Inhaber bekanntgegebenen Stand gehalten wird.

Als zusätzliche Absicherung gegen überraschend auftretende Abfertigungszahlung, die das Betriebskapital angreifen würde, bot der Referent die „Abfertigungsversicherung“ an. Die Vorteile dieser Rückversicherung, bei der immer der Unternehmer der Begünstigte ist, ist eine 100 %ige Deckung der Abfertigungsansprüche und damit eine jederzeit gegebene Liquidität.

Außerdem kann die hohe finanzielle Belastung durch zwar laufende, aber kleine Prämienzahlungen auf mehrere Wirtschaftsjahre verteilt werden. Obwohl der jeweilige Rückkaufswert in der Bilanz aktiviert werden muß, läßt sich auch hier ein Teil der Prämien steuerlich ausnützen, da diese ja als Betriebsausgaben gelten. Herr Köhle unterstrich abschließend zu diesem Thema, daß jeder Unternehmer auf Wunsch von der Sparvor individuell beraten wird und daß auf jeden Fall Rück-

sprache mit dem Steuerberater gehalten werden soll.

In der anschließenden Diskussion bestätigte Steuerberater Dr. Thaler die Ausführungen von Herrn Köhle und gab zu verstehen, daß diese Vorsorgemaßnahmen durch ihre langfristige Bindung von Kapital auch dem Fiskus zugute kommen.

Zum Thema Anlageberatung verwies der Schalterleiter besonders auf die vom Staat geförderten Sparformen. Er erinnerte speziell an das Prämiensparen mit einem Ertrag von 8,8 % und das Bausparen mit einem Ertrag von ca. 12,5 % und meinte, daß diese Möglichkeiten von der Unternehmenseite noch zu wenig genützt wird.

Zum Abschluß dieses interessanten Abends informierte Herr Marth als Verantwortlicher der Sonderkreditabteilung noch über das reichhaltige Angebot von geförderten Krediten, die von Bund und Land gewährt werden. In allen Fällen, so betonte Herr Marth, übernimmt die jeweilige Hausbank die Kontroll- und Treuhandfunktion. Der Referent machte darauf aufmerksam, daß für alle Wirtschaftszweige wie Handel, Gewerbe, Industrie und Fremdenverkehr entsprechende Mittel zur Verfügung stehen und nur eine individuelle Beratung dem Unternehmer bei der Lösung seiner Finanzierungsfragen optimal dienen kann.

Versammlung der Privatzimmervermieter

Der Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung und der Verband der Privatzimmervermieter Tirols, unter dem Vorsitz von Obmann Mag. C. Hochstöger und Geschäftsführer K. Koller sowie Landesobmann Bürgermeister Arnold und Stellvertreterin Fr. A. Knapp, veranstalteten am 20.6.1979 im Hotel Sonne eine Privatzimmervermieterversammlung.

Man wollte auf die wirklichen Probleme der Privatzimmervermieter aufmerksam machen, informieren und darüber mit Ihnen diskutieren.

Folgende wichtige Themen standen auf dem Programm:

Gästebetreuung, Werbung, „Der Privatzimmervermieter als Steuerzahler“, „Umsatzsteuer-grenze S 40.000,-“, Zuschußaktion des Landes für Komfortzimmer, Preisauszeichnung und Hausordnungen am Abend kostenlos erhältlich, Allgemeines, Meldemoral.

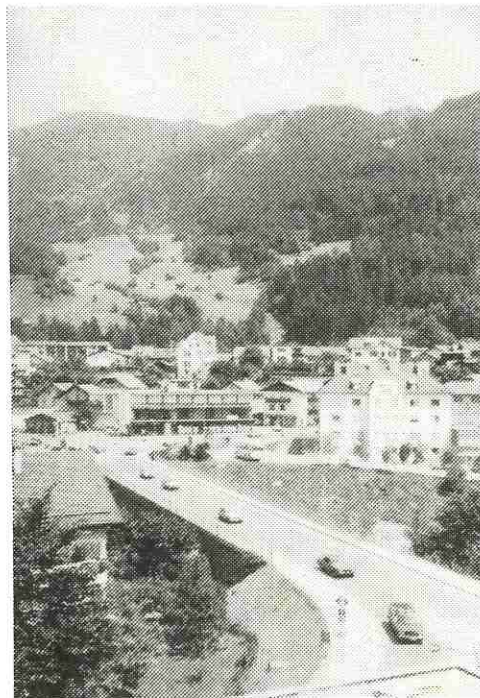
Trotz der zur Zeit nicht sehr günstigen Lage der Privatzimmervermieter mußte man doch mit B. dauern feststellen, daß zu dieser Versammlung nur ein kleiner Teil der Privatzimmervermieter erschienen ist, obwohl jedem eine schriftliche Einladung zugesandt wurde. Es wäre doch gerade jetzt sehr wichtig, sich darüber Gedanken zu machen, wie man den Privatzimmer-Gast dazu bewegen kann, sich wieder mehr für die Privatzimmer zu interessieren.

Des weiteren liegen beim Fremdenverkehrsverband Hausordnungen, Preisauszeichnungstabellen sowie weiteres Informationsmaterial auf.

action 365: Eine Aktion mit Radius

Am vergangenen Samstag war es wieder so weit: die Landecker Gruppe der action 365 startete ihren jährlichen Ausflug für alte und gebrechliche Leute. Eine Kolonne von 45 Fahrzeugen – in einem davon auch der Landecker Bürgermeister

Anton Braun – setzte sich um 13,30 Uhr vom Autobahnhof in Bewegung. Ziel bei dieser 13. Fahrt, an der 137 Personen teilnahmen, war See im Paznauntal. Wieder war in dreifacher Hinsicht für die älteren Leuten gesorgt: geistige Erbauung, leibliche Bewirtung und musikalische Betreuung, die bis zum berühmten Zucken im Tanzbein gedieh.



Die Kolonne von 45 Autos setzte sich um 13,30 Uhr von Landeck aus in Bewegung. Foto Perktold

Für die Erbauung des Geistes zeichnete Pater Igo Mayr verantwortlich: er zelebrierte in der Pfarrkirche von See eine hl. Messe und hielt die Ansprache. Beim gemütlichen Teil trug er mit Gedichten zur allgemeinen Erheiterung bei. Für das leibliche Wohlergehen der Gäste sorgte man sich in hervorragender Weise im Gasthof Mallaun in See, allwo den Teilnehmern bei gemütlichem Beisammensein Speis und Trank gereicht wurde. Bereits das 13. Mal unentgeltlich spielte die Musikgruppe Juen-Öttl auf. Als es dann Zeit zum Aufbruch wurde, entdeckten einige, daß man zu den „juenöttlichen“ Klängen auch tanzen könnte.

Auch heuer überraschten die action-Leute ihre Gäste mit einem selbstgemachten kleinen Geschenk: einer kleinen selbstgebrannten und bemalten Tonvase mit Blumen. Es gelang also auch bei der 13. Fahrt, mit dem Erlös aus Altpapier und viel persönlichem Einsatz Freude zu vermitteln. Freude, welche bekanntlich die beste Therapie ist und besser hilft als die teuerste Medizin. O.P.

Bezirkssportfest für Schüler in Zams

Am vergangenen Samstag fanden in der Sprengelhauptschule Zams/Schönwies die Bezirksausscheidungskämpfe für das Landessportfest der Pflichtschulen Tirols statt. 144 Teilnehmer kämpften in drei Altersgruppen bei Knaben und Mädchen um Sieg und Plätze für Schulmannschaften und im Vierkampf. Dabei hatten die Mädchen Boden, Bank, Bock und Reck, die Knaben Boden, Barren, Kasten und Reck als Bewerbe vorgeschrieben. Geturnt mußten ebenfalls genau vorgesehene Übungen werden. Interessantes Detail am Rande: Drei Hauptschulen konnten an diesem Bewerb nicht teilnehmen, da sie keinen Turnsaal haben.



Renate Allgäuer gewann den Vierkampf der Mädchen D.

Bei der Preisverteilung dankte Bezirkssportreferent Erwin Singer Heinz Falger als Vertreter der Raiffeisenkassen des Bezirkes, welche diese Veranstaltung sponserten. Singer gab auch einen kurzen Rückblick auf die fünfjährige Tätigkeit der „Arge Leibesübungen“. Begonnen hatte man vor fünf Jahren mit Leichtathletik, zwei Jahre später mit Schwimmen fortgesetzt und heuer mit Boden- und Geräteturnen weitergeführt. Daneben gibt es Fußball, Volleyball, Rettungsschwimmen u.a..

Dir. Singer dankte außerdem dem Hauptschulverband Zams/Schönwies, als dessen Vertreter HSD Adi Hauser anwesend war, BSI Siegfried



Simperl Thomas am Barren, genau beobachtet vom Kampfgericht



Eine sehr gute Leistung am Bock

Krimer, welcher den Ehrenschutz übernommen hatte, Reinhard Wachtler für die Organisation und den Kampfrichtern der Turnunion und des Turnvereins Jahn. Krimer meinte in seiner kurzen Ansprache unter anderem, dieser wichtige Ausgleichssport solle nach dem Schulentlaß nicht aufhören, sondern im Sinne einer körperlichen und geistigen Gesundheit fortgeführt werden.

Die vier besten Turner und Turnerinnen jeder Altersklasse nehmen am Landessportfest am 4. Juli teil. (Ergebnisse im Sportteil!) O.P.

Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16,00 Uhr.

Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Täglich 10-17 Uhr: Schloßmuseum Landeck--Heimatkundliches Bezirksmuseum, Dauerausstellung „Prisma Landeck“, Kunstausstellung im Rahmen der ARGE-ALP;
Dienstag-Freitag, 17-19 Uhr: Galerie Elefant – „Zeitgenössische Kunst“;
Freitag, 29. Juni, 20 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen am Musikpavillon;
Sonntag, 1. Juli: 3. Volkswandertag der Wandergruppe Landeck, Start und Ziel bei der Hauptschule Öd – Startgebühr S 50.-;
Dienstag, 3. Juli, 20,30 Uhr: Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshaus-saal;
Mittwoch, 4. Juli, 20,30 Uhr: Filmabend Walterskirchen im Hotel Post-Wienerwald – Eintritt frei;
Donnerstag, 5. Juli: Geführte Bergwanderung – nur bei gutem Wetter, Zeit und Ziel im Fremdenverkehrsbüro ersichtlich;

Unterhaltung

Hotel Sonne: Freitag und Samstag – Musik und Tanz, Beginn 20,30 Uhr; Sonntag, 10,00 Uhr – Frühschoppenkonzert (bei guter Witterung);
Gasthof Arlberg: Freitag, Samstag, Sonntag – Diskothek, Beginn 20,30 Uhr;
Gasthof Nussbaum: Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag – Diskothek im Nussbaumkeller – Beginn 20,00 Uhr;
Cafe Mayer: Freitag – ab 19,00 Uhr Faßbierabend mit saftigen Steaks und Bratwurst vom Holzkohlengrill im Gastgarten, bei Schlechtwetter Heuriger Abend mit Winzer Jause.



Von links: Reinhard Wachtler, BSI Siegfried Krimer, Gaudenzi Monika, welche im Vierkampf der Mädchen D der Zammerin Renate Allgäuer einen harten Kampf lieferte, und Bezirkssportreferent Dir. Erwin Singer.

Fremdenverkehr = Bier + Trachtenfolklore – Ausbeutung

Über diese Gleichung kann man denken wie man will. Stimmt sie, stimmt sie teilweise oder stimmt sie nicht.

Eines ist unbestritten oder besser gesagt, fast unbestritten und überdies vielfach nachgewiesen: In keinem anderen Wirtschaftsbereich sind die Arbeitnehmer von so vielen sozialen Nachteilen so schwerwiegend betroffen wie im Gast- und Schankgewerbe. Bestritten wird dies nur von denjenigen, die ein Interesse daran haben, die Ursache ihres relativen Wohlstandes zu verschleiern. Damit eben die ungerechte Verteilung des Wohlstandes aus dem Fremdenverkehr aufrecht erhalten bleibt.

Dies ist unter anderem das wichtigste Vorzeichen, unter dem der Politstammtisch der JG in der SPÖ vergangene Woche eine lebhafte Diskussion geführt hat. Zu Gast war Dr. Max Preglau, Soziologe an der Univ. Innsbruck, der an der AK-Studie über die Arbeitssituation in Tirols Gastgewerbe maßgeblich mitgearbeitet hat. (Diese Studie, die heuer im April erschienen ist, zeichnet ein sehr realistisches und aufschlußreiches Bild von der „anderen Seite“ der ach so heiligen Kuh Fremdenverkehr.)

Daß die vielfältigen Aspekte des Fremdenverkehrs – mit allen Auswirkungen und Folgen – jederzeit für eine Diskussion aktuell sind, hat wohl am besten das große Publikumsinteresse bewiesen. Es sei auch hervorgehoben, daß sich Vertreter des Landecker Fremdenverkehrsverbandes ebenso zur Diskussion bequem haben wie einige Vertreter der Arbeiterkammer.

Mindestens ebensowichtiger Aspekt der Diskussion wie der oben besprochene: die Kulturbeschädigung. Soziale Ungleichheiten, die im Zuge des Fremdenverkehrs entstanden sind, sind bis zu einem gewissen Grad meßbar. Sehr schwer meßbar (und deshalb auch sehr schwer nachweisbar) ist hingegen der sozio-kulturelle Einfluß des internationalen Massentourismus auf unser Land, auf unsere Mentalität, auf unser Denken. Dieser Einfluß ist einfach da. Er fördert eine bestimmte geistige und kulturelle Entwicklung, ob wir das nun bewußt wahrnehmen können oder nicht. Der hemmungslose Ausverkauf von marktgerechter Folklore ist ja wohl nur die Spitze des Eisberges. (hw)

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Mit einem schwierigen Programm, wie es selten bei Prüfungskonzerten zu hören ist, bestand der Hegyi-Schüler Reinhard Mathoy aus Pians am 7. Juli die Staatl. Lehrbefähigungsprüfung für Klavier.

Mathoy, Jahrgang 1955, hatte als Bub bei Frl. Hörbst Landeck mit dem Klavierspiel begonnen und dann 3 Jahre das Seminar bei Hegyi, das letzte Halbjahr bei Szelenyi, besucht. Die Prüfungs-

kommission, welcher auch Dr. Wind und Prof. Andergassen angehörten, beurteilte Mathoys Leistungen einstimmig mit „Sehr gut“ (Programm: J.S. Bach: Präludium und Fuge D-Moll, L.v. Beethoven: Sonate op. 53 in C-Dur, B. Bartok: Elegie Nr. 2, Fr. Liszt: Transcendente Etüde Nr. 10 F-Moll u. F. Chopin: Scherzo D-Moll op. 31.) Bereits 1977 gab Mathoy in Innsbruck mit dem Innsbrucker Symphonieorchester ein Klavierkonzert sowie ein Solokonzert in Wien.



Tiroler Zivilinvaliden Liebe Mitbürger!

Die Landesgruppe Tirol des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes führt auch heuer in der Zeit vom 1. Juli bis 15. August mit Bewilligung der Tiroler Landesregierung in ganz Tirol ihre Haussammlung durch. Sie wendet sich wieder an alle Landsleute mit der Bitte, die Bestrebungen des Verbandes, der die Belange der Zivilinvaliden in menschlicher und sozialer Sicht wirksam vertritt, durch ihre finanzielle Mithilfe zu unterstützen. Die Hilfe der öffentlichen Hand reicht nicht aus. Vielen Behinderten muß der Zivilinvalidenverband zusätzlich helfen, wozu aber die bescheidenen Mitgliedsbeiträge nicht ausreichen. Neben den bekannten Unterstützungen Behinderter (Zuschüsse für orthop. Behelfe, Autozuschüsse für schwer Gehbehinderte, Urlaubszuschüsse für sozial schwächer gestellte Behinderte, für den Versehrtensport, gesellige Veranstaltungen und Geschenkkaktionen zu Weihnachten usw.) ist die Landesgruppe dank der sparsamer Verwaltung der Sammelgelder nun dabei, auf einem in Schwaz gekauften Areal nach Abriß eines Althauses einen Neubau mit integrierter geschützter Werkstätte und behindertenkonformen Wohnungen zu organisieren. Die Werkstätte soll so angelegt werden, daß ca. 30 Behinderte Arbeit und soziale Sicherheit finden. Da sich der Verband an der für die Führung der geschützten Werkstätte zu gründenden Gesellschaft finanziell beteiligen muß, ergeht die große Bitte, einem Werk, das vor allem der behinderten Jugend Tirols dienen wird, die gebührende Mithilfe nicht zu versagen. Für jede Spende wird herzlich gedankt! Für den Landesverband Tirol:

OLGR.i.R. Dr. Andreas Mikula

Neue Heimat-JG Service

Die Junge Generation in der SPÖ bietet als Hilfe für Neue-Heimat-Mieter einen Informationsabend an.

Die Wohnsituation betreffende Probleme und Schwierigkeiten, Wünsche sowie Beschwerden sollen an diesem Abend zur Sprache kommen.

Als Auskunftsperson und Berater stehen Ing. Alois Leiter, Neue-Heimat, und für rechtliche Fragen Dr. Karl Glück, Vorsteher des Bezirksgerichtes Landeck, zur Verfügung.

Montag, 2. Juli, 20 Uhr, Gasthaus Straudi.



Ohne Worte

Hauptschule: Ein Blick in die Zukunft

Wenn Sie, liebe Leser, diese Beilage aufmerksam verfolgt und wenn sie vielleicht auch selber die Bänke dieser Schule gedrückt haben, dann sind in Ihnen sicher verschiedene Erinnerungen geweckt worden. Wie Sie lesen konnten, hat dieses Haus im geschichtlichen Auf und Ab viel gesehen: die Wirren der Dreißiger-Jahre in der Ersten Republik, die Arbeitslosigkeit und die Not dieser Zeit, die „Heimführung“ Österreichs durch den Nationalismus, die Katastrophe des Zweiten Weltkrieges, das „Herrschen“ der Sieger- und Besatzungsmächte, den Wiederaufbau und den Aufschwung zu einem nie dagewesenen Wohlstand. Die „Alte Dame“ hat es - wenn man sie im Vorbeigehen beschau - gut überstanden. Dank des großen „Schneiders“, des Baumeisters Clemens Holzmeister, hat sie damals eine ausgewogene Form bekommen, die heute noch gefällt. In den letzten 15 Jahren wurde oft davon gesprochen, die Form des Hauses wegen Platzmangels zu verändern. Und dies wäre bei Gott notwendig gewesen, denn das Haus geriet aus allen Fugen. Oft wurde über An-, Um-, Auf- und Zubau gesprochen. Auch Pläne wurden erstellt. Weiter gediehen die Bemühungen allerdings nicht. Der erwähnte Aufschwung und Wohlstand ging an der HS Landeck vorbei. Der Trend der letzten Jahre scheint dem Schulerhalter und seinen polit. Vertretern recht zu geben: wir brauchen keinen Neubau und keine Erweiterung! Durch den Bau der verschiedenen Hauptschulen im Umkreis und durch den Rückgang der Geburten ist die Klassenzahl innerhalb zweier Jahre von 24 auf 17 gesunken, und sie wird noch weiter sinken! Verschiedene Voraussetzungen - Notwendigkeiten - für eine Schule, die heute an modernen Schulen als selbstverständlich gelten, werden an der HS Landeck noch längere Zeit oder immer fehlen. Dabei ist hier besonders an die noch fehlenden Fachräume gedacht (Musikzimmer, Handarbeitsräume - wer hat den Knabenhandarbeitsraum einmal gesehen? - biolog. Versuchs- und Mikroskopieraum ...). Ein Mehrzwecksaal oder Veranstaltungssaal wird wohl immer Wunschtraum bleiben. (Also weiterhin keine Möglichkeit für Schulfeiern, Schulfeste, Schultheater, Schulschauspiele, musikal. Veranstaltungen, Zusammentreffen von Lehrern, Eltern und Schülern der Schule an der Schule ...). Die HS Landeck wird, was die Ausschöpfung von Möglichkeiten betrifft, im Vergleich mit den anderen 7 Hauptschulen des Bezirkes nicht gut davongekommen. Lehrer, Schüler und Eltern geben die Hoffnung aber nicht auf, daß sich der Schulerhalter in den kommenden Jahren trotz der gespannten Finanzlage für die Bedürfnisse der HS Landeck besonders einsetzt. Früher war es die Hauptschule für den Bezirk, jetzt ist es die Hauptschule für die Stadt Landeck.

Die HS Landeck will kein Konkurrenzbetrieb werden, wie man nun vielleicht glauben könnte. Sie will einfach eine Schule sein, an der die Schüler gut betreut und unterrichtet werden und an der sich Lehrer und Schüler wohlfühlen. Wohl fühlt man sich aber nur dort, wo man sich verstanden fühlt und wo man Anerkennung findet. Der junge Mensch braucht dieses Wohlfühlen heute besonders, sowohl daheim als auch in der Schule. Sicher haben die Kinder, die jungen Menschen, nie vorher einen solchen Bedarf an wohlmeinender Betreuung gehabt, und vielleicht sind sie nie vorher so vernachlässigt gewesen wie sie es heute sind. Wir merken dies nur nicht und wundern uns dann über verschiedene Reaktionen und Kurzschlußhandlungen. Eine Zuwendung zu einem Menschen braucht Zeit und Ruhe. Wer hat die noch? Fast niemand! Alles ist in Eile. Jeder will noch mehr.

Der Götze Wohlstand hat uns mit seinen gierigen Krallen gepackt. Und wir opfern ihm alles. Selbst unsere Kinder, oder diese zuerst. Der junge Mensch braucht eine gute Familie und eine gute Schule. Die Aufgabe der Schule ist heute vielschichtiger und größer denn je. Auch wir Lehrer an der HS Landeck möchten diesen Aufgaben gerecht werden. Auch wir möchten mithelfen, die Landecker Kinder, die diese Schule besuchen, zu Menschen zu erziehen, die durch ihren Charakter und ihr Können und Wissen die kommende Gesellschaft formen und vielleicht besser und verantwortungsvoller formen, als wir dies heute tun.

Bruno Öttl

Buchklub ehrte Förderer

Der Österreichische Buchklub der Jugend ist 30 Jahre alt. Dies sei - so Bezirksreferent Klaus Wolf bei einer Festversammlung im „Schwarzen Adler“ - zum Anlaß genommen worden, sich bei Personen zu bedanken, „welche die Idee des Buchklubs aufgegriffen und sich besonders dafür eingesetzt haben“.

17 Personen erhielten eine Dankurkunde und mit „Das Tiroler Oberland“ von Gerd Ammann ein passendes Geschenk. „Das Tiroler Oberland“ wurde von Raika, Tyrolia und Jöchler zur Verfügung gestellt. Der Bezirk Landeck steht beim Buchklub in Tirol an letzter Stelle.

BSI Siegfried Krismer meinte, man solle das Jubiläum zum Anlaß nehmen, um neuen Schwung hineinzubringen. Auch Bezirkshauptmann Lunger betonte die Notwendigkeit, der Jugend gute Literatur zu verschaffen. Als Gäste waren noch Reg. Rat. Perkhofer, Schulamtsleiter Franz Auer, Dir. Hans Schweisgut und Personalvertretungsobmann Reinhard Wachtler zugegen.

Ich ersuche

die Gemeindeblattleser, die Mitarbeiter und besonders auch die Inserenten um Verständnis, wenn in Zukunft „Jahr des Kindes“ im Gemeindeblatt nicht mehr vorkommt. 26 Wochen „Jahr des Kindes“ reichen mir als verantwortlichem Redakteur und - wie ich in Gesprächen immer wieder feststellen kann - auch vielen von Ihnen. Im Gemeindeblatt ist immer „Jahr des Kindes“. Und wer ein Geschäft machen will, dem sei dies von Herzen vergönnt, und der ist als Inserent beim Gemeindeblatt willkommen, denn dies ist unsere finanzielle Grundlage. Aber bitte nicht Werbung unter dem Motto „Jahr des Kindes“. Es ist unglaubwürdig und bringt deshalb geschäftlich nichts. Es ist letztlich ganz einfach geschmacklos, mit einem Hauch Verlogenheit.

O. P.

Der Lehrerchor unter Bruno Öttl trat zum letztenmal in diesem Schuljahr in Erscheinung. Bezirksschulinspektor Krismer dankte der Personalvertretung, auf deren Initiative hin der Chor entstanden sei, der sich „nach einem kurzen Jahr hören lassen“ könne (6 Auftritte).

Folgende Personen wurden ausgezeichnet: Walter Schranz, Luise Wolf, Josef Hutter, Heinrich Wille, Alfred Wolf, Christine Krismer, Josef Pfeifer, Peter Sonderegger, Hermann Salner, Anna Keim, Ferdinand Pöll, Herbert Sprenger, Paula Hartfurter, Ludwig Thoma, Rudolf Falch, Klaus Wolf.

O. P.



SV Zams-Sektion Tennis

Der 1. Kampfmannschaft der Sektion Tennis des SV Zams gelang in ihrem letzten diesjährigen Meisterschaftsspiel erneut ein überzeugender Sieg gegen die hocheingeschätzte Mannschaft des Tennisclub Fügen.

Zams 1 besiegte den TC Fügen glatt mit 8:1

Allen Spielern der 1. Mannschaft gebührt für ihre Leistung in diesem Spiel und in allen vergangenen Meisterschaftsspielen der abgelaufenen Saison ein Pauschallob. Zams I hat damit sein Ziel - den Klassenerhalt - erreicht.

Ergebnisse Einzel: Schuler S.: Pendl 4:6, 7:5, 1:6; Dipl. Ing. Egg: Wartelsteiner 4:6, 6:0, 6:2;

Dr. Lechthaler: Prenn 7:5, 6:4;

Pockberger: Wildauer 6:4, 6:4;

Thanei: Gassner 6:3, 6:2;

Fraidl: Martinek 6:2, 6:0;

Ergebnisse Doppel:

Dipl. Ing. Egg/Dr. Lechthaler: Pendl/Prenn 6:1, 4:6, 6:2;

Pockberger/Schuler: W.: Wartelsteiner/Wildauer 6:4, 6:3;

Fraidl/Thanei: Gassner/Martinek 6:1, 6:3.

hinfahren-Geld sparen.

EUROPA MÖBEL

HANS REITER

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Kurz-VereinNachrichten

Allgemeine Sonderschule Landeck:

Mädchenhandarbeiten – Knabenhandarbeiten – Zeichnungen

Als Beitrag zum Jahr des Kindes stellt die Allg. Sonderschule Mädchenhandarbeiten, Knabenhandarbeiten u. Zeichnungen aus.

Ort: Volksschulgebäude Landeck-Perjen; Zeit: 30. Juni, 1., 2. Juli 1979 täglich von 9-18 Uhr.

Wir laden Sie zur Eröffnung der Ausstellung am 29. Juni 1979 um 15 Uhr ein. Der Lehrkörper

Verschiebung des Musikwettbewerbes der Jungen ÖVP

Der in der letzten Nummer des Gemeindeblattes angekündigte Musikwettbewerb der Jungen ÖVP Landeck muß wegen Terminschwierigkeiten einiger Gruppen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Voraussichtlicher Termin: 29. Juli 79.

Pensionistenverband

Der Pensionistenverband, Bezirksorganisation Landeck ladet die Mitglieder (auch Nichtmitglieder) zu einer Busfahrt nach Einsiedeln in die Schweiz bei genügender Beteiligung ein.

Fahrt pro Person S 140.– Reisetag 13. Juli 1979.

Reiseroute Nauders – Prutz – Landeck über St. Anton. Zustiegemöglichkeit jeweils in den Dörfern im Tal beziehungsweise in Landeck und Zams.

Anmeldeschluß Freitag 6. Juli bei allen Obmännern oder Kassieren oder Freitag im Büro der Bezirksorganisation Landeck, Maisengasse 20 (Eingang vom Schulhausplatz) von 9 bis 11 Uhr. Abfahrtszeiten werden noch bekanntgegeben. Rudolf Weißkopf, Bezirksobmann.

Feuerwehrfest

Die Freiwillige Feuerwehr Grins ladet alle zum Feuerwehrfest am 30.6.1979 von 19,30 bis 24,00 Uhr und am 1.7.1979 von 13,30 bis 24,00 Uhr herzlich ein.

Es unterhält Sie die Musikkapelle Grins unter der Leitung von Kapellmeister Robert Scherl. Zum Tanz spielt die allseitsbekannte Tanzmusik „Quintett-Intermezzo“ auf.

Für Getränke und Speisen ist bestens gesorgt.

Philatelistenclub Merkur Landeck

Letzter Tauschabend vor den Ferien Juli-August 3. Juli. Bitte dringend Neuheiten (Vatikan-Liechtenstein-Italien-Österreich) abholen.

In den Monaten Juli-August Neuheiten-Abholung jeweils Samstag vormittags bei Obmann Wyhs, Schrofensteinstr. 5.

Wegen der Urlaubszeit entfallen in den Monaten Juli und August die Sprechstunden am 1. und 3. Samstag im Monat.

In dringenden Fällen wird gebeten, sich an den nächsten Funktionär oder Gemeinderat der SPÖ zu wenden. Mit herzlichen Urlaubswünschen

Vizebürgerm. Ing. Belina

MOFF – Jugendclub

Der Jugendclub MOFF bedankt sich bei den Firmen Prantauer, Pümpel und Goidinger, bei der Agrargemeinschaft und der Gemeinde Zams für die Unterstützung zum Sommerfest.

Hauptversammlung

Die diesjährige Hauptversammlung der Bundesbahn-Landwirtschaft, Zweigverein Landeck, findet am Sonntag, 1. Juli 1979, um 9,30 Uhr, im Gasthof Nußbaum statt.

Wallfahrt nach Porto San Stefano

Assisi, San Damiano, Montechiari-Fantanelle. Vom 10.-15. Juli: Abfahrt ab Landeck-Perjen 16.00 Uhr. Anmeldungen bis spätestens 7.7. bei Erwin Zangerle, Schrofensteinstr. 11, Tel. 05442-31453.

Städtische Musikschule

Schlußkonzert-Frühjahrs-einschreibungen.

Am Samstag, 30. Juni 1979, findet um 17 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums das Schüler-Schlußkonzert statt, wozu die Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

Die Einschreibungen für das Schuljahr 1979/80 finden am Mittwoch, den 4. sowie Donnerstag, den 5. Juli 79, zwischen 14 und 16 Uhr in der Musikschule (Volksschule Öd 2. Stock) statt.

Turnerschaft

Die Turnerschaft Landeck ladet alle wieder herzlich ein mitzuwandern, um über die Sommerferien fit zu bleiben.

Radfahren jeden Dienstag, Treffpunkt 19 Uhr, Cafe Windegg, jeden Donnerstag Donau Parcours, Treffpunkt 19 Uhr, Steiner Kiosk.

Großes Musikfest der Musikkapelle Schönwies:

Freitag, 6., Samstag, 7. und Sonntag 8. Juli. Für Unterhaltung sorgen: Musikkapelle Mils, Venetspatzen, Stadtmusikkapelle Landeck, Original 4 Tiroler Buabn, Frühschoppen mit den Oberländer Musikanten und die Musikkapellen Zams, Pians und Schönwies.

Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16,00 Uhr.

Beratungsstelle in Landeck eröffnet

Beratung ist gut. Beratung sollte aber nicht kompliziert sein. In Landeck ist die Situation derzeit verworren – hervorgerufen durch die Hektik, mit der verschiedene Gruppen ihre Tätigkeit aufnehmen – nehmen und – nehmen werden. Eine Hast die den Verdacht aufkommen läßt, es seien hier auch andere als die edlen Motive der Nächstenhilfe ausschlaggebend. Aber erfahrungsgemäß pendelt sich so etwas ein. Es wird jedoch von den Exponenten jeweiliger Gruppen intensiv (allgemein verständlich) Aufklärung betrieben werden müssen.

Bei der Eröffnungsfeier im Festsaal des Landecker Altersheimes jedenfalls hatte ein Uninformierter kaum eine Chance, durchzublicken, um was es hier eigentlich genau ging. Das Amt der Tiroler Landesregierung (Abtlg. Va und Vb) und die Landesgruppe Tirol der Gesellschaft für Psychische Hygiene eröffnet am Schulhausplatz 4a eine Beratungsstelle für Behinderte, Suchtkranke und psychisch Kranke.

(Wir verweisen auf Gemeindeblatt Nr. 24, in dem die Psycho-Hygiene-Gesellschaft und deren Zielsetzungen vorgestellt wurden). Der Vorsitzende dieser Gesellschaft, Prof. Kryspin-Exner, hielt bei der Eröffnung ein Referat zum Thema „Regionalisierte Betreuung psychisch Kranker“.

Eine solche Beratungsstelle – meinte Exner – dürfe keinen Machtanspruch erheben, keine Bevormundung anstreben („Das ist mein Alkoholiker“). Wer versuche, „einen Keil zwischen Sozialarbeiter und Ärzte zu treiben“, schädige der Sache. Aus europäischer Sicht gesehen sei es „undenkbar, daß Landeck keinen Nervenarzt hat“.

Hofrat Dr. Josef Kasseroller sprach sich als Vertreter des zuständigen Amtes d. T. Landesregierung für die „Erstellung eines Sozialberatungsgremiums, das Konzept erstellt“ aus. Die Beratung sollte von einer Stelle aus umfassend durchgeführt werden. Vor allem dürfe es „nicht nach Amt und Behörde riechen“. Dorthin wende sich der Hilfesuchende ungern. (Anmerkung d. Verf.: Wenn es aber wie in Landeck nach öffentlich subventionierter Konkurrenzierung riecht?)

Im weiteren referierte Kasseroller über die Aufgaben der Sozialberatung in Tirol, die vor 8 Jahren begonnen habe. Bürgermeister Anton Braun hatte anfangs die erschienenen Persönlichkeiten begrüßt und der Beratungsstelle, die anschließend im Hause Frötscher besichtigt wurde, einen guten Start und eine erfolgreiche Tätigkeit gewünscht.

Wir werden natürlich die Bemühungen sowohl des Institutes für Familien- und Sozialberatung Landeck (es bringt laufend Beratungsbeiträge in der Lokalpresse und wird erst im Herbst eine räumliche Niederlassung erhalten) als auch der Beratungsstelle der Gesellschaft für Psychische Hygiene (Landeck Schulhausplatz 4) gerne unterstützen. Die vorgebrachte Kritik richtet sich nicht gegen eine dieser Stellen, sondern lediglich gegen die Konkurrenzierung, die doch ein kleiner „sozialer Schildbürgerstreich“ zu sein scheint, wenn man dem auch das alte Sprichwort entgegenhalten könnte: „Doppelt genäht hält besser!“ O.P.

50

Jahre

Sonderbeilage Gemeindeblatt

Hauptschule Landeck



Aus
einem Brief
Clemens Holzmeisters

Von der damaligen Tiroler Landesregierung hatte ich vor 50 Jahren fast gleichzeitig den Auftrag für die Planung der Hauptschulen in Jenbach, Imst und Landeck erhalten. Ich habe über diese drei Bauten keine Unterlagen in meinem Archiv, das während des Weltkrieges völlig zerstört wurde. Es ist mir nur folgendes in guter Erinnerung: der Bau wurde nach meinen Plänen von der Fa. Seraphin Pümpel & Söhne (Baumeister Jäger) Filiale Landeck durchgeführt, desgleichen das Mesnerhaus. Das Fresko am Haupterker schuf Rudolf Stolz. Meine Bauleiter waren Hans Fessler und Max Ehrenberger.

C Holzmeister

Was Schüler von heute über ihre Hauptschule sagen



Einige der Schüler, die sich zu ihrer Schule äußerten

An Stelle von Geleitworten zuständiger Persönlichkeiten, wie sie zu solchen Anlässen gemeinhin üblich sind, wollen wir einige Schüler der Hauptschule Landeck zu Worte kommen lassen. Aus dem ganz einfachen und sicher allen einleuchtenden Grund, daß eine Schule für die Schüler da ist und nicht die Schüler für die Schule und diese wiederum für bestimmte Persönlichkeiten.

Unsere Schule ist jetzt 50 Jahre. Wenn man bedenkt, daß nach 50 Jahren die Schule noch so gut erhalten ist, kann man von einer guten Bauweise sprechen. (Ingrid Wechner).

Ob man sich wohlfühlt, hängt nicht vom äußeren Aussehen der Schule ab. Sicher aber von einem großen Turnsaal mit Geräten oder einem Sportplatz. Hier haben wir überhaupt keine Gelegenheit, im Freien zu turnen. (Christine Wechner).

Ich fühle mich pudelwohl in dieser Schule und auf die äußerliche Fassade kommt es gar nicht an. (Gertrude Plattner).

Ich würde den Kontakt zwischen Lehrer und Schüler verbessern. Ich würde auch mehr Lehrausgänge und Wanderungen machen. (Susi Prantner).

Der Aufenthaltsraum für auswärtige Schüler ist stark vernachlässigt. Auch das

Musikzimmer der Stadtmusikkapelle Landeck gehört weg, da es oft sehr stört. (Kuntner Wolfgang).

Leider ist im Physiksaal nur das Pult des Lehrers, wo man Versuche machen kann, so kann nicht jeder Schüler einen Versuch machen. (Bregenzer Sieglinde).

Die Lehrer versuchen das beste drauszu machen mit Verteilung der Unterrichtsstunden. Ob der Turnsaal, der Physiksaal oder der Zeichensaal frei sind. So muß man eben mit noch einer Klasse turnen, da bricht auch nicht die Welt zusammen. (Fleisch Elisabeth).

Ich möchte, daß es reine Mädchen- bzw. Bubensklassen gibt. In einer Klasse sollte nicht mehr als 20 Schüler sein. (Hammerle Evelyn).

Äußerlich wirkt sie (die Schule) über ihr wirkliches Alter hinaus. Es wurden zwar einige Verbesserungen vorgenommen, aber das dürfte auch schon lange her sein. (Alfred Rohringer).

Das Wohlbehagen in der Schule hängt nach meiner Meinung zu 30 % von den materiellen Dingen und zu 70 % von der Atmosphäre ab, die die Lehrer im Unterricht schaffen. (Peter Eberharter).

Man könnte auch ruhig die Klassen-sprecher mehr beachten und nicht einfach als Friedensstifter und Aufpasser benötigen, und sie könnten ruhig auch einmal etwas sagen dürfen, das dann auch ausgeführt wird. (Jürgen Pötscher).

Aber da ich schon seit 5 Jahren die Schule besuche, habe ich genug bis obenhin. Kurz gesagt: es geht mir alles auf Mark und Bein. (Pinzger).

Ich will diese Schule gar nicht anders haben als sie jetzt ist. ich finde es schön, wenn sie ein bisschen altmodisch ist. (Regina Wegleiter).

Zum Beispiel stört mich, wenn man in der Früh noch halb im Schlaf in die Klassenzimmer kommt, und die schrille Schulglocke läutet, und man wird unsanft aus seinen Träumen gerissen. (Waltraud Ackermann).

Mir gefällt auch nicht, daß man in den kleinen Pausen nicht aufstehen kann und nur auf den Plätzen sitzen muß. (Karin Wille).

Es kommt nicht darauf an, ob die Schule neu ist, sonder wie die Lehrer unterrichten. (Purtscher Norbert).

Man müßte sich mehr der Sportanlagen annehmen. (J. Kuen).

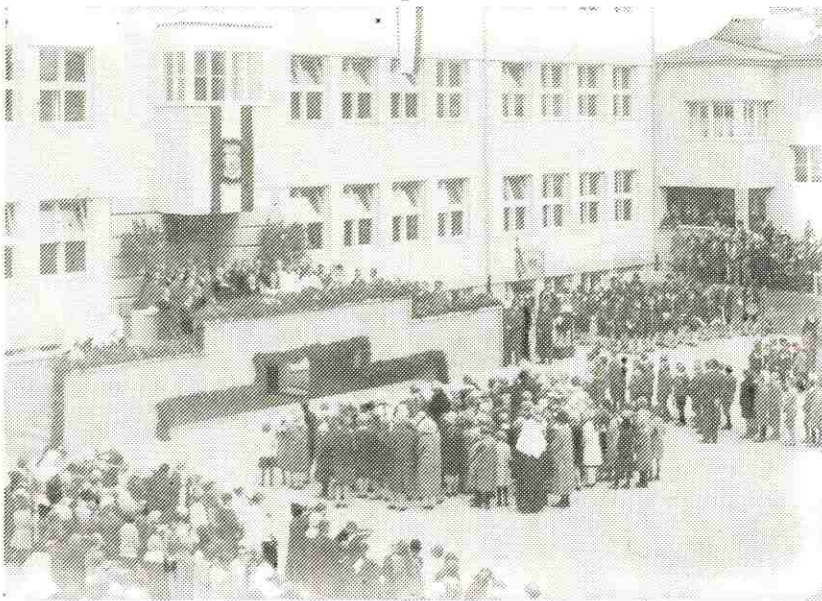
Jetzt, wo die Schule bald aus ist, fühle ich mich in der Hauptschule Landeck sehr wohl. (Maria Fleisch).

Noch stark zu kritisieren sind auch unsere Sportanlagen. Im Freien ist bei uns gar nichts. Der Sprungkasten ist total verrottet, der Schulhof ist nicht gepflegt. (Wolf Hubert).

Wenn ein Schüler das Vertrauen zu einem Lehrer hat, dann wird der Lehrer auch erfahren, was für Schwierigkeiten der Schüler hat, und er wird ihm besser helfen oder erklären können. (Fabian Weiskopf).

Sonst im allgemeinen ist die Hauptschule ein großes Gebäude mit einem dazugehörigen Parkplatz. (Spiss Wolfgang).

50 Jahre Hauptschule Landeck



Einweihung der Schule am 30. 9. 1928

Vor einem halben Jahrhundert, im September 1928, bezogen in 8 Klassen 227 Schüler, und zwar 119 Knaben und 108 Mädchen, das mit großen Kosten errichtete Hauptschulgebäude der Stadt Landeck.

Anlässlich der Einweihung am 30. 9. berichteten darüber die „Innsbrucker Nachrichten“ am 5. 10.: „Es wurde ein Schulgebäude geschaffen, das nach übereinstimmendem Urteile aller Sachverständigen als der modernste Schulbau in den Alpenländern anzusprechen ist.“

Getrennt nach Knaben und Mädchen saßen in zwei 1. und 2. Klassen die Hauptschüler und in zwei 2. und 3. Klassen noch die Bürgerschüler. 1927/28 war nämlich die dreistufige Bürgerschule in die vierstufige Hauptschule umgewandelt worden. (Im Juli 1930 verließen die letzten Bürgerschüler das Haus.)

Seraphin Zangerl, seit 1920 Bürgerschuldirektor in Landeck, leitete die Schule noch 6 Jahre bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1934. Auf ihn folgte als Direktor Fachlehrer Josef Egger bis zum März 1938. In der NS-Zeit führte die Schule Dir. Alois Passerstrang, in den letzten Kriegsjahren vertreten von Fachlehrer Rudolf Stadlwieser und Eduard Doblender. Unter schwierigsten Verhältnissen übernahm im Spätherbst 1945 der stellvertr. Bezirksinspektor Gebhard Kundmann bis zum Frühjahr 1952 kom. die Leitung, welche dann bis zu seinem frühen Tode im Jahre 1956 def. Dir. Eduard Doblender innehatte. Sein Nachfolger wurde der Leiter der Berufsschule, Rudolf Stadlwieser, der Ende 1958 in den Ruhestand trat. Seit 23.12.1958 betreut Dir. Hans Schweisgut die Schule.

Mit den Leitern wirkten mehrere Jahre an der HS Landeck:

Angerer G., Außersdorfer E., Ehart R., Frank J., Gatt H., Gitterle E., Habicher E., Hairer R., Hauser Adolf u. Josef, Henzinger J., Homolka W., Kneringer R., Köbler A., Krismer S., Dr. Nisters, Öbbsberger K., Plangger O., Perkhofer H., Regensburger F., Sailer G., Schmidt A., Schröcknadel F., Wolf Alfred u. Josef, Wörle A., Zangerl O.;

Frieden M., Gimplinger L., Dr. Hartl, Hefel E., Sr. Hugonia (Kirmaier), Koubek L., Sr. Maria Johanna (Berkold), Lorek G., Nunderscher E., Oberegelsbacher R., Pambalk G., Preuschhof Ch., Rauch B., Riedhofer L., Rief I., Schuchter B., Sturm E., Vetter C., Wirtember H., Witsch D.;

die Religionslehrer Hw.H. Aichner, Böhm, Bitterlich, Corazza, Gatt, Kießling, Kleinheinz, Klein, Lorenz, Neururer, Dr. Penz, P. Ludwig (Lenzelmüller), Püringer, Oberthanner, Rietzler, Saxer, Dr. Steidl, Sr. Paula (Wille), Zotz; und nicht vergessen die Schulwarte: Herr Weisjele Christian bis 1958 und seitdem Herr Eugen Scherl.

Im Schuljahr 1978/79 unterrichten an der Schule:

Bilgeri Günther, Köbler Franz, Mair Ewald, Moschen Richard, Ohler Ingomar, Öttl Bruno, Patsch Gerhard, Pögler Otto, Scherl Wendelin, Schweisgut Hans, Senn Christian;

Baur Hanneluise, Dapoz Gudrun, Dapunt Christine, Froschauer Anneliese, Gritsch Edeltraud, Gstir Hedwig, Jörg Priska, Nöbl Agnes, Ötzbrugger Ida, Pichler Elvira, Riedl Senta, Stark Angelika, Strolz Waltraud, Walch Gabi, Weilguni Annemarie, Wolf Christine sowie die Religionslehrer RL. P. Mag. Kräutler Werner, Pfarrer Lugger Hermann, Pfisterer Peter, Sr. Fritz Helga (ev.)

Die Schule, ursprünglich fast nur von Landecker und Zammer Kindern besucht, war bald zu einer Bezirkshauptschule geworden, schon auf über 300 gewachsen und trotz der Gründung der Landecker Oberschule (Gymnasium) im Jahre 1939 nahm sie weiter zu.

Während des 2. Weltkrieges beherbergte die HS auch einige Jahre die sich großer Beliebtheit erfreuende Haushaltungsschule, welche auch den Mädchen der 4. Klasse Hauswirtschaft vermittelte. Auch war im Gebäude der HS bis 1964 die stetig wachsende Berufsschule untergebracht.

Nach dem Kriege, mit der Errichtung des Städtischen Schülerheimes (Don Bosco) – zuerst auch im Kellergeschoß u. Turnsaal der HS einquartiert – kamen nun auch aus den übrigen Bezirken Tirols und auch aus Vorarlberg Schüler in die Landecker HS.

Durch die Einführung des Zweiten Klassenzuges im Jahre 1964 (Auflassung von VS Oberstufen u. Abschlußklassen) stieg die Schülerzahl auf über 400 an. Davon waren 32 Heimschüler u. 170 Fahrschüler, und zwar von Fließ 8, Flirsch 9, Grins 11, Kappl 2, Pians 12, Pettneu 23, Schönwies 8, See 2, Stanz 5, Strengen 7, St. Anton 25, und Zams 62.

Zehn Jahre später, im Schuljahr 1974/75, mußten über 700 Schüler in 23 Klassen in 5 Häusern untergebracht werden. Das Jahr darauf mußte sogar noch eine 24. Klasse im Kinogebäude Unterschlupf finden. Im



HSD OSR Hans Schweisgut

Jahresbericht werden 63 Heimschüler und 265 Fahrschüler gemeldet, und zwar von Fließ 67, Grins 10, Pians 28, Schönwies 16, Stanz 12, Strengen 37, Tobadill 14 und Zams 81.

Es bestand auch schon ein Hauptschulbauausschuß der Stadt Landeck (Obm. Dir.-

Spiß), um ein unbedingt notwendiges zweites Hauptschulgebäude zu planen u. zu errichten (Standort: heutiges Altersheim), doch scheiterten diesbezügliche Verhandlungen an der erforderlichen Kostenbeteiligung der sprengelberechtigten Gemeinden. Ihre eigenen Hauptschulbauten – in Zams, Pians, Fließ – brachten endlich im vergangenen Schuljahr 1977/78 eine merkbare Entlastung. (Rückgang der Schülerzahl auf 531 u. 18 Klassen). Die Schüler-Abwanderung an die neuen Hauptschulen in Pfunds, Prutz, St. Anton und Kappl war kaum spürbar.

Derzeit besuchen die HS Landeck 459 Schüler in 17 Klassen, wovon immer noch 3 in der Volksschule und eine Klasse im alten Widum ist.

Im nächsten Schuljahr dürfte die Schülerzahl unter 400 sinken, wofür dann nur mehr 16 oder 15 Klassen benötigt werden. Alle Klassen können aber auch nicht im Schuljahr 1979/80 in dem vor einen halben Jahrhundert erstellten Gebäude einen Platz finden, weil damals mit Nebenräumen nur für 8 bis 10 Klassen vorgesorgt worden ist.

H. S.

Die Hauptschule in den Nachkriegsjahren

Kriegsende und Zusammenbruch des Dritten Reiches warfen schon Monate vorher ihre Schatten auch in die Schulstuben. So dauerten die Weihnachtsferien des Schuljahres 1944/45 wegen Kohlenmangels bis zum 13. Februar 1945. Einmal in der Woche kamen die Schüler in die Schule und erhielten von den Lehrpersonen Aufgaben, hauptsächlich aus Deutsch und Mathematik, die sie nach einer Woche abliefern mußten, worauf sie die inzwischen korrigierten Aufgaben wieder zurückerhielten.

Am 14. Februar begann dann wieder der Unterricht, aber nicht im Hauptschulgebäude – dieses war von einigen hundert Flüchtlingen aus dem Osten Österreichs belegt –, sondern in der Volksschule in Zams. Meist war wegen fortgesetzter Fliegeralarme schon um 10 Uhr Unterrichtsschluß, wenn der Unterricht wegen nächtlicher Alarme nicht gänzlich ausfiel.

Am 12. März wurde zwar wieder in das Hauptschulgebäude übersiedelt, die immer häufigeren Überfliegungen und die immer näher rückende Front – am 23. April waren

alliierte Fallschirmtruppen in Lindau gelandet – ließen einen Unterricht aber kaum mehr zu. Die Lehrpersonen kamen zwar brav jeden Morgen um acht Uhr in die Schule, es kamen aber keine Schüler mehr.

Endlich war es so weit: Am 4. Mai war in Landeck Geschützdonner zu hören, am Tag darauf zogen die Amerikaner in Landeck ein. Damit war der Krieg zu Ende, für einige Zeit aber auch der Unterricht, denn das Hauptschulgebäude gab eine sehr taugliche Kaserne für die Truppen ab.

Erst am 8. November – die Amerikaner waren inzwischen durch Franzosen abgelöst worden – begann der Unterricht, zum ersten Mal seit sieben Jahren mit einem Bittgottesdienst! Unterrichtet wurde im Volksschulgebäude, die Hauptschule war noch immer besetzt. Es war ein gekürzter Halbtagsunterricht, abwechselnd mit der Volksschule. Zeichnen, Handarbeiten, Turnen und Kurzschrift entfielen gänzlich. Am Vormittag dauerten die Stunden 60 Minuten, am Nachmittag nur 45. Die Hauptschule hatte acht Klassen. (Lehrpersonen waren Außersdorfer Ernst, Doblander Eduard, Kundmann Gebhard, Schweisgut Hans, Stadlwieser Rudolf, Fischer Hermine (Flüchtling aus Wien), Gimplinger Luise, Oberegelsbacher Regina, Rauch Berta, Katecht Obertanner Erwin.)

Bei den Aufnahmeprüfungen war mit Rücksicht auf die halbjährige Unterrichtsunterbrechung kein strenger Maßstab angelegt worden. Daß das Schuljahr ohne Amtsschriften begonnen wurde, war beinahe selbstverständlich. Es war aber auch kein einziges Schulbuch vorhanden. Bücher, Landkarten, Bilder und Filme aus der NS-Zeit mußten an die französische Militärregierung abgeliefert werden. Später half uns die Schweiz mit einer umfangreichen Büchersendung aus.

Eine der ersten Aufgaben der Lehrpersonen war die Ausstellung der Schul- und der Jahres- und Entlassungszeugnisse für das vergangene Schuljahr. Dabei mußte die sechsstufige deutsche Notenskala in die alte österreichische aus dem Jahr 1938 umgerechnet werden, die nur vier Stufen umfaßte. Das neue Schuljahr brachte aber bald eine neue, fünfstufige Reihe.

Ein Problem bildete die Kreidebeschaffung, die meist nur durch die Schulkinder aus den kleinen Nachbarorten bewältigt werden konnte. Trotzdem gab es fast nie eine wirkliche Stockung. Schwämme und Tafeltücher fehlten ebenfalls, aber ausgeleichte Handtücher und noch ganz andere Wäschestücke bildeten einen trefflichen Ersatz. Und auf den Gängen und in den Klassenzimmern marschierten die Küchenkäfer sogar bei Tag auf und ab, es gab aber auch noch viel kleinere Haustiere.



Gebhard Kundmann – Direktor von 1945 bis 1952



Die Feier „950 Jahre Österreich“ wurde am 29.10.1946 im Vereinshaus durchgeführt

PROGRAMM

Hörfunk
Fernsehen

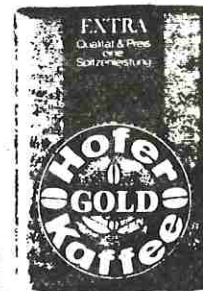
Österreich kauft bei Hofer

Pfirsiche gelbe, halbe Frucht, 1/1 Dose	7⁹⁰
Landgut Schnittbohnen 1 Dose	3⁹⁰
Champignons geschnitten, 1 Dose	9⁹⁰
Leberbrotaufstrich 150 g, 1 Dose	5⁹⁰
Selchfleischaufstrich 150 g, 1 Dose	9⁹⁰
Langkornreis 1 kg	7⁹⁰
Tafelessig 5% Carungessig, 0,7 l Flasche	4⁹⁰
Eierteigwaren Fadennudeln, Hornchen, Spiralen, Spaghetti, 1 kg	15⁹⁰
Bellasan Sonnenblumenmargarine 250 g, Becher	4⁹⁰
Osana Sonnenblumenöl 2 l Flasche	39⁹⁰
Roggenknäckebrot extra dünn, 250 g	4⁹⁰
Emmentaler Schmelzkäse in Scheiben, 45% F. i. Tr., 200 g	13⁹⁰
Lomee Ketchup scharf oder mild, 400 g Flasche	8⁹⁰
Lomee	
Salatmayonnaise 50% Ölgehalt, 240 g Glas	7⁹⁰
Toastbrot geschnitten, 500 g	5⁹⁰
Früchte-Müsli 82,5 g Portionsschale	3⁹⁰
Schlagschaum 34 g Einzelpackung	3⁹⁰
Pepino Quick Instant, Kakaogetränk, 400 g Dose	17⁹⁰
Rigolta	
Marillenmarmelade 700 g Becher	11⁹⁰
Bienenhonig 450 g Glas	19⁹⁰

Kuchenfürst Marmor-Gugelhupf 400 g	12⁹⁰
Kuchenfürst Schwedenrolle 280 g	8⁹⁰
Obsttortenboden 200 g	5⁹⁰
* Kellerschürzerl Rot- o. Weißwein, 0,5 l Flasche	9⁹⁰
* Blaufränkischer 1 l Flasche	19⁹⁰
* Gumpoldskirchner rot, 1 l Flasche	24⁹⁰
* Favorit Inländer-Rum 40% Vol., 1 l Flasche	99,-
* Spitz Weinbrand 1857*** 1 l Flasche	59⁹⁰
* Favorit Obstler 1 l Flasche	49⁹⁰
* Favorit Slivowitz 1 l Flasche	49⁹⁰
* Goal Orange 0,19 l, 1 Stück	2⁵⁰
* Plops Limonaden Cola, Orange, Kräuter 0,33 l Dose	3⁵⁰
* Goldana Limonaden Cola, Orange, Zitrone, 1 l Flasche	5⁹⁰
* Favorit Himbeersaft 1,6 verdünnbar, 1 l Flasche	27⁹⁰
* Favorit Orangeade 1,6 verdünnbar, 2 l Flasche	28⁹⁰
Kaugummi 3er-Packung, 15 Streifen	3⁹⁰
Sula Kiss Fruchtbombons, 250 g Beutel	7⁹⁰
Bella Vollmilchschokolade mit ganzen Haselnüssen, 300 g	14⁹⁰
Bella Neapolitaner 65 g Taschenpackung	2²⁰
Bella Eierbiskotten 40 Stück, 200 g	9⁹⁰

Hofer Kaffee

Garantierte Röstfrische, erlesene Qualität!



Gold Extra
250-g-Packung
21⁹⁰



Koffeinfreier Kaffee
250-g-Packung
21⁹⁰

Fruchtsäfte aus dem Hause Goldland



Goldland Apfelsaft
*1-l-Packung
5⁹⁰



Goldland Orangensaft
*1-l-Packung
7⁹⁰

26 W

*Kein Flaschenpfand, inkl. sämtlicher Steuern.

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Modling, Neunkirchen, Perchtoldsdorf, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Knittelfeld, Kollach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Murzschicht, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Volkermarkt, Wollsegg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vocklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck,Kitzbühel, Kulstern, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

27. Folge
Vom 1. bis
7. 7. 1979

Auf einen Blick

Sonntag, 1. Juli,
20.15 Uhr in FS 1

„Tatort“
Mit Klausjürgen Wussow

Donnerstag, 5. Juli
20 Uhr in FS 1

„Don Giovanni“
Oper von Wolfgang
A. Mozart

Samstag, 7. Juli,
20.15 Uhr in FS 2

„Der tollste Tag“
Eine Komödie nach
Beaumarchais



- 17.30 Überblick
Kultur in Österreich
- 18.00 Roman Scandals
Romantische Musikkomödie
- 19.35 Der große Wunsch
Ein Fernsehfeuilleton über einen Buben, einen alten Mann, eine Violine und über Sehnsucht
- 20.00 Plattenbasar
Präsentiert von Dolf Lindner
- 20.15 Geheimnisse des Meeres
Atlantis - versunkene Realität oder Fantasieprodukt?
- 21.05 Lesezeichen
Das Büchermagazin
- 21.50 Ohne Maulkorb
- 22.50 Sendeschluß



- 14.55 Hans Christian Andersen und die Tänzerin
Märchen um den dänischen Dichter Hans Christian Andersen
- 16.45 „Auf der Suche nach einer verschwundenen Welt“
So sehr man sich auch bemüht, die Lösung zu finden, gibt es noch immer Rätsel um den Ursprung der Zivilisation in Amerika.
- 17.30 Biene Maja
„Maja und die Stubenfliege Puck“
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Seniorenclub
- 18.30 Ich heiße Antonio Lix und bin ein Indianer
Ein 14jähriger erzählt über sein Leben in Guatemala
- 19.00 Österreichbild aus Vorarlberg
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Tatort - Freund Gregor
Mit Klausjürgen Wussow, Ingar Zoisberg und Günther Ungeheuer. Dr. Günther Schuster ist Abteilungsleiter beim Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung. Er ist als Projekt-Beauftragter verantwortlich für ein Programm, das die Betankungszeit von Bundeswehrflugzeugen erheblich verkürzen soll.
- 21.45 Sport
- 21.55 Nachtleser
Bericht vom 3. Ingeborg Bachmann-Preis aus Klagenfurt
- 22.40 Nachrichten
- 22.45 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 9.25 Vorschau - 9.55 Frei geboren - 10.45 Für Kinder: Das feuerrote Spielmobil - 11.15 Rockpalast - 12.00 Der Internationale Früh-schoppen - 13.15 Zwischenspiel - 13.45 Magazin der Woche - 14.35 Ein Platz an der Sonne - 14.40 Mein Onkel Theodor - 15.10 Leichtathletik-Europapokal - 17.00 Washington - 17.45 London Blues - 18.33 Die Sportschau - 19.15 Wir über uns - 19.20 Weltspiegel - 20.15 Tatort: Freund Gregor - 21.45 Die Kriminalpolizei rät - 21.55 Die Erben des Roten Oktober - 22.40 Schaukasten - 23.25 Tagesschau.
ZDF: ZDF-Matinee - 12.00 Das Sonntagskonzert - 12.45 Freizeit - 13.15 Chronik der Woche - 13.40 Es begann vor zwei Millionen Jahren - 14.10 Neues aus Uhlenbusch - 14.45 Danke schön - 14.50 Belvedere räumt auf - 16.15 - 17.17 Die Sport-Reportage - 18.30 Abenteuer Wildnis - 19.10 Bonner Perspektiven - 20.55 Heute - 22.10 Im Hintergrund - 23.00 Journal - 23.20 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 9.15 Evangelischer Gottesdienst - 10.30 Zeichen in der Technik - 11.00 Telekolleg - 11.30-12.00 Wirtschaftsgeographie - 15.30 Die letzten Paradiese der Pferde - 16.15 Die Erben Lienthals - 17.00 Habalamos Español - 17.30 Bücher für Christen in der DDR - 18.00 Die Wasserschlacht - 18.30-18.55 Aus Schwaben und Altbayern - 19.00 Der Kleinstadtpoet - 19.45 Bürgerforum - 21.45 Goethe - Die Leiden des jungen Werthers - 22.30 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.15 Das Monatsmagazin - 11.00 Die Debatte - 14.20 Panorama der Woche - 14.45 Vorne, hine - Tier sind daal - 15.10 Familienprogramm - 15.35 Volkstanzgruppen aus Europa - 16.00 Die Flugschau von Le Bourget - 17.50 Tagesschau - 17.55 Sportresultate - 18.50 De Tagesch vergange - 19.00 Sport am Wochenende - 20.15 Ikarus - 21.40 Kintop - 22.00 Soirée auf Schloß Aspen - 23.00 Sendeschluß.



David Birney und Tom Atkins in dem Fernsehspiel „Tod im Hafen“

Montag, 2. Juli, 21 Uhr in FS 1:

„Serpico“

Die neue Montagserie in FS 1. Mit David Birney und Tom Atkins Im Hafen von New York werden Schiffe von der Einwanderungsbehörde und dem Gesundheitsamt auf Ungeziefer untersucht. An Bord dieser Frachtschiffe befinden sich aber auch oft blinde Passagiere, die illegal nach Amerika einwandern wollen. Grogan hat drei Serben in einer Kammer des Schiffes versteckt. Als sie sich weigern, immer wieder Schmiergelder an Grogan zu zahlen, schließt dieser die drei in die Kammer ein und schaltet die Entwesungsanlage ein. Die drei ersticken. Vladimir, ein junger Serbe, der mit seiner Schwester Helen illegal nach Amerika gekommen ist, hört die Hilferufe der Eingesperreten. Es gelingt Vladimir, vom Schiff zu fliehen. Der „König des Hafens“ ist Jerry Nagel. Die Polizei weiß, daß er mit Rauschgifthandel, Einwandererschmuggel und Kreditwucher reich geworden ist; sie kann es ihm aber

nicht beweisen. Serpico vermutet sogar, daß auch die Morde auf sein Konto gehen. Um an Nagel heranzukommen, arbeitet Serpico als Stapler im Hafen. Tony, ein Mitarbeiter Nagels, will sich an den dunklen Geschäften nicht mehr beteiligen und will sich absetzen. Er wird von Serpico tot aufgefunden. Da Vladimir nicht wieder aufge-taucht ist, sucht Serpico die Bekann-tenschaft von Helen, Vladimirs Schwester. Er tut es unter dem Vorwand, er sei Musikstudent und brauche eine Übersetzerin für serbische Volkslie-der. Helen wird in ihrer Wohnung von zwei Gangstern überfallen. Serpico, der Helen gefolgt ist, kann den An-griff abwehren. Um Nagel überführen zu können, erbittet Serpico von der Einwande-rungsbehörde 15.000 Dollar. Diese Summe bietet er Nagel an. Nagel soll dafür einen „wohlhabenden Freund“ Serpicos nach Amerika einschleu- en.

„Serpico“ ist eine neue Serie, die den bisherigen Serien „San Francisco“ und „Petrocelli“ folgt. Lieutenant Stone in der Serie „Die Straßen von San Francisco“ war ein Polizeioffizier der „alten Schule“. Sein früherer Assistent im Film, Mike Douglas - inzwischen berühmter Sohn seines berühmten Vaters Kirk Douglas - verdient in dieser Serie seine ersten Sporen als Filmschauspieler und wurde inzwischen dollarschwerer Produzent.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
 - 7.05 Fangt an und singet
 - 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Tirol
 - 8.15 Du holde Kunst
 - 9.10 „Vater sein dagegen sehr“
Ein Roman von Horst Bienert
 - 9.45 Katholischer Primizgottesdienst
 - 11.00 Orchesterkonzert
 - 13.10 „Das klinget so herrlich...“
 - 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der menschliche Faktor.“ Von Graham Greene
 - 14.30 Tirol an Etsch und Eisack
 - 15.05 Musik zur Unterhaltung
 - 16.05 Kulturpolitische Perspektiven
 - 16.20 Im Rampenlicht
 - 17.10 Lieben sie Klassik?
 - 18.05 Das Magazin der Wissenschaft
 - 18.50 Der Gastkommentar
 - 19.05 Musikalischer Sommer
- In Wien**
- 21.00 „Charly, der Kegel“
 - 22.10 Soirée mit Max Reger
 - 23.00 Nachrichten, Wetter
 - 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 6.05 Morgenbetrachtung
 - 6.10 Orgelmusik
 - 6.35 Das evangelische Wort
 - 7.05 Lokalprogramme
 - 8.05 Lokalprogramme
 - 8.15 Was gibt es Neues?
 - 9.00 Sonntagmorgen ohne Sorgen
 - 10.15 Hofmeister telefoniert
 - 10.30 Die Funkenzählung. „Die Schildkröte.“ Von Patricia Highsmith
 - 11.00 Frühschoppen beim Karlwirt
 - 12.03 Autofahrer unterwegs
 - 16.00 „Das Matryrium des Peter Ohry.“ Hörspiel von Sławomir Mrozek
 - 17.10 Freut euch des Lebens
 - 18.00 Lokalprogramme
 - 18.55 Das Traumännlein kommt

- 19.00 Sport vom Sonntag
- 19.30 Lokalprogramme
- 20.05 Österreicherallie
- 21.0 „Fremde unterwegs“
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Sendeschluß

- Österreich 3**
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Musik in den besten Jahren
 - 8.30 Ake Hymnen - neue Lieder
 - 10.05 Das alte Grammophon
 - 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 11.30 „help“ - Das Konsumentenmagazin
 - 12.05 Musik à la carte
 - 13.10 Ö-3-Sonntagsmagazin
 - 13.05 Espresso
 - 15.05 Kopf-Hörer
 - 16.05 Musikpanorama
 - 17.10 Evergreen
 - 17.45 Sport und Musik
 - 19.05 Pop-Shop
 - 20.05 Funk-Verbindung
 - 21.05 Melodie exclusiv
 - 22.10 Treffpunkt Studio 4
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Ständige Hörfunk-Sendungen:

Auf einen Blick

Ö 1: 6.00 Sendebeginn - 6.05 Belangsendungen - 6.12 Frühmusik - 6.55 Morgenbetrachtung - 7.00 Morgenjournal - 7.25 Morgengymnastik - 8.00 Wetter und Nachrichten - 8.05 Nachrichten in Englisch und Französisch - 9.00, 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 12.00 Mittagsjournal - 14.00 und 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten - 18.30 Abendjournal - 22.00 und 23.00 Nachrichten und Wetter - 23.10 Sendeschluß.

Ö R: 5.00 Sendebeginn, Nachrichten und Wetter - 5.05 Für Frühaufsteher - 5.30 Morgenbetrachtung - 5.52 Morgengymnastik - 6.00 Nachrichten - 6.15 Kraftfahrer-Informationen - 6.20 Sport - 6.45 Lokalprogramme - 8.00 Nachrichten und Wetter - 11.00 Kurznachrichten - 11.30 Kleines Kunterbunt - 11.45 Autofahrer unterwegs, dazwischen 12.00 Mittagsglocken - 12.30 Nachrichten und Wetter - 13.00 Lokalprogramme - 17.00 Nachrichten und Wetter - 17.52 und 17.56

Belangsendungen - 18.53 Das Traumännlein kommt - 19.00 Kurznachrichten - 19.05 Programmhinweise - 19.55 Landesnachrichten - 20.00 Nachrichten und Wetter - 22.15 Sport aus aller Welt - 22.25 Sendeschluß.

Ö 3: 5.00 Sendebeginn und Nachrichten - 5.05 Ö-3-Wecker - 8.00 Nachrichten und Wetter - 8.05 Bitte, recht freundlich! - 9.00 Kurznachrichten - 9.05 Verkehrsdienst - 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 11.03 Beschwingt um elf - 12.00 Mittagsjournal - 13.00 Ö-3-Magazin - 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr - 14.00 Kurznachrichten - 14.03 Espresso - 15.00 Kurznachrichten - 15.03 Die Musicbox - 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten und Wetter - 17.10 Evergreen - 18.00 Kurznachrichten - 18.05 Club Ö 3 - 19.00 Kurznachrichten - 19.03 Sport und Musik - 20.00 Nachrichten und Wetter - 21.00 Kurznachrichten - 22.00 Nachtjournal - 22.15 Treffpunkt Studio 4 - 23.00 Nachrichten und Wetter - 23.10 Musik zum Träumen - 0.00 Nachrichten - 0.05 Ö-3-Nachtprogramm - 1.00, 2.00 und 3.00 Kurznachrichten - 4.00 Nachrichten - 5.00 Sendeschluß.

FS 2

- 18.25 ORF heute
- 18.30 National Geographic: Bei den Araucanern von Ruca Choroy
- 19.30 Orientierung
- 20.00 Vorspiel im Orbit
- 20.15 10 Jahre nach der ersten Mondlandung Rückblick und Ausblick
- 21.00 Unesco-Konzert Aus dem Palais de Congrès in Monaco anlässlich des „Internationalen Jahres des Kindes“ Präsentation: Prinzessin Caroline von Monaco und Petula Clark
- 21.45 Zeit im Bild 2
- 22.15 Die Ermordung Matteottis Die authentische Nachgestaltung der Ermordung des italienischen Sozialistenführers im Jahre 1924 Regisseur Vancini hat mit diesem Film anhand historischer Dokumente einen Fall rekonstruiert, der seinerzeit den jungen faschistischen Staat Italien erheblich ins Wanken brachte. „Die Ermordung Matteottis“ ist dabei alles andere als eine trockene Geschichtslektion, sondern ein fesselndes Politdrama, das über den Einzelfall hinaus deutlich macht, wie die Demokratie in dem noch längst nicht überwundenen Konflikt zwischen einem reaktionär anfälligen rechten Bürgertum und einer zerrissenen sozialistischen Linken auf der Strecke bleiben kann.

0.10 Sendeschluß

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der Industriellenvereinigung
- 6.09 Belangsendung der SPÖ
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 7.57 Programmhinweise
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Kinder ohne Zukunft
- 9.30 Claudio Arrau (Klavier) spielt Franz Liszt
- 10.05 Festspielreprise 1979
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Studiokonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen „Ich – Rodolfo – Magier.“ Von Otto F. Beer
- 14.30 Musik zur Unterhaltung
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 Leichte Klassik
- 16.30 Die österreichische Erzählung. „Das Zerrissene Märchen.“ Von André Heller
- 16.45 Forscher zu Gast
- 17.10 Klassik für Kenner. Opernkonzert
- 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf
- 19.05 Orchesterkonzert
- 20.30 Musikfeuilleton

- 21.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.10 Du holde Kunst
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.45 Lokalprogramme
- 8.05 Besuch am Montag – Unsere Sendung für ältere Menschen
- 9.05 Kinder ohne Zukunft
- 9.30 „Die alte und die neue Zeit...“ Volkstümliche Musik
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Wunderland Musik.“ Eine fröhliche Musiklehre
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Was I gern hör...
- 17.52 Belangsendung der Österreichischen Volkspartei
- 17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programmhinweise

- 19.07 Altösterreichischer Bilderbogen „Benedek“ – Ein österreichisches Feldherrnschicksal
- 19.50 Die Wiener Philharmoniker, Dirigent: Willi Boskovsky
- 20.05 „Das Martyrium des Peter Ohley.“ Hörspiel von Sławomir Mrozek
- 21.05 Evergreens des Humors
- 21.30 Schlag auf Schlag
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Schläger für Fortgeschrittene
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet – instrumental
- 16.30 Musik aus Italien
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

MO

2. 7.

FS 1

- 18.30–12.15 Hans Christian Andersen und die Tänzerin
- 18.55 Betthupferl
- 19.00 Die Schweizer Familie Robinson Der Zug der Ameisen
- 19.25 ORF heute
- 19.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.00 Sport am Montag
- 19.00 Serpico Tod im Hafen
- 19.45 Nachrichten
- 19.50 Abendsport
- 20.05 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

18.30 Mondo Montag – 17.00 Astronomie
 7.30 Tour de France – 17.55 Berühmte Züge – berühmte Strecken – 18.45 De Tag isch vergange
 19.00 Die unsterblichen Methoden des Franz Josef Wanninger – 19.35 Blickpunkt – 20.15 Jahre nach der ersten Mondlandung – 21.00 Sonderegger und de Wunderschlitt – 21.35 g Valley – 22.35 Sendeschluß.

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Hilfe aus dem Schaukelstuhl – 17.00 Die Schatzinsel – 17.45 Der Verkehrswürfel – 20.15 Theodor Chindler – 21.15 Marsch in den Urlaub – 22.00 Medienklub – 23.00 In Fesseln von Shangri-La – 0.55 Tagesschau.
 ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik – 17.10 Lesele – 18.20 Achtung: Kunstlebe! – 19.30 Desnyland – 20.15 10 Jahre nach der ersten Mond-

landung – 21.20 Andreas Vösl – 22.50 Festival Selection Frankfurt 78 – 23.40 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50 Japan – 9.20–9.50 Einführung in das Arbeitsrecht – 11.35–11.50 Songs Alive! – 16.30 Erziehungskunde – 17.00 Physik – 17.30 Gymnastik mit Jazz, Pop und Beat – 18.15 Universum – 18.30 Bayern heute – 19.00 Der gläserne Pantoffel – 20.35 Zeitspiegel – 21.20 Blickpunkt Sport – 22.25–22.55 Lehrerkolleg.

Dafür können Sie sich bestimmt

erwärmen



Besonders in einer Zeit, in der begrenzt vorhandene Brennstoffe wie Gas, Öl oder Kohle immer teurer werden.

ALUSTAR SOLARANLAGEN
 ZUR WARMWASSERAUFBEREITUNG UND SCHWIMMBADBEHEIZUNG

Eine revolutionäre Erfindung zur Nutzung der Sonnenenergie, die umweltfreundlich und zukunftssicher ist.

Zum Beispiel genügen nur 8 m² Kollektorfläche um einen 4 Personen-Haushalt in einem Einfamilienhaus von April bis September mit Warmwasser zu versorgen. Die Einsparung an Heizkosten ist dadurch wirklich beträchtlich. Wenn man noch dazu ins Kalkül zieht, daß Alustar Solaranlagen völlig wartungs- und verschleißfrei sind und während der restlichen Zeit des Jahres mit allen gängigen Heizsystemen einfach kombiniert werden können.

Leider haben wir hier nicht genügend Platz, um Ihnen das System genau zu beschreiben und können Ihnen auch nicht alle Vorzüge dieser fortschrittlichen Art der Warmwasseraufbereitung und Schwimmbadbeheizung aufzählen.

Nicht traurig sein deswegen, sondern Sie lieber mit dem beiliegenen Gutschein ausführliches Informationsmaterial an.

Nur noch soviel: Ranshofen-Berndorf liefert komplette Solaranlagen. Einschließlich Beratung für Planung und Installation. Und das innerhalb weniger Tage.

Wir gehen täglich neue Wege. Begleiten Sie uns ein Stück. Mit Aluminium.

 **VEREINIGTE METALLWERKE RANSHOFEN-BERNDORF AG**
 Metallwarenwerk Berndorf
 A-2560 Berndorf, Leobersdorferstraße 26
 Tel.: (0 26 72) 29 00 Durchwahl 42 4
 Telex: 14452 a (mwbd a)

Gutschein

Informieren Sie mich bitte kostenlos und unverbindlich über*

- Alustar Solaranlagen zur Warmwasseraufbereitung
- Alustar Solaranlagen zur Schwimmbadbeheizung

*Zutreffendes bitte ankreuzen.

Name: _____

Adresse: _____

DI
3. 7.

FS 2

- 18.25 ORF heute
- 18.30 The Mighty Continent – Europa im 20. Jahrhundert
„Der Erste Weltkrieg“
Mit Peter Ustinov
- 19.10 Lance Link – Secret Chimp
Der Agent, der aus dem Zirkus kam
- 19.30 Ein Mädchen fällt vom Himmel
Joëlle Gavarnier ist die Tochter geschiedener Eltern.
Sie gesteht ihrem Vater, daß sie ihr Examen als Sekretärin nicht bestanden hat.
- 20.00 Unterwegs in Österreich
Steiermark
- 21.00 Eggenberger Musikkalender
„Juli“
Vom Schloß Eggenberg wird eine Reise nach der südsteirischen Stadt Bad Radkersburg unternommen, wo der Aufstieg der Eggenberger als Kaufherren ihren Anfang nahm.
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Mit Schirm, Charme und Melone
Eins, zwei, drei – wer hat den Ball?
Mit Diana Rigg und Patrik Macnee
- 22.25 Sendeschluß

FS 1

- 10.30–12.00 Moskau, meine Liebe
Eine bittersüße Liebesgeschichte
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Welt der Tiere
Indische Schlangen
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 22.00 G'schichten über ...
Ehrenmänner
Eine satirische Unterhaltungssendung
- 21.00 „Wenn die Musi spielt ...“
Ein volkstümliches Unterhaltungskonzert, präsentiert von Lolita
- 21.45 Das kleine Fernsehspiel
Mio Padre, non e mio Padre
Franz ist der uneheliche Sohn einer Südtiroler Bäuerin.
Sein Stiefvater kann ihn nicht ausstehen, erstens, weil die Mutter ihn in die Ehe mitgebracht hat, und zweitens, weil der Vater von Franz noch dazu irgendein Italiener ist.
- 22.10 Nachrichten und Sport
- 22.15 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Reisewege zur Kunst – 17.00 Q + Q – 20.15 Zwischenmahlzeit – 21.00 Monitor – 21.45 Detektiv Rockford: Anruf genügt – 23.00 Eine kleine Nachtmusik – 23.45 Tagesschau.
ZDF: Mosalk – 17.10 Der Sklave Calvisius – 17.35 Die Drehscheibe – 18.20 Die schnellste Maus von Mexiko – 19.00 Heute – 19.30 Zitronenjetze – 21.20 Der harte Job im langen Eugen – 22.00 In der Mitte des Sommers, in Masuren – 23.30 Heute.

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Unser Blickpunkt – 10.30 und 11.10 Indianer – 15.00 Da capo – 16.45 Das Spielhaus – 17.15 Tour de France – 17.30 Wie eine Landkarte entsteht – 18.00 Fernsehgarten – 18.15 Stopp dem Streß – 18.45 De Tag isch vergange – 19.00 Im Reich der wilden Tiere – 19.35 Das kleine Porträt – 20.20 Ch – 21.05 Der Alte – 22.20 Il Balcon tort – 23.10 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50–9.20 Aufbau der Betriebe – 11.35–12.05 Streiflichter – 16.30 Lehrerkolleg – 17.00 Pauk mit: Latein – 17.30 Exotische Welt im Glas – 17.45 Mathematik – 18.15 Das feuerrote Spielmobil – 18.45 Bayern heute – 19.00 Jedermann – 20.35 Erst Weltrekord, dann arbeitslos? – 21.20 Léonard Misonne – 22.20 Nachrichten – 22.25–22.40 News of the Week.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
 - 6.09 Belangsendung der ÖVP
 - 6.12 Frühmusik
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.30 Frühmusik
 - 8.15 Konzert am Morgen
 - 9.05 Wissen für alle
 - 9.30 Kammermusik
 - 10.05 Festspielreipren 1979
 - 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen.
„Ich – Rodolfo – Magier.“
Von Otto F. Beer.
 - 14.30 Musik zur Unterhaltung
 - 15.05 Für Freunde alter Musik
 - 15.30 „Für Kinder und Kenner“
 - 16.05 Frohes Singen, frohes Klingeln
 - 16.30 Aus den Tagebüchern von Franziska Gräfin zu Reventlow
 - 16.45 Erforscht und entdeckt. Menschen im Berg
 - 17.10 Lieben Sie Klassik?
 - 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf
 - 19.05 Chormusik aus aller Welt
- Österreich Regional**
- 19.30 Königin der Instrumente
 - 20.00 Der Wirtschaftskompaß
 - 20.30 Literatur-Magazin
 - 21.00 „Die Lampe.“ Hörspiel von Wilhelm Diem
 - 22.10 Musik unserer Zeit
 - 23.00 Nachrichten, Wetter
 - 23.10 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 Vokal – Instrumental – international
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 12.00 Das Mittagjournal
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Swing und sweet – instrumental
 - 16.30 Musik aus Lateinamerika
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Club Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Harte Währung
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 La Chanson
 - 21.30 Aus der Welt des Jazz
 - 22.00 Nachtjournal
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Die „energiesichere Zentralheizung“

Wie kann man

- möglichst wenig Energie verbrauchen,
- einen hohen Bedienungskomfort, ständige Betriebsbereitschaft für Heizung und Warmwasser haben,
- krisensicher sein und nicht von einer einzigen Energieart abhängen und notfalls die Zentralheizung auch ohne Strom betreiben?

Mit diesen Fragen wird jeder Konsument bei Anschaffung einer Zentralheizung seit dem Eintreten von Energieverknappung und zunehmender Versorgungsunsicherheit konfrontiert.

Eine Lösung bietet jetzt die Windhager Zentralheizung mit einer Neukonstruktion, dem Zwei-Kessel-System. Ein Holz-Kohle-Koks-Allesbrennerkessel mit Leistungsregler und ein Öl-Spezialkessel mit heißer Edelstahlbrennkammer und aufgesetztem Boiler werden an ein und demselben Kamin angeschlossen.

Die gleitende Betriebsweise des Öl-Spezialkessels – 30° bis 90° – spart 15 v. H. Heizöl gegenüber herkömmlich verwendeten Heizkesseln. Der Leistungsregler im Allesbrennerkessel ermöglicht einen kondensatfreien Betrieb mit Holz und Abfallbrennstoffen und spart bis zu 12 v. H. Brennstoff ein.

Das Umstellen von einer Brennstoffart auf die andere ist problemlos, genügend Warmwasser kann immer zur Verfügung stehen. Boiler wie Heizung können jederzeit über beide

Kessel aufgeheizt werden, also unabhängig von nur einer Energieart einfach energiesicher.

Denn Holz und Abfallbrennstoff gibt es in Österreich praktisch überall in ausreichender Menge für lang Zeit.

Bei Windhager ist man zuversichtlich, daß das Argument einer 15%igen Energieeinsparung seine Wirkung auf die Konsumenten nicht verfehlen wird.

Durch die Möglichkeit der gleitenden Betriebsweise der Zentralheizung mit dem neuen Zwei-Kessel-System wird je nach Außentemperatur nur soviel Brennstoff verbraucht, wie unbedingt erforderlich ist.

Das Windhager Zwei-Kessel-System wird ab sofort von mehr als 160 Heizungsinstallationsfirmen in ganz Österreich angeboten und verkauft.

Für alle Windhager-Produkte gibt es den Garantie- und Service-Paß. Er enthält 3 Jahre Vollgarantie auf den Heizkessel und 10 Jahre Boilergarantie. Die Vollgarantie bedeutet für den Käufer eine verbrieftete Sicherheit, in den ersten 3 Jahren keine Kosten für Material, Fahrt- und Arbeitszeit in Fall einer Reklamation aufwenden zu müssen.

Mit den 3 Jahren Vollgarantie und 10 Jahren Boilergarantie auf das Zwei-Kessel-System verstärkt markiert Windhager den Ausdruck einer zukunftsicheren Lösung der Zentralheizung für die Konsumenten.

Erfordert der Jahresbrennstoffbedarf eines Hauses 40.000 kcal/h beim Betrieb einer Öl-Zentralheizung, so ergibt sich eine Einsparmöglichkeit von 1281–1806 l Heizöl pro Heizperiode.

Eine Einsparung von 1281 l Heizöl ermöglicht, das Haus sechs Wochen lang voll zu beheizen.



Emmy Werner und Artur Lauber in „G'schichten über ... Ehrenmänner“ am Dienstag, 3. Juli, um 20.00 in FS 1.

Ehrenmänner

Es geht um die Männer mit den weißen Westen. Souverän und vertrauenswürdig begegnen sie uns; als Bürgermeister stets um das Wohl seiner Gemeindemitglieder bemüht, als erfahrener Fernsehautor um die Gunst des Publikums kämpfend oder als Weltmann in Frauenangelegenheiten bewandert.

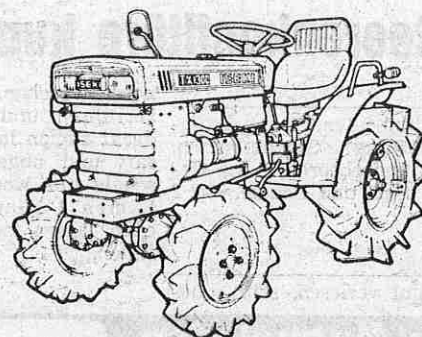
Selbstverständlich schreckt ein Ehrenmann auch nicht davor zurück konsequent einen Schlußstrich unter eine verpfuschte Laufbahn zu ziehen

Auch wie die 999. Folge einer dramatischen Fernsehserie um das Schicksal einer ehrwürdigen Familie am Stephansplatz ausgehen könnte wird nicht vorenthalten.

ISEKI

Allrad-Dieseltraktoren

- 9,6 kW, 11,03 kW, 14,7 kW und 23 kW (13 bis 31 PS)
- Reichhaltiges Zusatzgeräteprogramm

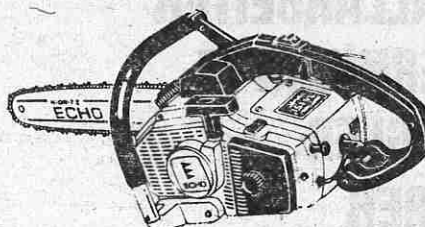


für den kostenbewußten Betrieb

ECHO

MOTORSÄGEN und DURCHFÖRSTUNGSGERÄTE

ab **S 2.990,—**
inkl. MwSt.



Generalvertretung

AUSTROWAREN

Generalvertretung
1125 Wien 12, Altmannsdorfer Straße
gegenüber Frachtenbahnhof Hetzendorf
Telefon 83 15 16 Serie – Fernschreiber 01/1597

RÜCKANTWORTKUPON

für „ECHO“ und „ISEKI“

Informationsmaterial

Besuch

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

MUTTIS MARMELADEN SIND DIE BESTEN!

Himbeermarmelade

Zutaten:

1 kg Himbeeren, 1 kg Gelierzucker.

Zubereitung:

Himbeeren sehr schonend – wozu möglich gar nicht – waschen, Gelierzucker dazugeben, gut ver-

schlen und unter Rühren zum Kochen bringen. 4 Minuten sprudelnd kochen lassen und sofort in Gläser füllen.

Für Marmelade ohne Kernchen: Himbeeren durch ein Sieb rühren, Fruchtmarmelade mit Gelierzucker kochen lassen.

Gilt auch für Brombeeren.

Beerenkonfitüre kunterbunt

Zutaten:

25 dag Himbeeren, 25 dag Brombeeren, 25 dag Stachelbeeren, 25 dag Holunderbeeren, 1 kg Gelierzucker, Saft und Schale von 2 Zitronen.

Zubereitung:

Beeren gut verlesen, sehr scho-

nend waschen, mit Gelierzucker verrühren und 24 Stunden zugedeckt ziehen lassen. Mit Zitronensaft und abgeriebener Zitronenschale zum Kochen bringen, unter Rühren 4 Minuten sprudelnd kochen lassen und sofort in Gläser füllen.

Muttis Marmeladen sind die besten.

Einkochen mit



TIROLER RÖHREN- und METALLWERKE



Aktiengesellschaft

Wir können aufgrund unserer Geschäftslage sichere Dauerarbeitsplätze bieten und nehmen sofort

HANDELSAKADEMIKERINNEN

(möglichst mit Italienischkenntnissen)

KORRESPONDENTIN

METALLARBEITER

ANLERNKRÄFTE

SPENGLER

MAURER

auf. Als eines der großen Industrieunternehmen in Tirol verfügen wir über ein großes Paket sozialer Leistungen wie Werksküche, Fahrtkostenvergütung, modernste arbeitsmedizinische Versorgung, Firmenpension für langjährige Mitarbeiter usw.

Wir bitten alle Interessenten, in unserer Personalabteilung persönlich vorzusprechen oder sich dort telefonisch zu melden oder sich schriftlich zu bewerben.

TIROLER RÖHREN- UND METALLWERKE Aktiengesellschaft

6060 HALL in Tirol, Innsbruckerstraße 51, Tel. 0 52 23/77 77, Klappe 225



- 10.30–12.05 Liebe, Brot und 1000 Küsse
- 17.00 Der neugierige Elefant
- 17.25 Die Sendung mit der Maus
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Väter der Klamotte (s/w) Konzert mit Knüppel und Besen
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der ÖVP
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Du hast mir doch 'n Baby versprochen Lustspiel um eine Ehepaar mit sechs Kindern
- 21.45 Nachrichten und Sport
- 21.50 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 14.00 Internationale Tennismeisterschaften – 16.45 Machmit-Magazin! – 17.30 Tour de France – 18.00 Durch die Eiswildnis des Karakorum – 18.45 De Tag isch vergange – 19.00 Die unsterblichen Methoden des Franz Josef Wanninger – 19.35 Hucky und seine Freunde – 20.20 Ein Mann für alle Fälle – 21.20 Menschen Technik Wissenschaft – 22.20 Internationale Tennismeisterschaften – 23.20 Sendeschluß.



- 14.00–19.30 All England Tennis-Meisterschaften
- 19.30 The Munsters (s/w) Hermann Munster, Shutter Bug Mit Fred Gwynne und Al Lewis Regie: Earl Bellamy In englischer Originalfassung m deutschen Untertiteln
- 20.00 Quiz in Rotweibrot Wer? Wie? Wann? Wo? – Du me Österreich
- 21.00 Rösselsprünge Lipizzanerbericht aus Piber
- 21.25 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.00 Trailer Tips für Filmfreunde Regie: Erhard Jungnickl
- 22.45 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Zwei Herren in Dreivierteltrakt – 17.00 Q + Q – 20.15 odc Chindler – 21.25 Bestandsaufnahme: Vision – 22.30 Tagesthemen.
ZDF: 16.15 Trickbonbons – 16.30 Neues aus Ulmenbusch – 17.10 Flambarde – 18.20 Früh übt sie – 19.30 Alles Gute, Köhler – 20.15 ZDF Magazin 21.00 Heute-Journal – 21.20 Van der Valk – 22.0 Sieh mal an – 22.10 Treffpunkt U-Wagen 4 – 22.4 Blitzlicht – 0.15 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50–9.20 Erziehungskunde – 11.35–12.0 Japan – 16.30 Streiflichter – 17.00 Wo Tiere noch unter sich sind – 17.30 Bauch rein – Brust raus! 17.45 Zeichnen in der Technik – 18.15 Nachmittagskolleg – 18.30 News of the Week – 18.45 Bayern heute – 19.00 Alles im Lot, alles im Elmer 20.00 Unser Land – 20.35 Die Sprechstunde 21.20 Abrechnung in Saratoga – 23.00 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|---|--|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte 6.09 Belangsendung der SPÖ 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.00 Das Morgenjournal 7.30 Frühmusik 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt 8.15 Konzert am Morgen 9.05 Wissen für alle 9.30 Klaviermusik 10.05 Festspielreisen 1979 11.05 Dirigenten – Orchester 13.00 Schubertiade Hohenems 1979. Klavierabend 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ich – Rodolfo – Magier.“ 14.30 Musik zur Unterhaltung 15.05 Komponisten des 20. Jahrhunderts | <ul style="list-style-type: none"> 16.05 Leichte Klassik 16.30 Die ausländische Erzählung. „Pithoensis praefectura.“ Von Carl von Linnée 16.45 Die Internationale Radiouniversität 17.10 Klassik für Kenner 18.00 „help“ – extra 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ 19.05 „Die lustigen Weiber von Windsor.“ Komische Oper 21.30 Das mediterrane Spanien 22.10 Forschungen, Berichte, Kritik 23.00 Nachrichten, Wetter 23.10 Sendeschluß <p>Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Für Frühaufsteher |
|---|--|

- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 „Ans nachm ändern“
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 Erwachsene, bitte weg-hören!
- 16.30 Ihr Problem – ur Problem
- 17.10 Im Wiener Konzerthaus
- 17.52 Belangsendung der ÖVI
- 17.56 Belangsendung des ÖG
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.07 „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Die Innsbrucker Olympiabum
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

6850 Dornbirn
Tel. 0 55 72/62 1 35

Eingestellt werden:
1 Köchin
1 Bedienung ohne Inkasso
1 Servierlehrling
1 Abwäscherin, Aufräumerin

- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.30 Musik für mich
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 14.05 Espresso
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Swing und sweet – instrumental
 - 16.30 Musik aus Österreich
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Club Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Die Minibox
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 Hallo Musical
 - 21.30 Jazz-Casino
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

P. D. James:

Tod eines Sachverständigen

Aus dem Englischen von Wolf-Dietrich Müller. Erschienen im Wunderlich-Verlag

Gute Kriminalromanautoren haben es schwer, auf sich aufmerksam zu machen. Liebhaber wissen zwar, daß Literatur sich auch in simplen Krimis verbergen kann. Aber weil sie den Vorzug haben, leicht lesbar zu sein, wird wenig auf sie geachtet.

Ein Fall wie der des „Grand Master“ Eric Ambler belegt es stellvertretend für viele. Ambler brauchte 44 Jahre, ... um restlos auf sich aufmerksam zu machen...

Jemand, die es schon jetzt verdiente, ans Licht geholt zu werden, ist die Engländerin P.D. James ... Weil sie eine Engländerin ist und eine Frau, wird P.D. James gewöhnlich in einem Atemzug mit Daphne L. Sayers, Agatha Christie,

Margerie Allingham und Ngaio Marsh genannt.

Wie sie benutzt auch P.D. James für ihre Krimis die Form der klassischen englischen Detektivgeschichte. Ihr Scotland-Yard-Detektiv Adam Dalgliesh reiht sich zwanglos in die Tradition von Lord Peter Wimsey, Hercule Poirot, Albert Campion und Superintendent Roderick Alleyn – nur ist er realistischer und interessanter als alle anderen ...

Was P.D. James von allen anderen „queens of crime“ unterscheidet, ist die Wirklichkeitsnähe ihrer Geschichten.

Zwar bedient sie sich der Spangenelemente der klassischen Detektivgeschichte, aber sie schreibt am Ende realistische Gesellschaftsromane, die eine Menge über die conditio humana der englischen Durchschnittsbürger erzählen.

Ulta Kepler:

Wahn und Würde

Das Leben der Katharina von Württemberg an der Seite Jerome Bonapartes.

Ein biographischer Roman. Erschienen im Wunderlich-Verlag

Katharina von Württemberg hatte keine Wahl. Die staatspolitischen Pläne Napoleons und des württembergischen Königs waren stärker. Sie heiratete Jerome Bonaparte, einen leichtfertigen Hasardeur und eitlen Frauenliebhaber.

Das Glück verwöhnte die Königin von Westfalen nicht. Aber nichts vermochte die Würde dieser Frau anzutasten, die Jerome auch dann treu blieb, als der Glanz Napoleons erloschen war.

Hitlers Weg zum Krieg

Erschienen bei Langen-Müller/Herbig

„Was ich am meisten bedaure“, schreibt David Irving im Vorwort zur deutschen Ausgabe seines schon vor Erscheinen viel diskutierten Buches über die Hintergründe des Kriegausbruches, „ist, daß – in der Erregung über die in dieser Biographie enthaltenen Enthüllungen von Hitlers tatsächlicher Einstellung den Juden gegenüber –

sich aus dieser Biographie ergebende, weitaus bedenkenswertere Fragen übersehen werden – aus der Feststellung etwa, daß dieser Mann zu keiner Zeit eine wirkliche Bedrohung für England oder das Empire darstellte oder sein wollte.

Hätte sich England 1939 und 1940 rationaler verhalten können? Hätte es sollen? Das sind Fragen, die nicht ignoriert werden dürften“

Heinz Nußbaumer:

Khomeini

Erschienen bei Herbig-Aktuell
Aus dem Inhalt:

Der Mann aus dem Nichts – Der Mord am Vater – Allahs Soldaten – Eine Karriere in Ghom – Gegenspieler Schah – Der erste Zweikampf – Unterwegs in Exil – Die Todsünden des Schah – Der Ausbruch der Gewalt – Die ferngelenkte Revolution – Ein Kaiser

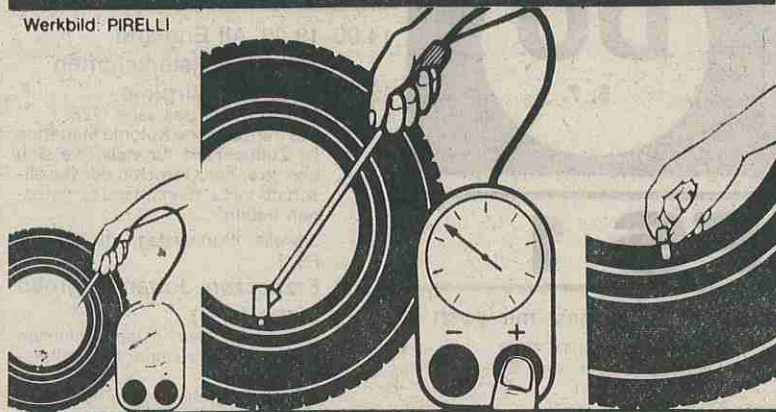
nimmt Abschied – Die Heimkehr – Der Polizist tritt ab – Ein Gottestaat auf Erden.

Die erste authentische Biographie Ayatollah Khomeini, durch dessen Revolution in Allahs Namen der Schah von Persien gestürzt wurde.

Der beachtliche Weg eines Mannes der Religion in die Weltpolitik.

„Lufttanken“ ist ganz einfach

Werkbild: PIRELLI



„Lufttanken“ ist wirklich einfach

Auf 0,1 bar kommt es an Auf 0,1 bar kommt es an Auf 0,1 bar kommt es an

Früher hieß es atü und heute bar. Dies hat aber wenig zu bedeuten, denn nur theoretisch besteht ein Unterschied, praktisch entspricht ein Reifendruck von zum Beispiel 1,8 atü auch dem von 1,8 bar.

Es lohnt, die Angaben in der Betriebsanleitung, im Tankdeckel oder auf der Tabelle an der Tankstelle genau zu beachten. Ein wenig mehr ist zwar bedeutungslos, aber schon 0,2 bar weniger beeinflussen die Fahrstabilität enorm und erhöhen den Verschleiß.

Nach einer Forschung, über die

PIRELLI berichtete, ergab folgendes sonderbare Resultat – 67 Prozent der Befragten kannten den für ihren Wagen vorgeschriebenen Luftdruck – das ist gut! Trotzdem aber zeigten 55 Prozent der im Verkehr geprüften Wagen einen Luftdruckmangel von 0,2 bar oder noch mehr – und das ist lebensgefährlich und teuer.

Mindestens zweimal im Monat sollte man die kalten Reifen prüfen.

Übrigens sind auch die kleinen Taschen-Luftdruckmesser besser als ihr Ruf.

Kommen Sie nach München – der Weltstadt mit Herz

Wir suchen für sofort oder später:

Verkäuferinnen

für Fleisch und Wurst

Metzgermeister

als Filialleiter

Verkaufsmetzger

Metzger

für Produktion

Wir bieten: krisensichere Dauerstellung, überdurchschnittliches Gehalt, Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Betriebsverpflegung, Wohnmöglichkeit und verschiedene Vergünstigungen.

D-8 München 2
Thalkirchner Straße 31/33
Telefon (089) 76 89 81

sieber
Wurst-, Fleischwaren- u. Konservenfabrik GmbH



FS 2

14.00-19.30 All England
Tennis-Meisterschaften
19.30 Paul und Virginie
Man schreibt das Jahr 1726.
Die französische Kolonie Mauritius ist Zufluchtsort für viele, die sich den strengen Gesetzen der Gesellschaft ihres Heimatlandes entziehen haben.
Jeweils Donnerstag, 19.30 Uhr, FS 2

20.00 Erzherzog Johanns große Liebe (s/w)
Die Liebe des österreichischen Kaisersohnes zu einer Posthalters-tochter
Mit O. W. Fischer, Marte Harell und Franz Pfaudler
Johann, Erzherzog von Österreich, hat heute noch einen legendären Ruf.
Mit großer Verehrung singt man in den Alpen das hohe Lied des edlen Erzherzogs, der in Aussee seine große Liebe fand. Nandl, die feische Postmeisterin, hat es ihm angetan.

21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
22.10 Club 2
Sendeschluß offen

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau - 16.15 Sie - Er - Es - 17.00 Ruf mich an - 17.25 Fauna Iberica - 20.15 Im Brennpunkt - 21.00 Zwei Mann um einen Herd - 21.45 St. Pauli fängt am Hafen an - 23.00 ARD-Sport extra - 0.00 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Studlenprogramm Chemie - 17.10 Sindbad - 18.20 Die Tony Randall-Show - 19.30 Das Karussell fährt immer rundherum - 20.30 Notizen aus der Provinz - 21.20 Alarm im Golf von Siam - 22.05 Alyam - 23.35 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.20 Off we go - 8.50-9.05 People you meet - 9.15-9.30 News of the Week - 11.35-12.05 Aufbau der Betriebe - 16.30 Japan - 17.00 Bonjour la France - 17.15 Actualités - 17.30 Der sechste Tag - 17.45 Physik - 18.15 Technik zwischen Macht und Mangel - 18.45 Bayern heute - 19.00 Poldark - 19.55 Die Kriminalpolizei rät - 20.00 Bayernreport - 20.35 Jaques Tati - 21.20 Wo ist mein Zuhause? - 22.05 Ihr Auftritt, Al Mundy! - 23.00-23.15 Actualités.

FS 1

10.30-12.15 Du hast mir doch 'n Baby versprochen
Lustspiel um ein Ehepaar mit Sechs Kindern
17.55 Betthupferl
18.00 Bitte zu Tisch
Unser Kochstammtisch mit Birgit Hutter und Milo Dor
18.25 ORF heute
18.30 Wir
19.00 Österreich-Bild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
20.00 Don Giovanni
Musik von Wolfgang Amadeus Mozart
Sir Peter Halls Produktion von Mozarts „Don Giovanni“ für den Sommer 1977 in Glyndebourne fand bei Publikum und Kritik große Beachtung.
Das Libretto erzählt die unsterbliche Geschichte des Don Giovanni - Don Juan - und seiner amorali-schen Abenteuer.
Bei dem Versuch, Donna Anna für sich zu gewinnen und zu verführen, wird Don Giovanni von deren Vater, dem Commendatore, über-rascht.
22.45 Nachrichten und Sport
22.50 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 14.00 Internationale Tennismeisterschaften - 16.30 Das Spielhaus - 17.00 Fernsehgarten - 17.15 Tour de France - 17.30 „O mein Heimatland - o mein Vaterland...“ - 18.00 Songs Alive - 18.15 Wissen ohne Wissen - 19.00 Menschen, Märkte, Musikanten - 19.35 Blickpunkt - 20.20 Arm und Reich in Bogotá - 21.05 „De Schützekönig“ - 22.45 Internationale Tennismeisterschaften - 23.45 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
6.09 Belangsendung der ÖVP
6.12 Frühmusik
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Das Morgenjournal
7.30 Frühmusik
8.15 Konzert am Morgen
9.05 Wissen für alle
9.30 Kammermusik
10.05 Festspielreizen 1979.
Die Wiener Symphoniker
11.05 Dirigenten - Orchester
13.00 Opernkonzert
14.04 Roman in Fortsetzungen.
„Ich - Rodolfo - Magier.“
Von Otto F. Beer
14.30 Musik zur Unterhaltung
15.05 Für Freunde alter Musik
15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
16.05 Frohes Singen, frohes Klingeln
16.30 „Meine Liebe - mein Land.“ Lyrik von Roswitha Zauner
16.45 Die Internationale Radio-Universität
17.10 „Zwischen piano und forte“
17.30 Klassik für Kenner
18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den

Wildgänsen“

19.05 Bregenzer Festsplekaler 1979
19.20 Serenade
20.00 Die UNO und die Armen
20.30 Forschung in Österreich
21.00 „Rosen und Dornen.“
Chansons
21.15 Im Brennpunkt
22.10 Studio neuer Musik
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

5.05 Für Frühaufsteher
5.30 Morgenbetrachtung
5.35 Was ist los in Österreich?
6.45 Lokalprogramme
8.05 Magazin für die Frau
9.05 Wissen für alle
9.30 Volksmusik aus Österreich
10.00 Vergnügt mit Musik
11.05 Lokalprogramme
11.45 Autofahrer unterwegs
13.00 Lokalprogramme
16.00 „Fließige Leute.“ Kinder singen
16.30 Ihr Problem - unser Problem
17.10 Der tönende Operettenführer

17.52 Belangsendung der SPÖ

17.56 Belangsendung der Industriellenvereinigung
18.55 Das Traumännlein kommt
19.05 Programmhinweise
19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
19.55 Landesnachrichten
20.05 Lokalprogramme
22.15 Sportrevue
22.30 Sendeschluß

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich!
10.05 Vokal - instrumental - international
11.05 Beschwigt um elf
13.00 Das Ö-3-Magazin
14.05 Espresso
15.05 Die Musicbox
16.05 Swing und sweet - instrumental
16.30 Musik aus Lateinamerika
17.10 Evergreen
18.05 Club Ö 3
19.05 Sport und Musik
19.30 Harte Währung
21.05 Meine Welle
21.30 Jazz Shop
22.15 Treffpunkt Studio 4
23.10 Musik zum Träumen
0.00 Nachrichten
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



Zur Sendung „Der Fernsehkoch“

ÜBERBACKENE OVO-ERDBEEREN

Zutaten für 4 Personen:

80 dag feste Erdbeeren, 0,2 l Weißwein, 12 dag Vanille-Staubzucker, 2 Eier, 5 dag Mehl, 5 dag Butter, 5 dag Mandeln, etwas Rum, Saft einer Zitrone, geriebene Zitronenschale, OVOMALTINE.

Zubereitung:

Erdbeeren säubern, mit 5 dag Staubzucker bestreuen, mit Weißwein und Zitronensaft übergießen und über Nacht im Kühlschrank ziehen lassen. Erdbeeren gut abtropfen und eine gebutterte und mit Zucker

ausgestreute feuerfeste Form damit auslegen.

Aus Butter und Mehl eine helle Einbrenn bereiten, mit der aufgefängenen Obst-Wein-Flüssigkeit aufgießen und glattrühren. 7 dag Staubzucker und die Dotter daruntermischen und unter ständigem Rühren abkühlen lassen.

Zum Schluß den festgeschlagenen Schnee unterziehen. Mit dieser Masse die Erdbeeren bedecken, mit gehackten Mandeln und OVOMALTIN bestreuen und bei starker Oberhit ca. 8 Minuten überbacken.

Foto: OVOMALTINE-Rezeptdienst

Nichtraucher können nur gewinnen

1,5 Millionen Menschen könnten reicher sein - gäben sie das Rauchen auf und sparten sie ihr Zigaretten-geld.

Rund 1,5 Millionen Österreicher sind - nach einer Statistik des Ministeriums für Gesundheit und Umweltschutz - Raucher. Davon 1,1 Millionen Männer und 400.000 Frauen. 90 Prozent rauchen Zigaretten - und sind dadurch erwiesenermaßen der gesundheitsgefährdendsten Form des Tabakkonsums verfallen.

Hunderttausende haben im Laufe der vergangenen Jahre mit dem Rauchen aufgehört.

Diese ehemaligen „Tabaksklaven“ haben - im wahrsten Sinne des Wortes - gewonnen:

● Im Durchschnitt rund 6000 Schilling pro Jahr - denn soviel gibt ein Durchschnittsraucher zur Zeit für seine „Glimmstengel“ aus!

● Die Gewißheit, den Organismus

vor den typischen Rauchersymptomen zu bewahren, die über kurz oder lang jeden Zigarettenraucher befallen, und

● die Bestätigung, etwas geschafft zu haben, wozu andere zu schwach sind.

Zahlreiche Raucher sind leider erst dann zu bewegen, ihre letzte Zigarette abzudämpfen, wenn sich Krankheitssymptome bemerkbar machen.

Besonders das Herz, das Kreislaufsystem, die Gefäße und die Atmungsorgane sind durch permanenten Zigarettenkonsum gefährdet.

Der in Österreich durch Lungenkrebs verursachte Schaden betrug zuletzt 1,7 Milliarden Schilling pro Jahr.

Selbst bei noch so hoher Besteuerung der Tabakwaren kann dieser Faktor in keinem Verhältnis zum Risiko stehen.



Zur Sendung am Freitag, 6. Juli, um 20.15 Uhr in FS 1:

Der Alte

„Nach Kanada“
 Von Leopold Ahlens
 Mit Siegfried Lowitz, Michael Ande, Jan Hendriks, Henning Schlüter, Klaus Löwitsch und Susanne Uhlen
 Regie: Theodor Grädler
 Die Sägewerksbesitzerin Babette Liobschütz wird zu Grabe getragen. Für sämtliche Bewohner des kleinen Dorfes, in dem sie lebte, haben sich auf dem Friedhof versammelt, zum Teil aus Trauer und Mitgefühl, zum Teil aber auch aus Neugier, denn es geht das Gerücht, daß Babettes Mann Leo an ihrem Tod nicht ganz unschuldig sein soll...
 Hauptkommissar Erwin Köster erhält einen anonymen Hinweis, in dem

Leo Liobschütz als Mörder seiner Frau bezeichnet wird.
 Köster begibt sich in die dörfliche Gemeinde und stellt einige Recherchen an. Dabei erfährt er, daß Leo in München war, um sich hier mit der jungen Studentin Dora Schüll zu treffen.
 Köster hat das Gefühl, daß Dora in Gefahr ist. Er sucht sie auf, sie lehnt jedoch jeden polizeilichen Schutz ab.
 Köster befindet sich in einer Zwickmühle. Einerseits muß er Dora vor Leos Nachstellungen schützen, andererseits aber ist sie die einzige, die ihn zu dem mutmaßlichen Mörder führen kann.
 Köster wagt ein gefährliches Spiel...

Syberbergs „Hitler“-Film

„Unserer jüngeren Vergangenheit und deren Bewältigung gewidmet ist ein TV-Schwerpunktprogramm, das sich über einen längeren Zeitraum erstrecken soll und nicht nur zeitgeschichtlich-dokumentarische, sondern auch (film-)künstlerische Beiträge zu dieser Thematik beinhaltet.
 So bringt der ORF in den nächsten Wochen und Monaten neben Dokumentationen und Club-2-Gesprächen über die Ereignisse des 20. Juli 1944 und den Zweiten Weltkrieg auch Spielfilme, wie Hansjürgen Syberbergs siebenstündiges Opus „Hitler – ein Film aus Deutschland“ und Lucchino Viscontis „Die Verdammten“.
 Unmittelbarer Anlaß für den Dokumentarsteil dieses Schwerpunktprogramms sind die Gedenktagung zum 20. Juli – am 20. Juli 1944 scheiterte das Stauffenberg-Attentat auf Hitler – und zum 1. September 1939, Beginn des Zweiten Weltkrieges. Die Filme und Dokumentationen haben aber auch den Zweck, dem Nachdenkprozeß über die Ereignisse der jüngeren Vergangenheit neue Impulse zu geben.
 Bis jetzt sind folgende Sendungen geplant:
 19. Juli:
 „Anatomie einer Verschwörung“, eine 90minütige Dokumentation über den 20. Juli 1944, um 20 Uhr in FS 1.
 Club 2 zu diesem Thema.
 24. Juli:
 „Der 20. Juli in Österreich“, eine Dokumentation über Widerstandsaktionen in Österreich, um 21 Uhr in FS 1.
 27. Juli:
 „Kein Eid für diesen Führer“, Dokumentation über den jungen Südtiroler Josef Mayr-Nusser, der aus reli-

giösen Gründen den Führer-Eid verweigerte und auf dem Transport ins KZ umkam.
 21.25 Uhr, FS 1.
 10. August:
 „Hitler – ein Film aus Deutschland“ von Hansjürgen Syberberg, 1. Teil.
 20.15 Uhr, FS 2.
 11. August:
 „Hitler – ein Film aus Deutschland“, 2. Teil.
 20.15 Uhr, FS 2.
 22. August:
 „Die Verdammten“, Lucchino Viscontis Porträt einer deutschen Industriellenfamilie während der NS-Zeit.
 20.00 Uhr, FS 1.
 27. August:
 „Die weiße Krankheit“, tschechischer Spielfilm nach Karel Capek; ein utopischer Versuch einer Auseinandersetzung zweier Weltanschauungen.
 Nachtfilm, in FS 2.
 28. August:
 Zweiter Weltkrieg (Arbeitstitel), 1. Teil einer dreiteiligen Dokumentation (Bearbeitung: Kurt Grotter) über den Zweiten Weltkrieg.
 21.00 Uhr, FS 1.
 30. August:
 Zweiter Weltkrieg, 2. Teil.
 20.15 Uhr, FS 1.
 31. August:
 Zweiter Weltkrieg, 3. Teil.
 20.15 Uhr, FS 1.
 2. September:
 „Cabaret“, Musical-Adaption von Bob Fosse mit Liza Minelli, Schauspielplatz ist Berlin, knapp vor und nach der Machtübernahme durch Hitler.
 Für den Herbst sind weitere Sendungen in Vorbereitung.

FR

6. 7.

FS 1

- 10.30 Seniorenclub
- 11.00–12.35 Erzherzog Johanns große Liebe (s/w)
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Muppets-Show
Mit den weltberühmten Puppen
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.15 Der Alte
„Nach Kanada“
- 21.25 Abend in Teruel
Erinnerungen des Spanienkämpfers Rolf Reventlow
- 22.10 Sport
- 22.20 Der Glöckner von Notre Dame (s/w)
Spielfilm nach dem Roman von Victor Hugo
Mit Charles Laughton und Maureen O'Hara
- 0.10 Nachrichten
- 0.15 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Indianer – 10.30 und 11.10 Unser Blickpunkt – 14.00 Internationale Tennismeisterschaften – 16.40 Machmit-Magazin! – 17.20 Tour de France – 17.50 Ströme der Welt – 18.45 De Tag isch vergange – 19.00 Wenn Sally nicht wär' – 19.35 Männer ohne Nerven – 20.00 Tagesschau – 20.20 Die Abenteuer des David Balfour – 22.10 To Norway – Home of Giants – 22.40 Internationale Tennismeisterschaften – 23.45 Sendeschluß.

FS 2

- 14.00–19.30 All-England Tennis-Meisterschaften
- 19.30 Trailer
- 20.15 Kreislauf contra Einbahnstraße
- 21.00 Nova
- 21.25 Will Shakespeare
Fernsehfilm in sechs Teilen
2. Almosen für Unsterblichkeit
Shakespeares Leben erfährt eine entscheidende Wendung durch die Pestepidemie, die in London um 1593 grassiert.
Während ein Quacksalber den Leuten Steine anpreist, die alle Krankheiten heilen sollen, beobachtet er einen Mann, der Geldbörsen stiehlt.
- 22.15 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
- 22.50 Lieder für die Kinder der Welt
Durch die Sendung führt David Frost
Aufzeichnung einer Galaveranstaltung zum Jahr des Kindes im Kongresssaal der Vereinten Nationen, New York
- 0.00 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.20 Die Macht ohne Staat – 17.05 Tele-technikum – 20.15 Der weiße Sohn der Sioux – 21.50 Wer ist schon sein eigener Herr? – 22.30 Tagesthemen – 23.00 Cyrano von Bergerac – 0.10 Tagesschau.
 ZDF: 11.00 Neues aus Uhlenbusch – 11.30–12.00 Grundstudium Mathematik – 14.00 Internationale Tennis-Meisterschaften von England – 17.10 Bilder unserer Erde – 17.35 Die Drehscheibe – 18.20 Western von gestern – 20.15 Der Alte – 21.15 Die Pyramide – 22.20 Aspekte – 22.50 Sport am Freitag – 23.20 Jenseits der Angst – 0.45 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 6.50 Streiflichter – 11.35–12.05 Erziehungskunde – 16.15 Aufbau der Betriebe – 16.45 Einführung in das Arbeitsrecht – 17.15 Sehen statt Hören – 17.45 Wirtschaftsgeographie – 18.15 Der Elternführerschein – 18.45 Bayern heute – 19.00 Schinderhannes – 21.10 Im Gespräch – 22.10 Harsardeure – 23.50 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung des ÖGB
- 6.09 Belangsendung der SPO
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Lieder aus dem Zyklus „Die Winterreise“ von Franz Schubert
- 10.05 Festspielreprise 1979. Die Wiener Symphoniker
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Studiokonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ich – Rodolfo – Magier.“ Von Otto F. Beer
- 14.30 Musik zur Unterhaltung
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 Leichte Klassik
- 16.30 Die heitere Erzählung. „Füsilier in Kulkaken.“ Von Siegfried Lenz
- 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 17.10 Opernkonzert
- 18.00 Die Familienredaktion
- 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den

Wildgänsen“

- 19.05 Klaviermusik
- 19.30 Europa singt. „Friede auf Erden“
- 20.00 Unterhaltungs-Feature
- 21.10 „Ein guter Jahrgang.“ Walter Berry, Waldemar Kmentt und Eberhard Wächter zum 50. Geburtstag
- 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.45 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 Seid mucksmäuschenstills!
- 17.10 Mit Musik ins Wochenende
- 17.52 Belangsendung der ÖVP
- 17.56 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
- 18.55 Das Traumännlein kommt

Österreich 3

- 19.00 Nachrichten, Wetter
- 19.07 Wien, Melodie einer Stadt
- 19.50 Das Orchester Karel Krautgartner
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 „Ent und Herent“: Ein bayerisch-österreichischer Volksmusikabend
- 21.00 Kunst und Technik
- 21.45 Unter der Leselampe
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Rock 'n' Radio
- 16.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Western Saloon
- 21.30 Big Band Sound
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



FS 2

- 14.00-19.30 All England Tennis-Meisterschaften und Internationales Wasserspringen
- 19.30 The Munsters Herman, The Master Spy
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Der tollste Tag Komödie in drei Akten von Peter Turrini Ursprünglich das Herzstück einer Trilogie („Der Barbier von Sevilla“ - „Figaros Hochzeit“ - „Die schuldige Mutter“), fiel und fällt das Handlungsgerüst des 1784 uraufgeführten „Figaro“ von Caron de Beaumarchais mit seinem politischen und sozialen Element in fast jeder Epoche auf empfänglichen Boden.
- 21.40 Big Band Battle Ein musikalisches Freundschaftsspiel

FS 1

- 15.15 Stella Dallas Melodram um den selbstlosen Verzicht einer Mutter
- 17.00 Baustelle „Ferien“
- 17.30 Pinocchio „Der geheimnisvolle Turm“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Pan-Optikum
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Guten Abend am Samstag ... sagt Hein Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 1000-Kilo-Show Rudi Carell zeigt noch einmal Stars am laufenden Band
- 21.55 Sport
- 22.25 Fragen des Christen
- 22.35 Drei Engel für Charlie „Das Geheimnis im Sumpf“ Das Detektivbüro „Charlie's“ ist, so kann man sagen, ein 5-Sterne-Detektivbüro. Es genießt hohes Ansehen und arbeitet gelegentlich auch mit offiziellen Stellen zusammen, hin und wieder auch mit der Regierung. Nach diesem Einführungsfilm beginnt der ORF am 9. Juli 1979 mit der Ausstrahlung der amerikanischen Fernsehserie „Drei Engel für Charlie“ (Charlie's Angels) jeweils am Montag um 21.00 Uhr in FS 1, abwechselnd mit der Reihe „Serpico“.
- 23.40 Nachrichten
- 23.45 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 13.25 Vorschau - 14.00 ARD-Sport extra - 17.15 Katholischer Gottesdienst - 18.20 Die Sportschau - 20.15 1000-Kilo-Show - 21.45 Das Wort zum Sonntag - 22.05 Dynamit (Bomsalva) - 23.50 Tagesschau.

ZDF: 12.30 Nachbarn in Europa - 14.47 Ferien auf Saltkrokan - 16.15 Die kleinen Streiche - 16.35 Mork vom Ork - 17.04 Der große Preis - 17.10 Länderspiegel - 18.00 Kapitän Harmsen - 19.30 Rockpop - 20.15 Alfred Hitchcock: Verdacht - 21.55 Das aktuelle Sport-Studio - 23.10 Die Leute von der Shiloh Ranch - 0.20 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 15.55 Nachrichten - 16.00 Telekolleg - 17.00 Die Legende von Robin Hood - 17.25 Die kleine Dampflok - 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel - 18.00 Arbeiten mit Ton - 18.15 Bonjour la France - 18.30 Follow me - 18.45 Bayern heute - 18.55 Nachrichten - 19.00 Keine Anst vor großen Tieren - 20.20 Das Beste von Ernie Kovacs - 20.45 Nachrichten - 20.50 Abenteuer Wissenschaft - 21.35 Damals im Gespräch - 22.35 Alfred Brendel spielt Franz Schubert - 23.10 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.00 Wissen ohne Wissen - 10.30 Astrologie - 11.00 Stopp dem Streß - 11.30 Songs Alive - 14.00 Internationale Tennismeisterschaften - 16.20 Music-Scene - 17.15 Serie über Serien - 18.00 Internationale Tennismeisterschaften - 18.50 De Tag isch vergange - 19.05 Die Unternehmungen des Herrn Hans - 19.40 Das Wort zum Sonntag - 19.50 Ziehung des Schweizer Zahlenlotos - 20.20 Die Abenteuer des David Balfour - 22.10 Sportpanorama - 22.55 Mit Schirm, Charme und Melone - 23.50 Sendeschluß.



Trachtenkostüme und Jagdanzüge können auch luftig sein. Ersteres ist aus leichtem Baumwoll-Gabardine und hat zünftige Steppärmel samt Steppstoff-Mannschetten. Bei der Anzugjacke sind die vielen praktischen Taschen bemerkenswert.
Modell: Resi Hammerer/Foelser
Foto: ÖBI

Leichte Trachtenkostüme

Nichts gegen das „evergreene“ Lodenkostüm. Nur heiß ist es sehr. Wer im Urlaub bei Morgenkühle zur Landpartie aufbricht, schleppt in der glühenden Mittagssonne schwer daran. Man darf daher den neuen Trachtenkostümen aus sommerlichen Baumwollstoffen eine große Karriere prophezeien.

hornschnöpfen geschlossen. Die gleichen Knöpfe finden sich an Revers und Taschenpatten. Die Ärmel haben langgeführte Steppnähte und Mannschetten aus Steppstoff. Stilecht wirken auch die Kostümjackets mit Kettverschluss und kleinem Stehkragen. Darunter trägt man ein Baumwollhemd im Madras-Karo oder eine Blütenhemdbluse im Dirndlstil.

Es handelt sich buchstäblich um die leichtesten Trachtenkostüme, die es je gab. Sie werden in drei Materialien angeboten - in Cottongabardine, in sogenanntem Hendel-Leinen und in Jägerleinen, wobei die beiden letzten Gewebe trotz ihrer Namen vorwiegend aus reiner Baumwolle sind. Alle tragen sich leicht wie eine Feder. Gabardine fällt mit einem zart seidigen Schimmer auf. Das Jägerleinen ist stumpfer, drückt sich fast nicht und läßt sich ausgiebig strapazieren.

Die Röcke sind wadenlang und eher schmal. Immerhin umspielen sie die Beine so leger, daß man tüchtig ausschreiten kann. In der Mitte sitzt eine Rollfalte oder eine gebügelte Kellerrfalte.

Punkto Fassung halten sich auch die leichten Trachten-Zweiteiler haargenau an den Austrian-Look. Daß sie zusätzlich in die heuer propagierte Kostüm-Renaissance passen, macht sie noch sympathischer.

Die Farben haben sich von der dumpfen Trachten-Palette losgesagt. Fröhlichen Effekt macht ein helles Sand, ebenso ein klares Jägergrün. Selbst die Grautöne von Silber zu Taube bringen es fertig, lebendig zu leuchten.

Man sieht vor allem schmale taillierte Jacken, meist auf vier Hirsch-

Das männliche Pendant zum Trachtenkostüm ist der fesche Jagdanzug, ebenfalls aus leichtem Baumwoll-Gabardine, dessen sportliche Jacke eine Vielzahl praktischer Taschen aufweist.
ÖBI

Österreichischer Hörfunk

- ### Österreich 1
- 6.05 Frühmusik
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.00 Das Morgenjournal
 - 7.30 Frühmusik
 - 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
 - 8.15 Konzert am Morgen
 - 9.05 Musica sacra
 - 10.05 „Hörbilder“
 - 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.15 Technische Rundschau
 - 14.30 Carinthischer Sommer 1979
 - 16.05 Ex libris
 - 17.10 Klassik für Kenner
 - 17.57 Programminweise
 - 18.00 Hörbergs Kaleidophon
 - 18.15 Wir über uns
 - 19.05 Abendkonzert
 - 20.00 Wiener Festwochen 1979

- 22.10 Eine kleine Nachtmusik
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Jazzforum
- 0.05 Sendeschluß

- ### Österreich Regional
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 6.45 Lokalprogramme
 - 8.05 Familienmagazin
 - 9.00 Im Brennpunkt
 - 9.45 Vergnügt mit Musik
 - 10.30 Schöne Heimat
 - 11.05 Das grüne Magazin
 - 11.45 Autofahrer unterwegs
 - 13.00 Lokalprogramme
 - 17.10 „Bauernweisheiten“
 - 18.55 Das Traumännlein kommt
 - 19.05 Sport vom Samstag

- 19.50 XY weiß alles
- 20.05 Ihre Nummer bitte!
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Tanzmusik auf Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

- ### Österreich 3
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 Vokal - Instrumental - International
 - 13.00 Das Ö-3-Samstagmagazin
 - 17.45 Sport und Musik
 - 19.05 Musica Popular Brasileira
 - 20.05 „Da capo“
 - 21.05 Ö 3 zu Gast beim 4. Brengener Volksfestival
 - 22.10 Showtime
 - 22.55 Einfach zum Nachdenken
 - 23.00 Nachrichten, Wetter
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Welt des Buches

Rudolf von Eichthal

Die goldene Spange

Roman aus Altösterreich

Die Tage als junger Leutnant beim Wiener Infanterieregiment Graf Zedtwitz Nr. 108 zählen für Erwin Spielvogel zu den schönsten seines Lebens. Alte Bekannte aus der Wiener Neustädter Zeit tauchen wieder auf – Mimi Fink etwa, das süße Mädel von der Hofoper, welches unterdessen zur Solotänzerin avanciert ist, oder Nandine Kozma, die nun den Erben eines Bankenkonsortiums geheiratet hat.

Kein Wunder, daß sich für Spielvogel so manche Komplikationen ergeben...

Von seinem Korpskommandanten erhält er den Befehl, sich auf das Studium an der k.u.k. Kriegsschule vorzubereiten, da er für die Laufbahn eines Generalstabsoffiziers vorgesehen sei. Wie es Spielvogel gelingt, die beiden strapaziösen Ausbildungsjahre glücklich hinter sich zu bringen, erzählt Rudolf von Eichthal in jener herzerfrischenden Weise, die alle seine Bücher so beliebt gemacht hat.

Rudolf von Eichthal (1877–1975), Offizier und Schriftsteller, verfaßte etliche Romane und humoristische Erzählungen über das altösterreichische Soldatenleben.

Fritz Sitte

Perlen, Schmuggler, Abenteuer

216 Seiten mit 16 Seiten Dokumentarfotos.

Seit Jahrtausenden haben Perlen die Menschheit fasziniert. Aber nur selten gelang es, den Schleier ihres Geheimnisses ein wenig zu lüften.

Fritz Sitte besuchte das mächtigste Perlen-Imperium der Welt in Tokio sowie die Perlenfarmen in den ruhigen Buchten der japanischen Inseln.

In Bangkok trifft er die geheimnisvolle Madame Wang, in deren Händen die Fäden eines weitverzweigten Perlenschmugglernetzes zusammenlaufen.

Auf der dubiosen Dschunke des chinesischen „Perlenprofessors“ Dr. Tscheng erfährt er interessante

Dinge über den Zusammenhang von Politik, Rauschgift und Perlenschmuggel und riskiert auf der tollkühnen Fahrt in die Küstengewässer Vietnams und Kambodschas Kopf und Kragen.

„Perlen, Schmuggler, Abenteuer“ ist mehr als ein bloßes Sachbuch über ein heißes Thema – mit dem Riecher des Vollprofis stößt Fritz Sitte mitten in das Wespennest einer Perlenmafia und hält den Leser mit seinem spannenden Report von der ersten bis zur letzten Seite gefangen.

Fritz Sitte zählt als Berichterstatter und TV-Filmreporter zur internationalen Journalistenprominenz.

Kurt Benesch

Indianersagen

160 Seiten mit Farbillustrationen von Evelyne Stein-Fischer.

Eine geheimnisvolle Welt der Magie und des Aberglaubens spiegelt sich in den Sagen der Indianer wider: Da folgt ein junger Krieger seiner Geliebten im weißen Steinkanu auf die Insel der Seelen, fängt ein Knabe die Sonne mit einer Schlinge, raubt der Vogelzauberer auf der Felseninsel die Augen unglücklicher Schiffbrüchiger, stehen schwatzhafte Luftgeister im Dienst böser Mächte, wird ein junger Sioux zum Fisch in einem Bergsee, gibt sich Manitu in merkwürdigen Rauchzeichen seinem Volk zu er-

kennen... Von den Rocky Mountains und den Wüsten Nordamerikas bis zu den Dschungeln Mexikos und den Felsspitzen der Kordillen erstrecken sich die Schauplätze der Geschichten, die von Größe und Niedergang des roten Mannes künden.

Auch dieser Band der „Bunten Sagenreihe“ entführt in eine fremdartige, phantastische Welt und garantiert atemberaubende Spannung.

Kurt Benesch ist seit 1960 PEN-Mitglied und veröffentlichte zahlreiche Jugendbücher, Romane, Dramen, Hörspiele und Filmdrehbücher.



Die Stadt Wien sucht diplomiertes Krankenpflegepersonal

Für viele Mädchen und Burschen, die in den nächsten Tagen und Wochen ihre Ausbildung als diplomierte Schwester, Pfleger, Kinderkranken- und Säuglingsschwester, psychiatrische Krankenschwester und Pfleger abschließen werden, ist nun die Wahl des richtigen Arbeitsplatzes das größte Problem.

Die Stadt Wien bietet Ihnen in ihren Krankenhäusern und Pflegeheimen eine unkündbare und gut bezahlte Anstellung mit vielfältigen Aufstiegschancen. Bewerbern aus den Bundesländern stehen modernst eingerichtete Garçonnerien in Personalwohnhäusern zur Verfügung. Werkküchen sorgen für eine preisgünstige Verpflegung. In Wien haben Sie die Möglichkeit, Ihren Arbeitsplatz zwischen verschiedenen Spezialabteilungen an Krankenanstalten oder Universitätskliniken zu wählen. Für die ständige Weiterbildung

oder Spezialisierung sind Sonderausbildungskurse eingerichtet.

Wien als Arbeitsplatz ist deshalb von Vorteil, weil sich dort die zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten, wie sie eben nur in großen Krankenanstalten gegeben sind, mit den Vorteilen des Lebens in einer Großstadt verbinden lassen.

Nicht nur der bekannte Ruf seiner traditionsreichen medizinischen Schule hat Wien weltberühmt gemacht. Wien ist auch eine menschliche Stadt geblieben, in der es sich nicht nur arbeiten, sondern auch gut leben läßt.

Das Freizeitangebot Wiens ist nahezu unbegrenzt. Die Staatsoper, Theater, Konzertsäle, Museen, Galerien, Bibliotheken, Sportanlagen, Hallen- und Sommerbäder, viele gepflegte Parkanlagen sowie zahlreiche Einkaufszentren bieten in Wien jedem etwas, der seine Freizeit sinnvoll gestalten will.

Wenn Sie also Ihren verantwortungsvollen und nicht alltäglichen Beruf im Dienste der Stadt Wien ausüben möchten, dann wenden Sie sich bitte an die Magistratsabteilung 17 – Anstaltenamt, 1010 Wien, Schottenring 24, Telefon 0 222/66 14, Klapppe 344 oder 328 (Durchwahl).

Wir informieren Sie gerne und senden Ihnen auf Wunsch auch unseren Prospekt „Wie wär's mit Wien“.

Die Urlaubsformel „6 plus 1“ erweitert:

Trentino mit neuer Urlaubsformel

- 250 Hotels in Trentino bieten für jede Woche Urlaub einen Gratistag.
- Sympathieaktion im August und September.
- 10 Prozent Ersparnis der Urlaubskosten.
- Trentino bietet Urlaubsfreuden durch Pauschalarrangements.

Ein Gratistag pro Woche im Trentino, teilweise auch in der Hochsaison.

Vom 25. August bis 30. September 1979 haben mehr als 250 Hotels im Trentino die Urlaubsformel „6 plus 1“ eingeführt. Bei Urlaub von einer Woche erhält man zum normalen Pensionspreis für 6 Tage 7 Tage Urlaub, das heißt, jede Woche einen Gratistag dazu.

Mit dieser Aktion will die Hotelvereinigung des Trentino in Zusammenarbeit mit dem Assessorat für Tourismus der Provinz Trentino einer breiten Bevölkerungsschicht aus al-

len Ländern das herrliche Urlaubsgebiet des Trentino nahebringen.

Auf diese Weise erspart sich der Gast mehr als 10 Prozent Urlaubskosten pro Urlaubswoche in dieser Zeit.

250 Hotels in allen Gegenden und Gebieten des Trentino machen bei dieser Urlaubsaktion mit. Auch weitere Pauschalarrangements werden vom Trentino im Jahre 1979 geboten.

Die Buchung für die Urlaubsformel „6 plus 1“ im Trentino wird ausschließlich über die

ASSOZIATIONE ALBERGATORI
I-38100 Trento, Via Oriola 14,
Tel. 040461/24 9 41

durchgeführt werden.

Erschienen bei Kremayr & Scheriau

Alle Sendungen in Schwarzweiß sind mit s/w gekennzeichnet, alle anderen Sendungen sind in Farbe.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Oswald-Möbius-Verlag

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Erwin H. Aglas,
Mariahilferstraße 75, 1061 Wien

Druck LEYKAM AG, Graz, Stempfergasse 7

Von Zsolt Harsanyi

Diese Zigarette bin ich

Der Mann erhob sich. Die Frau blieb sitzen und griff nach einer Zigarette. Beim Anzünden nickte sie ihm flüchtig zum Abschied zu. Die Hand hatten sie einander schon zuvor gereicht. Es nochmals zu tun, hätte sie überflüssig gefunden.

Fein, daß die Sache nun zu Ende ist. Dem fortgehenden Mann sah sie aber trotzdem ins Gesicht und fragte: „Worüber lächeln Sie nun?“

Der Mann blieb stehen.

„Warum rauchen Sie soviel?“

„Das ist eine nervöse Erscheinung. Irgendwie suchen die Hände nach einer Beschäftigung. Nach dieser Zigarette hatte ich jetzt gar kein richtiges Verlangen. Ich griff nur eben nach ihr und zündete sie an.“

Der Mann antwortete nicht und ging bis zur Tür. Dort blieb er trotzdem stehen und drehte sich um.

„Ja, das war der Grund meines Lächelns. Ich will es Ihnen noch schnell erzählen. Es wird ja nicht unbescheiden sein, noch einige Minuten aus Ihrem Leben zu beanspruchen. Rauchen Sie nur weiter. Diese Zigarette bin ich.“

„Wie bitte?“

„Ja, ich kann mich noch genau der Zeit erinnern, in der wir im Sommer beide in Sankt Wolfgang waren. Wir haben dreimal am Abend miteinander gespeist, und Sie fanden diese Abendessen zu zweit in der Sommerfrische langweilig bis zum Verdruß. Mit Ihrem Freund hatten Sie eben gebrochen, zur gleichen Zeit zog Ihr Gatte in ein gesondertes Quartier, und der Arzt, der Sie eben zu interessieren begann, erhielt plötzlich eine Stelle im Ausland. Mich fanden Sie unaussprechlich langweilig. Der Badeort, Sie selbst und das Abendessen an drei aufeinanderfolgenden Tagen waren Ihnen zum höchsten Verdruß. Ja, ich entsinne mich des Augenblicks ganz genau, als Sie mich zwischen gleichgültigen Sätzen einmal ansahen und sich Ihr Blick plötzlich ganz merkwürdig veränderte. Sie beaugapfelten mein Antlitz mit solcher Sorgfalt, als hätten Sie mich beim Tische früher niemals gesehen. Als wir dann hinaufstiegen, trennten sich unsere Wege bei der Biegung der Stiege am ersten Stock nicht, wie es bisher immer geschah. In unserem Händedruck war mehr Dauer und Wärme, und ich bog mit Ihnen nach rechts ab, in Ihre Richtung. Vielleicht war es eine nervöse Erscheinung. Im ganzen Badeort sah man kaum noch Gäste. Ihre Gedanken suchten nervös nach einer Beschäftigung. Sie griffen nach mir und zündeten mich an.“

„Ich muß dazu sagen, daß ich Sie geliebt habe“, sagte die Frau und zog tief an der Zigarette.

„Es ist lieb von Ihnen, daß Sie nachträglich noch höflich sind. Aber in Wirklichkeit wissen wir beide, daß Sie mich nicht einen Groschen geliebt haben. Sie hatten nach dieser Zigarette kein richtiges Verlangen. Sie griffen eben nur nach ihr, und da sie in Ihren Händen war, zündeten Sie sie rein gewohnheitsmäßig an. Am nächsten Tag war Ihnen dies schon völlig klar. Ich könnte unsere Geschichte auch in den Worten zusammenfassen, daß wir einen Tag zueinander gehörten und ein halbes Jahr fortwährend gebrochen haben.“

„Wie können Sie so etwas nur sagen? In der zweiten Woche unserer Bekanntschaft weinte ich ja die ganze Nacht hindurch, weil Sie mich mit einer Bemerkung verletzt haben.“

„Ja, Sie nahmen tiefe Züge aus der Zigarette. Sie trachteten, sich selbst zu überzeugen, die Zigarette wahrhaft und ehrlich gebraucht und sie nicht bloß grundlos und aus bloßer Gewohnheit angezündet zu haben. So denken und handeln alle, die Nikotinvergiftung haben.“

Bei solchen Gelegenheiten loderte ich noch heller und die Glut meines Herzens begann feurig zu leuchten.“

„Ich habe es nie bezweifelt, daß Sie mich geliebt haben“, sagte die Frau und nahm aus der Zigarette ohne jeden Grund einen tiefen Zug.

„Das wäre nicht möglich gewesen. Sie haben ein schlechtes Gewissen. Je inniger ich Sie liebte, um so mehr Gewissensbisse hatten Sie selbst. Sie handelten wie ein Raucher, der an Coue glaubt und sich krampfhaft vorsagt: „wie herrlich mir diese Zigarette schmeckt, wie herrlich sie schmeckt“. Meine Glutfachten Sie mit voller Lunge an. Was anderes hätte denn mit mir geschehen können? Ich wurde täglich verliebter. Und Sie wurden täglich nervöser. Bis wir zum heutigen denkwürdigen Nachmittag gelangten. Schön, ich sehe alles ein, was Sie sagten – Nichtvorhandenes läßt sich nicht erzwingen. Irren ist ja schließlich menschlich. Sie hatten sich eben auch geirrt.“

Die Frau streifte die Asche ab und rauchte weiter.

„Was folgern Sie aus all dem?“

„Das eine bloß, was mir im allerletzten Augenblick einfiel – eine Frau mit Gewissen müßte es sich überlegen, eine Zigarette anzuzünden, wenn sie ihrer nicht bedarf. Sie merkte es nämlich schon beim ersten Zug, daß die Zigarette gar nicht schmeckt, und raucht sie nur aus Eitelkeit und Starrsinn weiter. Die arme Zigarette aber glüht immer närrischer. Und dann kann man sie nicht wegwerfen. Dabei hat die Zigarette nur dieses eine Leben. Ich bleibe nun für mein ganzes Leben seelisch versehrt, denn vergessen kann ich Sie nicht, Sie glühen in mir. Nach Jahren noch werde ich Sie verfluchen, aber das hilft mir dann nichts mehr.“

Er verneigte sich höflich. Die Frau sah es nicht. Sie stieß einen verdrossenen Wehlaut aus und warf den Zigarettenstummel in die Aschenschale. Dann begann sie ihre Finger zu blasen. Sie sah den Mann nochmals an, der schon nach der Klinke griff.

„Was lachen Sie nun wieder?“

„Ich muß über die ungerechte Bilanz lachen. Sie haben sich ein bißchen die Finger verbrannt. Aber die arme Zigarette ging daran zugrunde. Adieu!“

Die Tür schloß sich von außen.



MAN TRÄGT WIEDER TRACHT

Eine gelungene Ergänzung, nicht nur zum Dirndl oder Lodenrock sondern auch zu allen sportlichen Röcken und Hosen, wie auch zu Folklore-Mode, ist diese Trachtenweste aus der GEYER - Kollektion „Modezza“.

Die angenehm zu tragende, leichte Qualität der Jacke macht sie zu einem lieben Begleiter für jede Jahreszeit.

Das Modell ist in sieben modisch aktuellen Farben und in den Größen 38 bis 48 erhältlich.

Foto: GEYER

Das Schuljahr 1946/47 brachte die Übersiedlung in unser Gebäude. Während der Ferien war das von der französischen Besatzungsmacht geräumte Hauptschulgebäude nach Möglichkeit instandgesetzt worden, zerbrochene Fensterscheiben teilweise ersetzt, die Innenwände gemalt worden. Deshalb konnte der Unterricht erst am 9. Oktober beginnen. Trotzdem sah es noch traurig genug aus: durchschossene und durchstochene Türen, durchschossene Reflektoren an den Lampen, desolate Fußböden, zerhackte Tafeln. In manchen Klassen war nur eine einzige, kleine Schultafel wie in Landschulen alter Zeit. Glühlampen in den Klassen 25 bis 40 Watt. Keine Vorhänge.

Im Oktober begannen – außerhalb der Schulzeit – die Vorbereitungen für die „950 Jahre Österreich“-Feier, die am 29. und 30. Oktober im überfüllten Vereinssaal durchgeführt wurde und ein voller Erfolg war.

Am 5. November mußte die Schule wegen eines Falles von Kinderlähmung bis zum 16.11. geschlossen werden.

Am 9. Dezember begann die Schweizer Kinderausspeisung für sämtliche Volks- und Hauptschüler, eine große Wohltat für unsere fast durchwegs unterernährten Kinder. Die Leiterin der Aktion, Frau Direktor Bucher, hat sich mit ihren Helferinnen ein bleibendes Denkmal in den Herzen der Kinder gesetzt.

Der ganze Winter 1946/47 stand im Zeichen des Kohlenmangels. Wir haben manchmal erbärmlich gefroren. Nach den Weihnachtsferien wurden die Schulen – auch wegen der erfolgten Zueinstellung – bis zum 2. Februar geschlossen. Aber schon im März wurde wieder in ungeheizten Klassenzimmern unterrichtet.

Als neue Lehrkräfte kamen in diesem Schuljahr Ötzbrugger Ida und Zangerle Martin (Französisch) dazu.

Das Schuljahrsende brachte wieder einen Fall von Kinderlähmung, das Schuljahr wurde vorzeitig am 26. Juni geschlossen.

Mit dem Einzug in das Hauptschulgebäude wurde auch das Schülerheim des Realgymnasiums in die Hauptschule verlegt. Es nahm uns zwei Klassenzimmer im Parterre, den Turnsaal, der als Schlafsaal verwendet wurde, und sämtliche Räume des Erdgeschosses weg, sodaß die Hauptschule räumlich sehr beschränkt war. Mädchen und Knaben-Handarbeitssäle im 2. Stock mußten als Klassenzimmer genommen werden.

An Stelle des während des Schuljahres an das Realgymnasium versetzten Katecheten Erwin Obertanner übernahm H.H. Albin Böhmer den Religionsunterricht.

Das Schuljahr 1947/48 wurde wegen zahlreicher Infektionskrankheiten wieder erst am 29. September eröffnet. Bei einem Klassenstand von neun Klassen traten als neue

Lehrkräfte ein: Grisseemann Johanna, Stubenböck Anna und Prinz Hedwig.

Die fortschreitende Normalisierung der Verhältnisse machte sich auch in der Schule bemerkbar. Trotzdem gab es manchmal wegen Kohlenmangels noch vorzeitige Entlassung der Schüler und die Weihnachtsferien dauerten auch wieder bis zum 1. Februar 1948.

Auch in diesem Schuljahr waren wie in den vergangenen Nachkriegsjahren mehrere Kinder 2 bis 3 Monate in der Schweiz. Sie mußten sich danach einer Nachprüfung unterziehen.

Die Schweizer Schulausspeisung wurde mit 11. Mai 1948 eingestellt, ein sicheres Zeichen für die weitgehende Besserung der Lebensverhältnisse im Land.

Ereignisse, die das Schulleben auflockerten, gab es auch in diesem und dem nachfolgenden Jahr, eine Osttirolfeier zur Rückkehr Osttirols in den Verband des Landes Tirol, ein gelungenes internes Weihnachtsspiel im Zeichensaal, ein Schirennen der Hauptschule vom Thialzaun, eine Feierstunde 1848-1948, die Primizfeier unseres Katecheten Heinzer, das erste Jugendsingen und nach langer Zeit auch wieder die ersten Schulausflüge.

Mittlerweile hatte auch das Schülerheim eine andere Heimstatt gefunden, die Schülerzahl nahm von Jahr zu Jahr zu, im Schuljahr 1951/52 wurde bereits in 13 Klassen unterrichtet.

Gebhard Kundmann

Erinnerungen an die alte Bürgerschule



Seraphin Zangerl war Bürgerschuldirektor und erster Direktor der Hauptschule

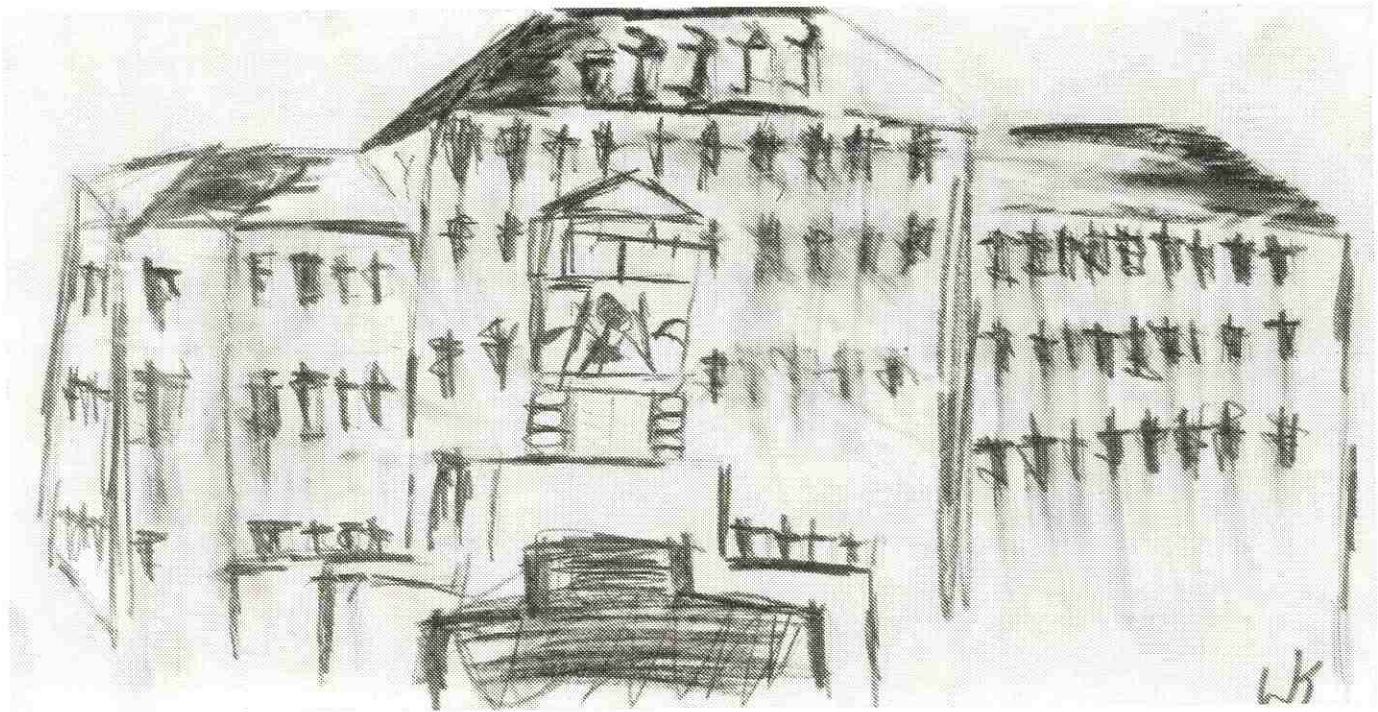
Der fünfzigjährige Bestand der Hauptschule wurde in einer schlichten aber sehr würdigen und eindrucksvollen Feier begangen. Beim anschließenden kameradschaftlichen Beisammensein wurden „alte Schulggeschichten“ erzählt, und die Zeit der alten Bürgerschule wurde wieder lebendig. Die jüngere Generation kennt diesen Schultyp nur vom „Hörensagen“. Zum allgemeinen Verständnis muß also gesagt werden, daß die Bürgerschule zum Unterschied von der Hauptschule keine Pflichtschule, sondern eine Ausleseschule war. Sie wurde von besser begabten Volksschülern ab der fünften Schulstufe besucht und umfaßte drei Klassen. Drei Knabeklassen und drei Mädcheklassen. Gemischte Klassen wären zur damaligen Zeit nicht denkbar gewesen und fast als Sakrileg empfunden worden. Da

es nur eine Bürgerschule im Bezirk gab, war der Einzugsbereich sehr groß und damit auch die Eigenart der Schüler. Die Schule war damals auf der Öd in einer Holzbaracke untergebracht. An Lehrmitteln war äußerst wenig vorhanden. Wackelige Schulbänke, eine klapprige Schultafel, ein qualmender Kohlenofen bildeten so ziemlich das ganze Klasseninventar.

Da trug sich einmal folgendes zu: – Es war im Februar zur Zeit der Schneeschmelze. Schneematsch und Schmelzwasser füllten die Schlaglöcher der Sandstraßen. Asphaltbelag war damals noch sehr kostspielig und gab es hierzulande also noch kaum. In der Deutschstunde sollte der letzte Schulaufsatz verbessert werden. Der Deutschlehrer hatte jedoch unglücklicherweise die Aufsatzhefte zu Hause vergessen.



HSD Hans Schweisgut legte bei der 50-Jahr-Feier Blumen auf die Gräber verstorbener Lehrpersonen der Hauptschule



immer streng getrennt waren, daß unsere tägliche Schulzeit immer von morgens 7,15 Uhr (Kirchgang gehörte dazu) bis 12.00 Uhr mittag und nachmittags von 14.00 bis 16.00 Uhr dauerte. Mittwoch und Samstag nachmittag war frei.

Hans Schweisgut

„Freiräume“, die von den modernen Pädagogen sicher mit Recht gefordert werden, schuf der Lehrer Hans Schweisgut aus seinem Einfühlungsvermögen und seiner Menschlichkeit.

Wenn Hans Schweisgut das letztmal die Tür der Landecker Hauptschule als Direktor hinter sich schließen wird, um sie nicht wieder als erster in aller Frühe aufzumachen, schließt ein Kapitel in der Geschichte dieser Schule, das von der Persönlichkeit dieses Lehrers und Direktors gestaltet wurde, wie dies wohl selten der Fall ist.

Für mich war die Begegnung mit Hans Schweisgut richtunggebend für mein ganzes Leben. Dies klingt wohl gefühlstriefend und übersteigert – ist es jedoch nicht. Als Klassenvorstand, Deutsch-, Geschichte- und Geographielehrer ließ er meiner Phantasie den Spielraum, den sie brauchte. Die

Er gab (als außerberuflicher Berufsberater sozusagen) auch den entscheidenden Impuls für meine Berufsbahn. Und so wie mir ging es vielen.

In all deren Namen seien dem Lehrer, Direktor und vor allem dem Menschen Hans Schweisgut diese Zeilen gewidmet – als kleiner, unzureichender Dank für sein Wirken für die Schüler dieser Schule. Lieber Hans, andere haben herrliche Schulen gebaut – Du hast ungleich mehr geschaffen: Du warst Generationen von Schülern ein guter Lehrer, ein menschliches Vorbild und den Lehrern ein guter Direktor.

Oswald Perktold

50

Jahre

Hauptschule Landeck

Sonderbeilage Gemeindeblatt

SPORTNACHRICHTEN

45 Jahre Fußball in Zams

Vor 45 Jahren, am 14. April 1934, wurde im Gasthof Schwarzer Adler in Zams der Fußballverein FC Zams gegründet. Die anwesenden 20 Personen wählten folgenden Gründungsausschuß: Obmann Hans Graber, Obmann Stellvertreter Reheis Eberhard, Kapitän der 1. Mannschaft Georg Hämmerle, Kapitän der 2. Mannschaft Hans Wagner, Schriftführer Reheis Hubert, Kassier Franz Hechenberger, Zeugwart Schultus Eugen.

Das „45jährige Bestehen des Zammer Fußballs“ war deshalb auch für die Sektion Fußball des SV Zams Anlaß zu mehreren Veranstaltungen. So wurde im Feber ein großer Unterhaltungsabend mit den Venet Spatzen in der HS Zams veranstaltet, weiters der Sportball und der Kehraus im Restaurant Schmid, ein Fußballturnier für Alt-Herren-Mannschaften, die Dorfmeisterschaft für Senioren mit anschließender Jubiläumsfeier im Pfarrheim, bei welcher der um den SV Zams verdienstvolle Funktionär Doubek Walter besonders geehrt wurde und schließlich veranstaltete die Sektion Fußball gemeinsam mit der SPAR-VOR Zams im Monat Mai einen

Malwettbewerb

für Zammer Pflichtschüler, bei welchem sich die Schuljugend von Zams Gedanken machen sollten über die Bedeutung des „Spargedankens im Fußballsport“. Über 300 Zeichnungen wurden abgegeben und eine Jury, bestehend aus einheimischen Künstlern, ermittelte daraus die besten 20 Zeichnungen. Diese Zeichnungen können nun in der Galerie der SPAR-VOR Zams gemeinsam mit einer Bildchronik des Zammer Fußballs besichtigt werden.

Als Lohn für ihre „Arbeiten“ erhalten die Preisträger wertvolle Geschenke, welche im Rahmen eines kleinen Festes übergeben werden. Die Preisverteilung findet am Donnerstag, 5. Juli 79, um 18 Uhr in Anwesenheit der Eltern der Preisträger und der Bevölkerung von Zams in der SPAR-VOR Zams statt. Ab 15 Uhr haben Kleinkinder die Möglichkeit, am „1. Asphaltmalen“ in Zams vor der SPAR-VOR Zams teilzunehmen. Kreiden werden zur Verfügung gestellt. Weiters warten kleine Überraschungsgeschenke auf die Kinder.

Sordo

Internationales Wasserballturnier in Landeck ein voller Erfolg!

Am 23. und 24. Juni 1979 veranstaltete der TWV-Landeck/Zams ein Wasserballturnier, wo Mannschaften aus Stuttgart M., Gemmingen, Badener AC, TWV-Innsbruck und der TWV-Landeck/Zams teilnahmen. Im letzten Moment sagte der Schwimmclub Innsbruck ab. Somit mußte der Spielplan abgeändert werden und es wurde nicht wie vorgesehen in 2 Gruppen gespielt, sondern Jeder gegen Jeden. Am ersten Spieltag sah man bereits, daß die Staatsligamannschaften aus B. Deutschland und Österreich sehr schwere „Brocken“ für unser junges, talentiertes Team sein werden.

Am Samstag, im ersten Spiel des TWV-Landeck/Zams gegen Stuttgart gab es eine 9:5 Niederlage, wobei die routiniertere Mannschaft aus der BRD den Sieg verdiente.

Im zweiten Spiel gegen Gemmingen gab es dann einen erfreulichen 10:4 Sieg der Mannschaft von TWV-Landeck-Zams. Die Scheu vom Gegner wurde abgelegt und die Landecker erzielten herrliche Tore.

Nach den Samstagsspielen sah man bereits, daß die Mannschaft vom Badener AC der Turniersieg nicht zu nehmen sein wird. Es kam der Sonntag und die Landecker mußten das erste Spiel gegen den Turnierfavoriten AC-Baden bestreiten. Es gab eine 8:1 Niederlage, aber die junge Mannschaft des TWV-Landeck-Zams kämpfte aufopferungsvoll. Im Spiel gegen den TWV-Innsbruck rechnete man sich bei Landeck ein Unentschieden aus, hatte man doch erst vor 14 Tagen bei der Tiroler Meisterschaft gegen die Innsbrucker in Innsbruck knapp mit 6:4 verloren.

Es kam anders, die Innsbrucker bekamen zwei 4 m zugesprochen die sie sicher verwandelten und somit das Spiel mit 6:3 Toren für sich entschieden. Die Landecker spielten am Sonntag rein von der Taktik her, trotz der Niederlagen, sehr gut und das Ziel einmal Tiroler Meister zu werden rückt immer näher, wenn der Trainingsfleiß wie bisher nicht nachläßt.

Der TWV-Landeck-Zams spielte in folgender Aufstellung: Köll N., Spieß Fr., Senn H., Frizzi H., Senn Fr., Mandl W., Tiefenbrunn H., Tiefenbrunn P., Kittel O., Senn H., Stürz G.;

Der Turnierstand: 1. und Turniersieger Badener AC – 8 Punkte, 2. Stuttgart M. – 6 Punkte, 3. TWV-Innsbruck – 4 Punkte, 4. TWV-Landeck-Zams – 2 Punkte, 5. Gemmingen – 0 Punkte;

An dieser Stelle sei den Mannschaften für die weite Anreise recht herzlich gedankt, denn sie haben dazu beigetragen, daß dieses Turnier von der sportlichen Seite ein voller Erfolg wurde. Dem Herrn Bürgermeister der Stadt Landeck und den Firmen von Landeck u. Zams ein herzliches „Dankeschön“ für die Ehrenpreise, die Blumen Spenden am Ball, die Geschenke für den Glückstopf und dem Filmsatzstudio Raggl Zams und Siebdruck Greuter Landeck für die Plakate. nk.

Die Welt loslassen, die in Sorge verkrampften Hände lösen, sich in Gott hinablassen wie in einen Abgrund, der doch immer tragen wird, ihm alles, auch das Unmögliche zutrauen - heißt: Glauben.

Tennisclub Landeck

TCL I sichert durch 6:3 Sieg über Schwaz I den 2. Tabellenplatz – TCL II gegen Seefeld I 6:3, Telfs III gegen TCL III 6:3.

Bei sehr heißem Wetter und dem Lärm vom Tierpark mußten sich die Herren von TCL I und II besonders konzentrieren und mußten sich gewaltig strecken um diese beiden Heimsiege zu landen.

Besonders erfreulich der 6:3 Sieg von TCL I über Schwaz I, damit konnte der 2. Platz in der Landesliga B abgesichert werden, der beste Platz den der TCL seit seinem Bestehen erreicht hat! Nach den Einzelspielen stand es nach Siegen von Mahlknecht, Raggl und Jenewein 3:3, wobei wiederum Mahlknecht einen sehenswerten Kampf lieferte! Erfreulich, daß der TCL I dann alle Doppel für sich entscheiden konnte, wobei der Kampfgeist aller Spieler hervorzuheben ist. Ergebnisse: Mahlknecht:Esterhammer 6:2, 3:6, 6:4; Räggl:Ongania 7:5, 7:6; Jenewein:Gruber 6:1, 6:3; Dittrich:Walter H. 4:6, 4:6; Gurschler:Steinlechner 3:6, 3:6; Zanon W.:Teissl 1:6, 2:6; Doppel: Mahlknecht/Raggl:Esterhammer/Gruber 6:3, 7:5; Dittrich/Gurschler:Walter/Steinlechner 5:7, 7:5, 6:4; Jenewein/Zanon W.:Ongania/Teissl 6:3, WO für Landeck.

TCL II hatte gegen Seefeld I weniger Probleme, obwohl TCL II ersatzgeschwächt angetreten war. Durch Siege von Theelen, Probst S., Zanon N. und Fuchsberger führten TCL II nach den Einzelspielen bereits 4:2 und im Doppel konnte der Sieg dann sichergestellt werden.

Ergebnisse: Lieglein:Fadenberger 5:7, 6:3, 3:6; Theelen:Höller 6:2, 6:2; Probst:Albrecht 6:0, 6:0; Zanon N.:Hilkemaier 7:6, 6:1; Fuchsberger:Norz 6:1, 6:0; Muigg:Wiedering 3:6, 4:6. Doppel: Lieglein/Theelen:Fadenberger/Albrecht 6:3, 6:1; Zanon N./Fuchsberger:Hilckemaier:Norz 7:6, 5:7 WO für Seefeld; Probst S./Muigg:Höller/Wiedering 7:6, 6:2.

TCL III spielte in Telfs gegen die sehr starke 3. Mannschaft des TC-Telfs und mußte sich dort nach guter Gegenwehr mit 3:6 geschlagen geben. Im Einzel punktete für Landeck Falch F. und Schuler H. im Einzel, sowie Somadossi/Schuler H. im Doppel.

Ergebnisse: Klais:Zangerl T. 6:1, 6:2; Neuner K.:Somadossi 6:4, 6:3; Raich:Szep 6:3, 6:4; Neuner M.:Stubenböck T. 6:4, 6:2; Klais G.:Falch 6:7, 1:6; Eibel:Schuler H. 2:6, 2:6; Doppel Klais G./Neuner K.:Zangerl/Stubenböck 6:1, 6:2; Raich/Neuner M.:Falch/Szep 7:5, 6:3; Klais G./Eibel:Somadossi/Schuler H. 0:6, 0:6.

Da kommendes Wochenende noch einige Nachtragsspiele stattfinden und die Aufstiegsspiele am 7./8. Juli stattfinden kann erst anschließend ein genauerer Bericht über alle Plazierungen gegeben werden!

Vorschau: Kommendes Wochenende spielt TCL in einem Nachtragsspiel gegen Neustift II, während sich die Schüler und Jugend des TCL beim Sichtungsturnier in Imst und Fragensteinturnier in Zirl beteiligen. Kommende Woche findet am 5. u. 6. Juli ein internes Jugendturnier statt!

Moderne Physiognomik

Die Nase verrät Charaktereigenschaften

Zu einem harmonischen Gesicht gehört eine Nase, die genau ein Drittel der Gesichtsabmessungen ausmacht. Je gleichmäßiger die drei Teile sind, um so größer ist die Harmonie zwischen den Kräften des Verstandes und den Regungen des Gemüts. Es gibt kaum „reinrassige“ Nasen. Fast alle Nasen sind sogenannte Mischformen. Oftmals beobachtet man an einer einzigen Nase drei verschiedene Formansätze. Es ist nicht immer leicht, sich in einem solchen Gemisch von Nasenformen zurechtzufinden. Aber durch Beobachtungen und Vergleiche ist es dennoch möglich, hinter die Kulissen der Wesensart eines Menschen zu schauen – wenn man seine Nase betrachtet. Die Grundformen sind unverkennbar:



Dick und übermäßig fleischig: Stark sinnlich, oftmals willensschwach, in den Auffassungen schwankend, nicht sehr widerstandsfähig - weder in psychischer noch in physischer Hinsicht.



Stups- oder Stumpfnase: Häufig zu beobachten bei Menschen mit Lebensklugheit, aber verbunden mit Eitelkeit und Anmaßung – oft ungewöhnlicher Optimismus, Kindergemäß in einem erwachsenen Körper.



Fleischig mit Falten und Rillen, meist verbunden mit einer hängenden, nach unten absinkenden Spitze: Verschlossenheit, oftmals Neid, Boshaftigkeit, manchmal Grausamkeit.



Dünn, lang und spitz: Menschen mit einer solchen Nase sind oftmals geizig, gefühlsarm, kalt und außerdem egoistisch.



Platt und breit: Mit Vorsicht zu bewerten, rücksichtslos in der Einstellung zum Nächsten durch eine primitive Grundhaltung. (Bei primitiven Rassen oft ein Zeichen für Unterentwicklung.)



Sich ständig bewegende, verändernde Nasenöffnungen verraten Gefühlsschwankungen und die Unfähigkeit ihres Besitzers, seine Gefühle so in Schach zu halten, um allen Komplikationen mit der Umwelt auszuweichen.



Aufgeworfene Nase mit vorspringenden Lippen und starkem Kinn: Menschen, die dazu neigen, in ihrer Auffassung hartnäckig zu beharren und sich als Diktatoren zu gebärden.



Abgerundet, fleischig, aber nicht zu dick und aufgedunsen: Tiefe Gefühle, Mildherzigkeit, Mitleid, grundsätzlich menschliche Einstellung zu allen Problemen des Daseins.

Wie stark ist die Leistungsgemeinschaft

Die Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe macht gegenwärtig die Stunde oder Phase der Wahrheit durch. Bei der Glücksternaktion 1978/79 (das Gemeindeblatt hatte damals schon kommentiert, daß der LG-Stern im Sinken sei) gab es zahlreiche Kundenbeschwerden, deren Anlaß die Glückstern-Gretchenfrage einiger Mitglieder an ihre Kunden war: „Gewinnschein oder Prozente?“ Dr. Pesjak dazu: „Da hört sich jede gemeinsame Aktion auf!“

Bei der letzten Generalversammlung, die von der Hälfte der 62 Mitglieder besucht war, wurde deshalb einstimmig eine Statutenänderung beschlossen, die solch egoistischem Tun einen Riegel vorschieben soll. Den Mitgliedsfirmen ging daraufhin ein Schreiben zu, in dem auf diese Änderung hingewiesen und eine Erklärung abgefordert wird, mit der man sich zur Einhaltung dieser neuen Richtlinien verpflichtet.

Gewinnscheine müssen also während der Aktionsdauer für jeden Barverkauf ausgegeben werden, wer Prozente geben will, kann dies zusätzlich tun. Nichteinhaltung zieht Ausschluß nach sich. Ein Schiedsgericht unter Vorsitz von Dr. Gohm entscheidet und befindet in solchen Fragen. Bei der Sparvor wird eine Beschwerdestelle eingerichtet.

Weitere Beschlüsse des Landecker Gemeinderates

Über einige Entscheidungen, die in der 4. öffentl. Sitzung des Landecker Gemeinderates fielen, berichteten wir letztesmal – heute einige Nachträge.

Für die Thialsesselift GmbH wird eine Haftung (FVV trägt die Hälfte) von 90.633 S übernommen. Es wurde negativ vermerkt, daß es noch nicht gelungen ist, einen Pächter für das Bergrestaurant zu finden. Die Wegbenennung in Perjen in „Burgweg“ (wir berichteten darüber) erhielten das gemeinderätliche Placet. Bezüglich der 5-Tage-Woche an Volksschulen beschloß der Gemeinderat, sich der Mehrheit anzuschließen. (Diese sprach sich inzwischen dagegen aus.) StR. Holzer bemerkte, der Elternverein führe ein Schattendasein. Für das Schwimmbad wurde eine neue Pumpe (25.000 S) bewilligt. Die Burschkirche wird demnächst renoviert, einer Wegverbreiterung des bestehenden Fußweges (oberhalb des Restaurants „Bierkeller“ wurde zugestimmt. Weiters wurden die restlichen Einsprüche gegen den Flächenwidmungsplan behandelt.

Hinsichtlich des Donau Chemie-Ansuchens um Abänderung des Bebauungsplanes in puncto Höherzonung erfolgte eine längere Diskussion, in der darauf verwiesen wurde, daß gegen die in der Gemeinderatssitzung vom 20.2.1979 beabsichtigte Abänderung 538 Einsprüche erhoben wurden. Da das Verfahren sich nun schon über ein Jahr hinausziehe, habe das Werk Anspruch auf eine Entscheidung, argumentierten einige Gemeinderäte gegen eine vorgeschlagene Vertagung. Die Entscheidung fiel mehrheitlich (4 Ja-Stimmen) gegen den Antrag aus.

11 Gemeinderäte gaben ihre Zustimmung für die Grundablöse in Perjen zwecks Runsenverbauung (200 S/qm).

Bei der Gewinnscheinaktion 1979/80 wird es eine andere Gewinnausschüttung geben. (Die Gemeindeblatt-Kritik scheint also doch auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein.) Der 1. Preis ist ein Warengutschein im Wert von 20.000 S, 100 Gewinne zu je 1.000 S, 200 zu je 500 S, 400 zu je 200 S und 1000 zu je 100 S sind die weiteren Gewinne. Um die Schlußverlosung attraktiver zu machen, werden an Ort und Stelle 10 W-Guttscheine im Wert von je 1.000 S verlost.

Die Weihnachtsbeleuchtung soll auch weiterhin durchgeführt werden, was sich allerdings – so Werbeleiter Dr. Pesjak – im Hinblick auf die zu erwartenden höheren Stromkosten schwierig gestalten wird. Auch heuer wird man wieder Freibeirer, die Gastronomie, Banken, Versicherungen etc. um eine finanzielle Beteiligung angehen. Auch mit den Beiträgen von Stadt und FVV (20.000S, 9.000 S) rechnet man wieder. Das von der LG initiierte Parkplatzkonzept steht vor dem Abschluß.

Die Frage „Wie stark wird die LG in Zukunft sein?“ beantwortet Dr. Pesjak mit: „Lieber weniger Mitgliedsfirmen, die jedoch hundertprozentig mittun!“ O.P.

Für den geplanten Bau der Tiroler Handelskammer in der Innstraße stellt die Stadt 330 qm Grund zur Verfügung (1.000 S für verbaubaren, 500 S für den unverbaubaren qm). Zur Bedingung wird die Einräumung des Vorkaufrechtes für den Kammer-Grund neben der Gebietskrankenkasse und das Einweisungsrecht für die Stadtgemeinde gemacht, sollte dieser Grund an eine Baugesellschaft verkauft werden.

Als Ersatz für die Auflassung des schienengleichen Bahnüberganges in Perfuchs wird eine Unterführung gefordert. Für die Aufschließungsstraße im Perjener Oberfeld wurden 7 m Breite ohne Gehsteig beschlossen.

Für 5 Schulgebäude werden Handsirenen bewilligt. 50.000 S – wie vorher vereinbart – wurden für die kleine Kapelle bei der Burschbrücke bewilligt, die beim Neubau der Brücke abgerissen wurde.

Die Neue Heimat will im Spätherbst mit dem Bau in Perjen beginnen (20 Wohnungen + Tiefgarage). Die Wohnbauförderung gewährte hierfür ein Darlehen in der Höhe von 18,4 Mio S. Damit hat Landeck drei Bauten (Innstraße, Urlichstraße, Perjen) in der Förderung, die 80 Wohneinheiten bringen werden.

Unter „Allfälliges“ wies GR Koch auf den Mißstand hin, daß beim Leitenbauer der Müll über den Abhang geschüttet werde. GR Dittrich setzte sich für die Verwirklichung der Sportflächen westlich der Perjener Brücke ein. Fadum wäre bereit, Grund zu verkaufen (3000 qm), Partoll, der anschließende Grundbesitzer, zu verpachten.

Mit der Verlegung der Tennisplätze wäre auch die Festplatz-Frage gelöst. Bürgermeister Braun

sagte eine „Befassung mit den verkaufsbereiten Grundeigentümern“ zu.

Mag. Hochstöger schlug vor, dem Alternativplan, unter dem Neubau in der Innstraße (früheres Contihaus) Parkraum zu gewinnen, näherzutreten, da man vom Parkhaus Innstraße nichts mehr gehört habe. Bürgermeister Braun antwortete, Dir. Haid habe dies abgelehnt. O.P.

Bezirkssportfest in Zams

Ergebnisse:

Schulmannschaften Knaben B:

1. HS Landeck (Wolf Hubert, Siess Christian, Raggl Manfred). 2. PL Landeck (Alscher Alexander, Höflinger Peter, Weinseisen Elmar).

Knaben D: 1. HS Landeck (Albertini Horst, Simperl Thomas, Stauch Gerhard). 2. HS Prutz (Praxmarer Frank, Waldegger Josef, Aspermar Dietmar). 3. HS Paznaun (Kleinheinz Thomas, Jöchel Thomas, Narr Rainer). 4. HS St. Anton (Sailer Walter, Gapp Ernst, Falch Sigmund). 5. HS Zams (Siegele Walter, Landerer Gernot, Klingele Martin).

Knaben C: 1. HS Landeck (Baumer Helmut, Kröpfl Wolfgang, Raneburger Markus). 2. HS Zams (Traxl Thomas, Auer Stefan, Ofner Helmut). 3. HS Prutz (Praxmarer Arnold, Schmid Gebhard, Brunner Hansi). 4. HS Paznaun (Pfeifer Wilhelm, Deix Othmar, Walter Martin).

Mädchen B: 1. PL Prutz (Praxmarer Karin, Jacksch Manuela, Wille Ilse). 2. HS Landeck (Reich Evelyn, Waneck Andrea, Wechner Ingrid). 3. PL Landeck (Auer Gertrud, Venier Brigitte, Gaudenzi Karin). 4. HS Paznaun (Kleinheinz Ruth, Schidla Nicola, Walter Laura).

Mädchen C: 1. HS Landeck (Hörhager Michaela, Posch Ingrid, Beer Manuela). 2. HS Prutz (Handle Maria, Schimpföbl Christa, Agerer Romana). 3. HS Zams (Traxl Monika, Gander Angelika, Klug Sonja). 4. HS Paznaun (Siegele Sybille, Wechner Andrea, Sailer Bernadette).

Mädchen D: 1. HS Landeck (Gaudenzi Monika, Probst Sabine, Waldner Maria). 2. ÜHS Zams (Reichmayer Astrid, Rainalter Nicola, Neuner Andrea). 3. HS Zams (Allgäuer Renate, Gabl Petra, Sagmeister Beate). 4. HS Prutz (Pinngera Hannelore, Forcher Angelika, Schranz Hedi). 5. HS Paznaun (Kurz Astrid, Salner Brunhilde, Narr Simone).

Knaben B Vierkampf: 1. Alscher Alexander, PL Landeck, 2. Wolf Hubert, HS Landeck, 3. Siess Christian, HS Landeck.

Knaben C Vierkampf: 1. Baumer Helmut, HS Landeck, 2. Kröpfl Wolfgang, HS Landeck, 3. Traxl Thomas, Zams/Schönwies.

Knaben D Vierkampf: 1. Albertini Horst, HS Landeck, 2. Simperl Thomas, HS Landeck, 3. Stanek Gerhard, HS Landeck.

Mädchen B Vierkampf: 1. Praxmarer Karin, PL Prutz, 2. Jacksch Manuela, PL Prutz, 3. Reich Evelyn, HS Landeck.

Mädchen C Vierkampf: 1. Hörberger Michaela, HS Landeck, 2. Handle Maria, HS Prutz Ried, 3. Posch Ingrid, HS Landeck.

Mädchen D Vierkampf: 1. Allgäuer Renate, HS Zams/Schönwies, 2. Gaudenzi Monika, HS Landeck, 3. Reichmayer Astrid, ÜHS Zams.

DANKSAGUNG

Allen, die unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Tante, Cousine und Schwägerin, Frau

Maria Lapcyna
GEB. STREHLE

das letzte Geleit gaben und uns ihre aufrichtige Anteilnahme entgegenbrachten sei hiermit bestens gedankt.

Wir danken aufrichtigst den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams insbesondere Herrn Primar Dr. Schennach und Herrn Dr. Herbert Scheiring in Telfs für die aufopfernde Pflege.

Ein herzliches Vergelt's Gott den Hochw. Herren Pfarrer Lugger und Kaplan Bernhart sowie dem Organisten Herrn Tschiderer für die feierliche Gestaltung der Seelenmesse.

**Die Trauerfamilien Müller,
Kleinheinz und Stubenböck**

Erteile Nachhilfe in Englisch, Gym. Usd. und Hptsch.
Telefon 05442 - 21724

Fritzhütte

ab 1. Jul wieder geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich

FAMILIE FRITZ

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank allen, die beim Tod meines lieben Gatten, meines Vaters, Herrn

JOSEF SCHEIBER

ihre Anteilnahme gezeigt und Beistand geleistet haben.

Unser besonderer Dank gilt den Ärzten u. Schwestern des Krankenhauses Zams sowie Hochw. Herrn Pfarrer Krismer und dem langjährigen Hausarzt Dr. Friedemann Czerny.

Vergelt's Gott für die Kranz- und Blumenspenden und die Teilnahme an den Seelenrosenkränzen.

Die Trauerfamilie

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme sowie für die Blumenspenden, die Teilnahme am Rosenkranz und Sterbegottesdienst anlässlich des Todes unseres lieben Vater

Adolf Marth

danken wir allen recht herzlich.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Med. Rat Dr. Codemo, Herrn Primar Dr. Schennach und dem Pflegepersonal im Krankenhaus Zams. Herzlichen Dank auch Herrn Pfarrer P. Philipp für die Krankenbesuche und die Gestaltung der Begräbnisfeierlichkeit. Ebenso bedanken wir uns bei der Stadtmusikkapelle Perjen für die musikalische Umrahmung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches „Vergeltsgott“ für die Beweise des Mitgeföhls.

Die Trauerfamilie Marth-Ghali

Günstige Gebrauchtwagen

1 Jahr Gebrauchtwagen-Garantie

1 VW-Shirroko LS, Bj. 74, 38.000 km	S	56.000.-
2 Fiat 128, Bj. 72	à S	16.000.-
2 VW 1303 S, Bj. 73	à S	28.000.-
2 Simca 1000, Bj. 76	à S	25.000.-
1 Citroen 2 CV, Bj. 74	S	22.000.-
1 Opel Kadett C, Bj. 75	S	48.000.-
1 BMW 2000	S	10.000.-
1 VW-Bus, Bj. 72	S	18.000.-
2 VW 1200	à S	6.000.-
1 Steyr-Puch-Haflinger, 1A-Zustand	S	44.000.-
1 Ford Escort, Bj. 78	S	62.000.-
2 Mini 1000, Bj. 72	à S	12.000.-
1 Vauxhall, Bj. 74	S	25.000.-
1 Citroen 2.2 l, Bj. 75	S	55.000.-
1 Sunbeam GT, Bj. 73	S	25.000.-
1 Matra Pangera S, Bj. 77, viele Extras	S	110.000.-
1 Opel 1900, Bj. 72	S	15.000.-
1 Opel Kadett, Bj. 69	S	18.000.-
1 Toyota Sport	S	35.000.-
2 Mini 1000, Bj. 76	à S	35.000.-
1 VW-Passat Caravan, Bj. 76	S	58.000.-
1 Autobianchi A 112 E, Bj. 76	S	34.000.-
1 Chrysler 160, Bj. 75	S	38.000.-
1 Citroen GS, Bj. 74	S	25.000.-
1 Mercedes 200 D, neuer Motor	S	14.000.-
1 Renault R 4, Bj. 73	S	22.000.-
1 Simca Rally 2, Bj. 74	S	40.000.-
1 Ford Fiesta, Bj. 79	S	75.000.-
1 VW Golf L, Bj. 77, 33.000 km, Extras	S	65.000.-

AUTOHAUS G. FINK

Ötztal-Bundesstraße, Telefon 05266 - 206

Ca. 50 gepolsterte Klappsessel günstig zu verkaufen.

Telefon 05442 - 2341, von 15-21 Uhr.

JUNGHENNEN, braun, weiß, schwarz
bei Geflügelhof WILLE, Fließ-Eichholz 342
Telefon 05442 - 37953 oder 2664

Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine deutsche Wertarbeit - das

Spranzband - 60

ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feinfühige Hand verschleißt es die Bruchorte. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Fr. 6. 7. LANDECK 11.30-12.00 Uhr Drogerie Handle, Malsersstraße 11

NEU! Im Oberland

nur bei **HELMUT WOLF**
Motorradcenter Oberland, Imst Tel. 0 54 12 / 25 74



Modell Optima 505 1 DS
mit SACHS-Einkettler-Ein-
Gang-Automatik-Motor,

Sitzbank für 2 Personen, 7 Speichen-Alu-Druckguf-
räder und großdimensionierten (123 mm Durchm.) In-
nenbackenbremsnaben vorne und hinten. — Das ide-
ale Berufs- und Freizeit-Mofa-Moped für den moder-
nen Menschen.

Verkaufe **Opel Kadett**, 32.000 km, sehr guter Zu-
stand, günstig. Te. 05442 - 31063

Suche selbständigen **Möbeltischler** ab sofort zu be-
sten Bedingungen.

Tischlerei Schöpf, Pians, Telefon 05442 - 3812

Schlosser, Schlosseranlernlinge und **Hilfskräfte** für
unser Werk in Obermieming gesucht. ALU-Metall-
bau GesmbH & Co KG, Tel. 05264-5367.

Intern. Kosmetikfirma sucht **Damen** aus dem Bezirk
Landeck für nebenberufliche Tätigkeit in der Kosme-
tikbranche.

Zuschriften erbeten an die Verwaltung des Blattes
oder telefonische Bewerbungen unter 05442 - 31902
von 8 bis 9 Uhr.

Suche ab sofort unabhängige, verlässliche, gesetztere
Haushälterin (tierliebend) mit Kochkenntnissen für 2-
Personen-Haushalt, selbständige Arbeit, beste Bedin-
gungen werden geboten. Lebensstelle. Zuschriften
unter Nr. D 17.731 an Rekordwerbung, Postfach 499,
6021 Innsbruck.

Verkaufslokale

in Landeck zu mieten gesucht!

Größe ab 150 m² — Schaufenster nicht notwendig.

Fa. BAYER KG, Telefon 05522 - 24334

Postfach 106, 6800 Feldkirch



veneteseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

**Kennen Sie die Flora im
Venetmassiv?**

Eine Wanderung lohnt sich!

Fahrbetrieb 9 - 17 Uhr zu jeder vollen und halben Stunde

**Panoramarestaurant
ganztägig in Betrieb!**

Stadtbücherei

Im Laufe der nächsten Wochen werden wir Ihnen im Gemeindeblatt wieder die neu eingereichten Bücher vorstellen. Besonders berücksichtigt wurden neben den Romanen die Sach- und Jugendbücher.

Unterhaltungsromane: Modiano-Villa Triste; Zeller-Die Hauptfrau; Gauchat-Geliebte Sorgenkinder; Holland-Haus zu den vier Winden; Demarest-Kollisionskurs;

Biografien: Clark-Einstein; Brown-Der hl. Augustinus; Baker-Ausgerechnete Bananen; Zwickl-Niki Lauda; Zierer-Cicero;

Krimis f. Jugendliche: Blyton-Das Rätsel der Falschmünzer; Jeffris-Das Rätsel; Müller-

Wasserdichtes Alibi; Huby-Vier Freunde auf heißer Spur;

Wollen Sie im Urlaub einmal richtig schmökern? Die Stadtbücherei hat auch für Sie das Richtige. Ausleihzeiten: Dienstag u. Donnerstag 16,00 Uhr bis 18,00 Uhr; Samstag 10,00 bis 12,00 Uhr;

Primiz in Fließ

Am Sonntag, 1. Juli 1979, 9 Uhr, 8,45 Uhr Einzug vom Gasthaus Traube.

Zum ersten Mal feiert ein Neupriester aus Afrika in Fließ sein erstes heiliges Meßopfer. Die Pfarrgemeinde Fließ hat für den Primizianten **Donatus Okpokpo** die Patenschaft für sein Studium übernommen.

TSV: Ehrungen

Bei der Jahreshauptversammlung des Tiroler Schiverbandes am 9.6.1979 wurden folgende verdiente Funktionäre des Bezirkes geehrt.

Mit dem Goldenen Ehrenzeichen SENN Alois (SC Grins), SCHMID Detlef (SC Kappl), KURZ Englbert (SV Zams).

Mit dem Silbernen Ehrenzeichen GSTREIN Vinzenz (SC See), PFENNINGER Josef (SC Tobadill), SIEGELE Walter (SC Kappl), PFEIFER Erwin (SC Pians).

Der Bezirksvertreter des TSV, Walter Hauser, möchte den Genannten für ihre wertvolle Mitarbeit herzlich danken und ihnen für ihre Auszeichnung gratulieren.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 1.7. – 13. Sonntag im Jahreskreis – 6,30 Uhr Frühmesse für Josef u. Katharina Lenz; 9,00 Uhr 1. Jahresamt für Stefan Sommadossi; 11 Uhr Kindermesse für Ida u. Hans Jöchler; 19,30 Uhr Abendmesse für Hermann Siess.

Montag 2.7. – Fest Maria Heimsuchung – 7 Uhr Hl. Messe für Maria Grünauer.

Dienstag 3.7. – Gedächtnis des Hl. Thomas, Apostel – 7 Uhr Hl. Messe für Margarethe Haag. Mittwoch 4.7. – Gedächtnis des Hl. Ulrich, Bischof von Augsburg + 973 – 19,30 Uhr Abendmesse für Paul u. Claire Griesbach.

Donnerstag 5.7. – Gedächtnis des Hl. Antonius Zaccaria von Cremona + 1539 – 7 Uhr Messe für Johann u. Johanna Enthammer; 19,30 Uhr Hl. Stunde.

Freitag 6.7. – Herz Jesu Freitag – (Gedächtnis der Hl. M. Goretti + 1902) – 19,30 Uhr Abendmesse für Fam. Schaufler-König.

Samstag 7.7. – Priestersamstag: Krankenversohgang – 17,00 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18,30 Uhr Jahrtagsamt für Olga Traxl.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 1.7. – 8,30 Uhr Messe f. Josef u. Aloisia Lechleitner; 10,30 Uhr Messe 50jähriges Priesterjubiläum v. P. Gotthard (f. d. Pfarrfamilie); 19,30 Uhr Jahresmesse f. Johann Hauser.

Montag 2.7. – 7,15 Uhr Messe f. Olivia u. Julius Agostini, f. Fam. Kurz;

Dienstag 3.7. – 7,15 Uhr Messe f. Johann Pangratz u. Kreszenz Federspiel, f. Fam. Trenkwalder u. Adelsberger.

Mittwoch 4.7. – 7,15 Uhr f. Ignaz Pirschner, f. Johann, Hermine, u. Franz Schmid; 19,30 Uhr f. Johann Geiger-

Donnerstag 5.7. – 7,15 Uhr Messe f. Edith Grubelnig geb. Lehner, f. Paula Pirschner-

Freitag 6.7. – Herz-Jesu-Freitag – 7,15 Uhr Messe f. Theresia Guem, f. Eltern Kuen u. Magnus Weißkopf, 19,30 Uhr Messe f. d. Frieden.

Samstag 7.7. – Priestersamstag – 7,15 Uhr Messe f. Josef u. Barbara Ott, f. Josef u. Pauline Baumann; 19,30 Uhr Messe f. Olivia Agostini, 18,30-19,30 Uhr Anbetungsstunde f. Priester u. Ordensnachwuchs.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 1.7. – 13. Sonntag im Jahreskreis – 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 10,30 Uhr Messe f. Josef Walch; 19,30 Uhr Messe f. Hans Peter Neuner.

Montag 2.7. – Fest Mariä Heimsuchung – 7,15 Uhr Messe für Josef Scheiber-

Dienstag 3.7. – Hl. Apostel Thomas – 19,30 Uhr Jugendmesse für Verstorbene Sailer-Mittwoch 4.7. – 7,15 Uhr Messe für Gefallenen Alois Ehart.

Donnerstag 5.7. – 7,45 Uhr Schulschlußgottesdienst, Messe f. Armella Walch.

Freitag 6.7. – Maria Goretti, Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion) – 19,30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, Messe f. Hans Walch anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe;

Samstag 7.7. – Herz-Mariä-Samstag – 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe nach Meinung Nagele; 19,30 Uhr Rosenkranz (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 1.7. – 13. Sonntag im Jahreskreis – 8,30 Uhr Jahresmesse f. Erwin Maier; 10,30 Uhr Jahresamt für OLGR. Dr. Karl Kecht; 19,30 Uhr Segenandacht.

Montag 2.7. – Fest Mariä Heimsuchung – 7,15 Uhr Bundesamt f. Albert Frank.

Dienstag 3.7. – Hl. Apostel Thomas – 19,30 Uhr Jahresamt f. Josef Ötzbrugger.

Mittwoch 4.7. – Hl. Ulrich – 7,15 Uhr Jahresmesse f. Gottlieb Gasteiger und Familie.

Donnerstag 5.7. – Hl. Antonius Maria Zaccaria – 19,30 Uhr Jahresamt f. Alfons und Eva Krismer und hl. Stunde um Priester-u. Ordensberufe.

Freitag 8.7. – Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer – 7,15 Uhr Jahresmesse f. Ernst Perlot.

Samstag 9.7. – Priestersamstag-Hl. Willibald – 7,15 Uhr Jahresmesse f. Judith Lenhart; 19,30 Uhr Jahresamt f. einen verst. Vater u. Bruder.

Sonntag 8.7. – 14. Sonntag im Jahreskreis – 8,30 Uhr Jahresmesse f. verst. Eltern; 10,30 Uhr Jahresamt f. Alexander Klug.

Evangelischer Gottesdienst
Juli/August jeden Sonntag, 10,30 Uhr.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

1. Juli 1979:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies: von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 2351

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders: Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:

Dr. Christoph Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

5. Juli 1979:

Mutterberatung 14 - 16 Uhr mit Kinderarzt Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9 - 11 Uhr
Dr. Stadler Wolfram, Imst, Kramergasse 12, Tel. 05412/2208

Verkaufe gebrauchte Melkmaschine.

Telefon 05472 - 410

Guterhaltener JEEP preisgünstig abzugeben.

Telefon 05472 - 410

Suche dringend Küchenmädchen u. Zimmermädchen.

Telefon 05447 - 23119.

Garconniere in Landeck ab 1. 8. 1979 zu vermieten.

Telefonische Anfragen unter 2284 oder 29782

Fernsehgeräte mieten

oder später kaufen u.
Miete in **ABZUG**
bringen.

Ihr Funkberater
R. FIMBERGER
Landeck, Tel. 2513
und 2638

Ihre Haut lebt von täglicher Pflege
Kommen Sie am 4. Jul 1979 in den

Friseur-Salon PARADIES

Eine fachärztliche geprüfte Kosmetikerin
der ALCINA COSMETIK
macht Sie nach erfolgter kostenloser
Hautdiagnose mit den neuesten
Erkenntnissen der modernen Kosmetik
vertraut.

Neu: Komplett Herrenserie

Ausgewähltes Elektrogeschirr

und dazupassendes
**PORZELLAN-
GESCHIRR**

von
Funkberater
R. FIMBERGER
Landeck, Tel. 2513
und 2638

GEBRAUCHTWAGEN:

1 Alfasud ti 1,5, 83 PS, Bj. 79 Vorführwagen; 1 Giulia Super 1,6, 103 PS, Bj. 73, Erstbes., Motor km. 25.000; 1 Alfa Romeo 1750, GTV, 113 PS, Bj. 72; 1 VW Käfer 1200, 34 PS, Bj. 72; 1 VW Käfer 1303, 50 PS, Bj. 73; 1 VW Golf GL, 50 PS, Bj. 9/78 neuwertig! 1 Ford Eskort 1300, 70 PS, Bj. 76; 1 Mercedes Benz 250/8, Bj. 71 billigst! Achtung Jäger! 1 Jeep „Daihatsu“ F 20, 80 PS, Bj. 8/78, km. 5.0000 günstig! Probefahrt jederzeit möglich!

Fa. **EUGEN MALLAUN, 6553 SEE**
Telefon 05441 - 287 oder 05442 - 21205

Verkauf: **Simca 1000**, 55 PS, Bj. 77, Bestzustand.
Telefon 05442 - 2258

Verkauf und Service von **Mopeds** und **Motorrädern**
verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle,
Imst, Telefon 05412 - 2574.

Suchen zum sofortigen Eintritt

KRAFTFAHRER

für Tankfahrzeuge.
Mindestalter 24 Jahre, **Führerschein C** und
zweijährige Praxis erforderlich.

THERMOSHELL-VERTRIEB — HEIZÖLE
6500 Landeck, Bahnhofstraße 24, Tel. 05442 - 2279

Wir suchen zu baldigen Eintritt:

Raumpflegerin

für unser neu umgebautes Geschäft. Die Reinigungsarbeiten sollen nach Geschäftsschluss (18 Uhr) durchgeführt werden!

Sprechen Sie bitte nach telefonischer Vereinbarung mit Dkfm. H. Böhme, Tel. 05442-2897 oder 2898.



TÖRE - TÜREN - FENSTER

z. B. Stahlzarge + Mahagoni-Türblatt	1259.—
Futterstock + Eiche-Türblatt	2484.—
Heizraumtüre	1770.—
Garagentore bis 5 m Breite	ab 3540.—
	inkl. MWSt.

Norm- und Maßfenster in Fichte und Mahagoni
Angebote und Beratung kostenlos

NAIRZ-Bauelemente
Ges.m.b.H.
6020 Innsbruck, Höttinger
Au 40 b
Tel. (05222) 32 8 44

FRANZ MAIER
Handelsagentur
6500 Landeck, Schrofens-
steinstraße 14
Tel. (05442) 29 0 82

Ich gebe die **ERÖFFNUNG** meines Betriebes für

Autoverschrottung

in Zams, Alte Bundesstraße, bekannt.

Bei Selbstablieferung kostenlose Annahme, bei Abholung Preis nach Vereinbarung. Zahle Höchstpreise für Eisen und Metall.

Melitta Braunschier - Landeck, Telefon 05442 - 31912

Wegen Betriebsurlaub

ist unsere KFZ-Werkstätte

vom 2. Juli 1979 — 6. Juli 1979

GESCHLOSSEN!



OPELDIENST

FRANZ LANDERER

6500 Landeck, Flirstraße 33
Telefon 05442 - 2457

Diskotheek NUSSBAUM

ab 30. Juni 1979 wieder jeden FREITAG, SAMSTAG und SONNTAG ab 20 Uhr geöffnet.

Zur Eröffnung spielt die bekannte Kapelle „the Splitters“.

NUSSBAUMHOF,

6500 Landeck, Telefon 05442 - 2362

Eine Fahrt nach Pians lohnt sich!

Im Angebot vom 29. Juni bis 7. Juli 1979:

Schweinskarree voll fl. geschnitten, mit Schopf
per kg S 50,— incl. S 54,—

Rindsschnitzl und saftiger Rindsbraten ca. 3 kg
per kg S 69,40 incl. 74,90

Hühner la, im Karton zu 10 Stück
per kg S 26,— incl. S 28,—

Fleischkäse gebraten, vac-pac ca. 2 kg
per kg S 61,— incl. S 66,—

Tiroler Wurst abgepaßt 500 gr., 1 Stück incl. S 22,50

Beachten Sie jeweils unser Tagesangebot!

ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung

KARL HANDL

6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Suchen selbständigen **SCHLOSSER** für sofortige Aufnahme. - Firma **FRANZ RIETZLER**, 6531 Ried, Telefon 05472 - 412.

Guterhaltenes Einbettzimmer mit 2 Schränken, 1 Bücherschrank und 1 Schreibtisch zu verkaufen.

Telefon 05442 - 29963

Damit Sie wieder besser hören!



Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

LANDECK

Donnerstag, 5. Juli 1979, 9-12 Uhr

FA. JOSEF SCHIEFERER
Malser Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

viennatone® Hörgeräte

Dr. Heinz Seiser, Öffentl. Notar in Landeck

gibt die Verlegung seiner Amtskanzlei bekannt:

Neue Anschrift ab 1. Juli 1979

6500 Landeck, Malser-Straße 66

Telefon 05442 - 2251

alle Preislagen

Berg- und Wanderschuhe

erstklassige Paßform - hervorragende Qualität - große Auswahl

SCHUHHAUS LADNER ZAMS

Sonderpreise:

Kleiderstoffe	ab S 59,—
Bettzeugreste	S 19,80
Vorhang Acryl	ab S 29,—

TEXTIL BRANDMAYR LANDECK, Malsersstraße 24

In unseren Produktionsbetrieben Schönwies und Flirsch stellen wir ein:

Junge Männer aus den Räumen Schönwies und Umgebung und Flirsch und Umgebung, die daran interessiert sind, als

Wirkerei-Anlernlinge

bei uns zu beginnen und zu Fachkräften ausgebildet zu werden.

Weiters suchen wir für beide Betriebe vorwiegend männliche Schulabgänger als

Wirkerei-Lehrlinge

Es handelt sich hierbei um einen gestzlich anerkannten Lehrberuf mit dreijähriger Lehrzeit und daran anschließender Lehrabschlussprüfung.

Wir bieten Interessenten eine saubere und interessante Arbeit, zeitgerechte Entlohnung, sowie ein gutes Betriebsklima in modernen Arbeitsräumen. Bei Bewährung sind Aufstiegsmöglichkeiten geboten.

Zu weiteren persönlichen oder telefonischen Auskünften stehen Ihnen unsere Betriebsleiter in Schönwies und Flirsch gerne zur Verfügung.

GARDINENWERKE HERBERT GEIGER GES. M. B. H.
 6491 Schönwies 6572 Flirsch
 Tel. 05418-245 Tel. 05447-211

1 junge Ziege mit Kitz zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Mag. Carl Hochstätger

Landeck

ZENTRAL DROGERIE

Feinparfumerie · Kosmetik
 Geschenke · Modeschmuck · Foto
 Babyartikel



PERLEN UNBLAU

Sonnenbräune ohne Risiko

jeder Hauttyp braucht sein
 spezielles Sonnenschutzmittel —
 Lassen Sie sich fachmännisch beraten
 und Sie werden Ihr
 »braunes Wunder«
 erleben!

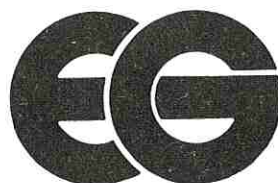
Immer etwas Besonderes

Im Zentrum der Stadt

WerbeStudioWest, Landeck

**Kaufhaus
 Grisseemann,
 Zams**

Wochenendaangebot:



1 Kiste Stigl Bier	S 69,90 + Pfand
1/4 kg Aufschnitt, 5 Sorten	S 19,80
1 Steige Marillen (ca. 5 kg netto)	S 69,80
10 kg Gelierzucker	S 169,—
Tiefgekühlte Hendschnitzl 300 gr.	S 21,90
Schöne Tomaten zum Tiefpreis	
3 kg Trommel Ariel	S 79,80

Hipp Babinahrung jedes Glas S 2,— billiger!

Heiße Sommerpreise



HERREN- UND DAMEN-T-SHIRT

Baumwolle verschiedene Farben
große Auswahl
ab

49.80

KINDER-SWEATSHIRT

langer Arm, V- und Rundhals, Baumwolle
verschiedene Farben
ab

79.80

ORIGINAL-WÖRISHOFNER-BERUFSSCHUHE

Lederfußbett, echt Leder
Größe 35 bis 41, la-österr.
Markenfabrikat
Sensationspreis
nur



149.-



NEUHEIT! EK-TRIMM-FREIZEIT- UND WANDERSCHUHE

echt Veloursleder beige und oliv
la-R.-Boxleder braun
gepolstert, Spezialsohle
ab



399.-

REUTTE · LANDECK · TELFS · WATTENS · SCHWAZ · JENBACH · WÖRGL
KUFSTEIN · ST. JOHANN · KITZBÜHEL



**TEXTIL- SCHUH
SUPER- SUPER
MARKT MARKT**

